

WESTFÄLISCHES ARZTEBLATT 09/07

Mitteilungsblatt der Ärztekammer Westfalen-Lippe und der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe

KVWL

**Qualität ist nicht alles
– aber ohne...**

JUBILÄUM

**30 Jahre Gutachterkommission
für ärztliche Haftpflichtfragen**

ORGANSPENDE

**Spende beispielhaft organisiert:
Ein neuer Algorithmus hilft**

FALLBERICHT

**Wieder ein ADS
– aber diesmal auf Seiten
der Diagnostiker**

QUALITÄT IM GESPRÄCH



Über 30 Seiten
Fortbildungs-
ankündigungen ab S. 22

Schwester Agnes braucht einen Teamchef

Eine freundliche Frau um die fünfzig, für Herz und Schnauze gleichermaßen bekannt – der Ruf, der Schwester Agnes vorausseilt, ist nicht der schlechteste. Und doch sorgt Agnes, einst als mopedfahrende Gemeindegewes-ter im DDR-Fernsehen zu Ruhm gelangt, bei vielen Kolleginnen und Kollegen für Ärger und steigenden Blutdruck: „Gemeindegewes-ter Agnes“, das ist in diesen Wochen der Inbegriff für alle Bestrebungen, ärztliche Leistungen in nicht-ärztliche Hände zu legen, um so Versorgungsqualität zu verbessern und Kosten zu senken. Eine bessere Kooperation aller Gesundheitsberufe tue dringend Not, hat uns der Sachverständigenrat für die Entwicklung im Gesundheitswesen erst kürzlich ins Stammbuch geschrieben.



Dr. Theodor Windhorst,
Präsident der Ärztekammer
Westfalen-Lippe

Ein wahlloses Zerpflücken des ärztlichen Aufgabenkataloges hilft jedoch nicht weiter. Nicht umsonst stehen Diagnostik und Therapie unter dem „Arztvorbehalt“. Gern wird uns Ärzten Standesdünkel vorgeworfen, wenn wir auf diesem Arztvorbehalt bestehen – doch er ist ein bewährtes und gleichzeitig hocheffektives Instrument der Qualitätssicherung. Juristen bezeichnen die ärztliche Arbeit gern als „risikogene Tätigkeit“. Es ist im ureigensten Sinne des Patienten, dieses Risiko so gering wie nur möglich zu halten. Das gewährleistet die ärztliche Qualifikation – der Arztvorbehalt ist eine medizinische Notwendigkeit.

Sicher: Welcher Kollege würde sich nicht über Entlastung freuen? Bei arztfremden Tätigkeiten und in der täglichen Tretmühle der Bürokratie wird viel zu viel ärztliche Arbeitszeit aufgewendet, die eigentlich den Patienten geschuldet ist. Doch auch bei vielen routinemäßigen Aufgaben der Befunderhebung, bei physikalisch-medizinischen Leistungen, bei Infusionen und beim Verbandwechsel, um nur einige Beispiele zu nennen, lassen sich durch Delegation von Arbeit für den Arzt Freiräume schaffen, die intensiverer Patientenbetreuung an anderer Stelle zugute kommen.

Kreativität ist gefragt, um gemeinsam mit „Schwester Agnes“ und all den anderen engagierten und qualifizierten Berufen des Gesundheitswesens zu einer besseren Gestaltung der Patientenversorgung zu kommen. Wenn es um Diagnosen, Therapien und Medikationen geht, ist jedoch immer die ärztliche Qualifikation Bedingung: Nur mit dem (Haus-)Arzt als Manager eines therapeutischen Teams sind Agnes und ihre Mitstreiter auf dem richtigen Weg.

Qualitätssicherung	
Qualität ist nicht alles, aber ohne...	6
Jubiläum	
30 Jahre Gutachterkommission für ärztliche Haftpflichtfragen	9
Organspende	
Neuer Algorithmus hilft: Organspende beispielhaft organisiert	12
Fallbericht	
Wieder ein ADS, aber diesmal auf Seiten der Diagnostiker	16
Aus Fehlern lernen	
Intramuskuläre Injektionen mit unerwünschten Folgen	17
Wohnungslose	
Finanziell abgesicherte Versorgung für Obdachlose in Bielefeld	18
Weltärztinnenbund	
„Frauengesundheit ist globaler Reichtum“	19
Gesundheitsförderung	
Überwinde deinen inneren Schweinehund	20
Fortbildung	
Elektronisches Konto vereinfacht das Punktesammeln	53
Magazin	
Informationen aktuell	4
Persönliches	56
Leserbriefe	54
Ankündigungen der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und KVWL	22
Bekanntmachungen der ÄKWL	60
Bekanntmachungen der KVWL	62
Impressum	66

ÄRZTLICHE BEGLEITUNG AM LEBENSENDE

Einladung zum ersten Ethikforum

Ärztliche Begleitung am Lebensende steht im Mittelpunkt des „Ethikforums“, zu dem der Arbeitskreis Ethik-Rat der Ärztekammer Westfalen-Lippe am 10. November 2007 nach Münster einlädt. Das erste Forum dieser Art ist Auftakt einer Veranstaltungsreihe, die in lockerer Folge medizinisch-ethische Themen aufgreift.

Das erste Forum, das sich an Ärzte, Pflegekräfte, Juristen und weitere Interessierte wendet, soll deutlich ma-

chen, welche Aspekte bei der ärztlichen Begleitung am Lebensende berücksichtigt werden müssen. Es gibt aber auch einen Einblick in konkrete Situationen der palliativmedizinischen Versorgung im ambulanten und stationären Bereich. Podiumsteilnehmer aus Klinik und Praxis, Theologie und Philosophie, aber auch ein Vertreter des niederländischen Modells diskutieren anschließend über aktive Sterbehilfe. Schließlich wird die Einrichtung klinischer Ethikkomitees vorgestellt, die helfen können, ethische Konflikte im Krankenhaus zu lösen.

Auskunft:
Tel. 0251 929-2209

Schriftliche Anmeldungen an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67,
48022 Münster,
Fax 0251 929-2249,
E-Mail: mechthild.vietz@akwl.de.

10 Jahre Ärztenetz MuM

Aktionsfelder für ärztliche Interessenverbände möchte das Ärztenetz MuM anlässlich seines zehnjährigen Be-

stehens ausleuchten: Bei einem „Kongress von Ärzten für Ärzte“ können sich Interessierte von Vertretern aktiver Arztnetze Wege zu mehr Dynamik und besseren Ergebnissen aufzeigen lassen. Der

Kongress „10 Jahre Ärztenetz MuM“ findet in Kooperation mit dem Landesverband Praxisnetze Westfalen-Lippe und der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe am 1. Dezember 2007 im MARTA

Museum in Herford statt. Informationen zum Programm und die Möglichkeit zur Online-Anmeldung gibt es unter www.mum-buende.de.

1. FORUM GESUNDHEITSWIRTSCHAFT

Gesundheit, Versorgung und Wirtschaft im Münsterland

Am 8. Oktober 2007 richtet das Universitätsklinikum Münster mit der Medizinischen Fakultät der Westfälischen Wilhelms-Universität gemeinsam mit der Ärztekammer Westfalen-Lippe, der Stadt Münster und des Kreisen des Münsterlandes das 1. Forum Gesundheitswirtschaft Münsterland im Münsteraner Schloss aus. Ziel des Forums ist, die äußerst aktive Gesundheitswirtschaft des Münsterlandes darzustellen und für alle Beteiligten eine innovative Informationsplattform zu etablieren.

Die Veranstaltung soll den Auftakt für eine Reihe bilden, in der jährlich die aktuellen Themen der Gesundheitswirtschaft des Münsterlandes beleuchtet werden. Im Mittelpunkt steht die Entwicklung regionaler Konzepte für die Gesundheitswirtschaft in der Region.

Neben dem Präsidenten der Ärztekammer Westfalen-Lippe, Dr. Theodor Windhorst, werden auf der Eröff-

nungsveranstaltung Karl-Josef Laumann, Minister für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes NRW, Prof. Dr. Norbert Roeder, ärztlicher Direktor des Universitätsklinikum Münster und Dr. med. Rudolf Kösters, Präsident der Deutschen Krankenhausgesellschaft, sprechen. Den Hauptteil der Veranstaltung bilden vier Foren, in denen vormittags und nachmittags die folgenden Themen ausführlich diskutiert werden:

Innovative Versorgungskonzepte

- Innovation durch Integration und Spezialisierung
- Innovative Versorgung bei Depression

Medizintechnik

- Effiziente und sichere Versorgung mit neuen Technologien
- Entwicklung innovativer Diagnostiken

Aus-, Weiter- und Fortbildung

- Wege durch das Labyrinth der Aus-, Weiter- und Fortbildung
- Facharztweiterbildung in Gefahr!

Früherkennung und Prävention

- Prävention bei Kindern und Jugendlichen
- Prävention in der Gesundheitsstadt Münster

Weitere Informationen sind über die Internetseite www.forum-gesundheitswirtschaft-muensterland.de erhältlich.

LANDESREGIERUNG STELLT FINANZIERUNG UM

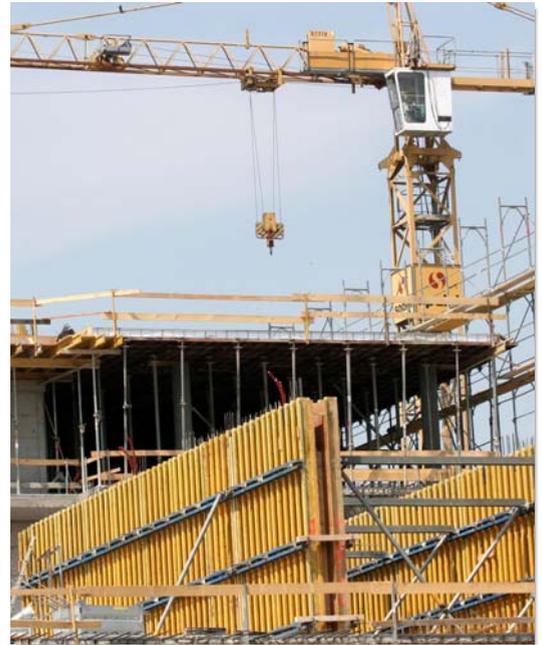
Ärztammer begrüßt Investitionspauschale für Krankenhäuser

Der Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe, Dr. med. Theodor Windhorst, begrüßt die Entscheidung der nordrhein-westfälischen Landesregierung, eine Investitionspauschale statt der bisherigen Investitionsprogramme bei der Krankenhausfinanzierung einzurichten. Nach Angaben des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales soll die Pauschale jährlich bei etwa 190 Millionen Euro liegen.

„Die Landesregierung hat bei der künftigen Krankenhausfinanzierung eine klare und deutliche Entscheidung getroffen, die mehr Transparenz und Gerechtigkeit bei den Finanzhilfen für die Kliniken bedeutet. Vor allem haben die Krankenhäuser nun eine höhere Planungssicherheit“, so Windhorst. Der Kammerpräsident erwartet jedoch, dass es „keine Förde-

rung nach dem Gießkannenprinzip“ geben wird, sondern die finanziellen Mittel durchaus differenziert zur Verfügung gestellt werden. Dabei müsse die Leistungsfähigkeit des jeweiligen Krankenhauses berücksichtigt werden. „Hier kann die Ärztekammer Westfalen-Lippe das zuständige Ministerium natürlich unterstützen. Schließlich verfügen wir über die notwendigen Daten und auch Erfahrungen, um die Leistung und Kompetenz eines Krankenhauses darzustellen“, sagt Dr. Windhorst.

Die Landesregierung habe mit ihrer Entscheidung, die bisherigen Investitionsprogramme aufzugeben und eine neue Investitions- oder Modernisierungspauschale einzuführen, den richtigen Weg eingeschlagen. Nun müsse aber dieser Weg konsequent gegangen und deshalb auch ausreichend Geld in die Hand genommen werden. Windhorst: „Eine hochqualifizierte medizinische Versorgung kann es nicht zum Spartarif geben.“



Mittel für Investitionen an den Krankenhäusern will die NRW-Landesregierung über Pauschalen verteilen.

Foto: adpic.de/Dora

VORSCHLÄGE ERBETEN**Preis für Kinderhospizarbeit wird erstmals vergeben**

Zum ersten Mal wird in diesem Jahr der Deutsche Kinderhospizpreis vergeben. Mit ihm will der Deutsche Kinderhospizverein einen Menschen ehren, der sich durch ehrenamtliches Engagement in außergewöhnlicher Weise um die Kinderhospizarbeit verdient gemacht hat. Teilnahmeberechtigt sind Ehrenamtliche aus der stationären und der ambulanten Arbeit sowie der Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit. Vorschläge für den Preis können bis zum 1. Oktober eingereicht werden an: Deutscher Kinderhospizverein, Bruchstraße 10, 57462 Olpe, Tel. 02761 941290.

RIPPENSPREIZER

Qualität – ist nicht alles, aber ohne...

Der Nachweis einer guten Versorgungsqualität für die Patientinnen und Patienten ist eine zentrale gemeinschaftliche Aufgabe für Vertragsärzte und -psychotherapeuten. Das verlangt nicht nur die Gesundheitspolitik, das ist auch die Überzeugung der Kassenärztlichen Vereinigungen und ihrer Mitglieder. Die KV Westfalen-Lippe hat ihre Anstrengungen rund um Versorgungssicherheit und Qualität im jetzt neu benannten Geschäftsbereich Versorgungsqualität zusammengefasst. Das Westfälische Ärzteblatt sprach mit dem zuständigen Vorstandsmitglied, Dr. Wolfgang-Axel Dryden, und dem Geschäftsbereichsleiter Andreas Kintrup über Aufgaben und Perspektiven.

von Andreas Daniel, GB Kommunikation der KVWL

Unser Ziel ist, aus einer gefühlten Qualität eine nachweisbare Qualität zu machen – Vorstandsmitglied Wolfgang Dryden gibt sich selbstbewusst, was die Leistungen seiner rund 13.000 niedergelassenen Kolleginnen und Kollegen in Westfalen-Lippe angeht. Die Zahlen geben ihm recht: Im DMP Diabetes liegen die erreichten Parameter deutlich über den geforderten, es gibt keine Probleme mit der Einhaltung von Hygienestandards, viele Praxen beteiligen sich am Aufbau von Qualitätsmanagement – um nur einige Beispiele zu nennen. Dryden schlussfolgert deshalb: „Wir können uns sehen lassen!“ Die guten Ergebnisse im ambulanten Bereich will die KVWL auch offensiv vermarkten.

Einen deutlichen Wandel in der Einstellung der westfälischen Ärzte und Psychotherapeuten stellt Andreas Kintrup fest, der seit 2002 in der KVWL für diesen Bereich verantwortlich ist. Anfängliche Skepsis, ja Ablehnung sind einer pragmatischen Sichtweise gewichen: „Der weitaus größte Teil unserer Mitglieder begreift die Vorteile, die ihm die verschiedenen Bereiche der Qualitätssicherung für seine ärztliche Arbeit, aber auch im Wettbewerb bieten.“ Dokumentierte Qualität, das haben einige schon früh erkannt, ist ein Herausstellungs-Merkmal in einem Markt, in dem andere Möglichkeiten der Werbung sehr beschränkt sind. Auf diese Motivation hat die KVWL auch reagiert: Zertifikate machen heute in vielen Praxen die erbrachte Qualität sichtbar.



Westfalens Ärzte und Psychotherapeuten können sich mit ihren Leistungen sehen lassen – Wolfgang-Axel Dryden (r.) und Andreas Kintrup wollen die erbrachte Qualität transparent machen.

Doch der KVWL geht es unter der neuen Überschrift „Versorgungsqualität“ um das große Ganze: Im Fokus stehen die Versorgung und die Sicherheit der Patienten insgesamt. „Warum bemühe ich mich als Arzt oder Psychotherapeut um Qualität?“, fragt Dryden rhetorisch. „Ausschließlich für meine Patienten!“ Zum Teil versteht sich die KVWL deshalb auch als deren Anwalt.

Ein wichtiges Ziel der Qualitätssicherung aus Patientensicht ist die Schaffung von Transparenz – „und das können wir selber besser als jedes Nachrichtenmagazin mit seinen Rankinglisten“ zeigt sich das KV-Vorstandsmitglied überzeugt. Der Versicherte soll durchaus erkennen, wo er gute Qualität erwarten kann. Der entscheidende Punkt: Nur die Ärzteschaft selber kann vernünftige und

nachvollziehbare Kriterien aufstellen, was denn gute Qualität ist.

Die Dinge in die eigene Hand nehmen

Ist der Sinn von Qualitätssicherung und -management mittlerweile weitgehend anerkannt – Vorbehalte gegen das umfassende Engagement der KVWL gibt es noch immer. Die einen sehen die KV in der Umsetzung von Qualitätssicherung nur als „willfähigen Handlanger der Politik“, die anderen erkennen in zukunftsweisenden Programmen nichts als „vorausseilenden Gehorsam“. „Zu kurz gedacht“, konstatiert Wolfgang Dryden. Nicht gängeln sei das Ziel der KVWL – sondern selber gestalten. „Auf den Gesetzgeber warten heißt die eigenen Angelegenheiten aus der Hand ge-

Mehr Geld für Qualität?

Für gute Qualität soll der Arzt mehr Geld bekommen – fordert KBV-Chef Andreas Köhler öffentlich. „Richtig!“ meint auch KVWL-Vorstandsmitglied Wolfgang-Axel Dryden. „Die gute medizinische Qualität ist die Grundlage für die Forderung von mehr Honorar.“ So wäre

es für den Hausarzt aus Kamen logisch, die über den Anforderungen liegenden Leistungen der Ärzte im DMP Diabetes auch mit einer Erfolgsprämie zu belohnen. „Warum“, so Dryden, „sollten denn nicht die medizinischen, sondern nur ‚verwaltungstechnische‘ Leistungen wie das Einschreiben neuer Patienten extra honoriert werden?“

Der kommende neue EBM wird Möglichkeiten für eine qualitätsorientierte Honorierung bieten. Qualität kann einer der Faktoren sein, die auf den Fallwert einwirken und ihn arztindividuell erhöhen. Ein entscheidender Punkt bei der künftigen Bewertung der Qualität ärztlicher Leistungen ist die Definition der Indikatoren. Sie müssen aussagekräftig und nicht beeinfluss-

bar sein – nur die guten Risiken herauspicken gilt nicht! Die KBV erarbeitet zur Zeit solche Indikatoren gemeinsam mit den Berufsverbänden. Kein allgemeiner Ärzte-TÜV – aber überdurchschnittliche Qualität wird in Zukunft höher vergütet werden, und damit wird es einen Wettbewerb um die bessere Behandlung geben.

ben.“ Dryden wie Kintrup machen deutlich, dass die KVWL die Gestaltungshoheit bei Qualitätssicherung und -management so weit irgend möglich bekommen und behalten, nicht nur Regelungen vom grünen Tisch umsetzen will. Und das durchaus über die Grenzen Westfalen-Lippes hinaus: „Im Sinne unserer Mitglieder nehmen wir auch Einfluss auf bundesweite Vorgaben.“ Dafür braucht man aber auch Kompetenz und Fortschritte.

Als sprechendes Beispiel verweisen beide auf die Erfolgsgeschichte des QM-Programms KPQM2006, eine Eigenentwicklung der KVWL. „Vernünftig, einfach und schnell umsetzbar“ waren die wichtigsten Kriterien beim ersten, bereits frühzeitig

entworfenen Qualitätsmanagement-System, das eine ärztliche Organisation aus sich heraus entwickelt hat. Inzwischen genießt KPQM bundesweit in vielen Regionen und bei kompletten Berufsverbänden eine hohe Akzeptanz als solides System, mit dem alle notwendigen Anforderungen der QM-Richtlinie erfüllt werden können. „Gute Qualität erreichen mit schlanken, auf den niedergelassenen Arzt zugeschnittenen Verfahren – das ist unser Weg“, hält Dryden den Kritikern des KVWL-Kurses entgegen.

An Rat und Hilfe soll es auch im Kleinen nicht mangeln, ergänzt der verantwortliche Geschäftsbereichsleiter. Kintrup ist stolz auf viele konkrete Angebote von der persönlichen Beratung bis zum umfassenden Internetangebot. In diesem Jahr lud die KVWL zu Informationsmessen über die Möglichkeiten des Qualitätsmanagements und Hunderte kamen nach Münster, Bielefeld und Castrop-Rauxel. Wer Fragen oder Probleme hat, dem wird im GB Versorgungsqualität geholfen.

Qualitäts-Perspektiven

Wenn Vorstandsmitglied Dryden und Geschäftsbereichsleiter Kintrup in die Zukunft blicken sollen,



„Für gute Qualität soll ein Arzt mehr Geld bekommen“ – die KVen machen sich Gedanken über Qualitätsindikatoren als Steigerungsfaktor für die Honorierung.



Geschäftsbereichsleiter Andreas Kintrup wünscht sich mehr konstruktive Rückmeldungen: „Wir wollen nicht am Interesse unserer Mitglieder vorbei arbeiten“.

sind sie sich einig: Die Sicherung der hohen Qualität und die Verbesserung der Leistungsfähigkeit wird mehr denn je alle Bereiche der ärztlichen und psychotherapeutischen Tätigkeit tangieren. „Wir werden zunehmend mehr Verfahren haben, die auf Ergebnisqualität abzielen“, glaubt Kintrup. „Die Strukturqualität, also der große Bereich der Genehmigungen, wird dagegen an Bedeutung abnehmen.“ Und die abgelieferte Qualität wird Einfluss auf die Honorierung bekommen (siehe Kasten).

Dryden erwartet viele Impulse vom nationalen wie grenzübergreifendem Engagement der KVWL. Im Rahmen des KV-Systems hat Westfalen-Lippe

den Auftrag bekommen, ein Kompetenzzentrum zum Thema Patientensicherheit aufzubauen. Gemeinsam mit Partnern will man in Dortmund Handlungsempfehlungen entwickeln, wie der Arzt in der Praxis mit Themen wie Fehlermeldung, Arzneimittelsicherheit oder Eingriffs- und Seitenverwechslung umgehen kann. Im Sinne der Patientensicherheit beteiligt sich die KVWL auch am EUREGIO-Projekt zum Screening von MRSA.

Schließlich, so Dryden, könnte die Kompetenz der KVWL auch kommerziell genutzt werden. Der Geschäftsbereich Versorgungsqualität sei durchaus in der Lage, etwa privaten Krankenkassen oder MVZ Angebote zur Organisation und Durchführung von Qualitätssicherungsmaßnahmen zu machen. Auch das passt in die Strategie der KVWL.

Die Qualität der Qualitätssicherer

An den eigenen Ansprüchen messen lassen wollen sich die Mitarbeiter des Geschäftsbereichs Versorgungsqualität. Ein Schritt war 2004 die Zertifizierung nach den Regeln des eigenen Qualitätsmanagement-Systems KPQM – sozusagen ein erster Selbstversuch. Der zweite läuft zur Zeit: Die Zertifizierung nach DIN-ISO wird angestrebt.

Service für die Mitglieder wird garantiert. Im Internet ist das Service-Level-Agreement des Geschäftsbereichs nachlesbar. Eine Reorganisation und die Zusammenführung des heute noch in den Standorten Dortmund und Münster vertretenen Geschäftsbereichs sollen die Effizienz steigern.

Die KVWL-Internet-Präsenz ist Dreh- und Angelpunkt für schlanke Prozesse. Unter www.kvwl.de/arzt/q_sicherung/index.htm finden sich alle wichtigen Informationen, Anträge für Genehmigungen, Tipps und Kontaktdaten von Qualitätszirkeln.

Ihre Ansprechpartner

Hedwig Pflanz
Tel.: 0231 9432-3415
E-Mail: hedwig.pflanz@kvwl.de

Ingrid Nießen
Tel.: 0251 929-1502
E-Mail: ingrid.niessen@kvwl.de

Jörg Otte
Tel.: 02 51 929-1032
E-Mail: joerg.otte@kvwl.de

Gutachterkommission ist seit 30 Jahren Garant für Objektivität

Eine objektive Begutachtung ärztlichen Handelns: Das erwarten und erhalten Patienten und Ärzte von der Gutachterkommission für ärztliche Haftpflichtfragen bei der Ärztekammer Westfalen-Lippe. Vor 30 Jahren wurde die Institution als eine der ersten ihrer Art in Deutschland eingerichtet. Dass die Kommission nicht nur Patienten hilft, vermeintliche Behandlungsfehler aufzuklären, sondern auch einen Wissensschatz für Ärztinnen und Ärzte hebt, war nicht nur bei der Festveranstaltung zum Jubiläum hervorgehoben, sondern war auch Thema einer Fachveranstaltung zum Kommissions-Jubiläum am 22. August in Münster.

Von Klaus Dercks, Ärztekammer Westfalen-Lippe

Viele hundert Millionen Arzt-Patienten-Kontakte finden alljährlich in deutschen Krankenhäusern und Arztpraxen statt. „In der ganz überwiegenden Zahl der Fälle handeln die Kolleginnen und Kollegen professionell und ohne jede Beanstandung“, stellte Dr. Theodor Windhorst, Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe, fest. Für den Ausnahmefall der fehlerhaften Behandlung habe die Ärzteschaft die Gutachterkommission eingerichtet. „Dabei geht es keineswegs darum, etwas unter den Teppich der Kollegialität zu kehren.“ Vielmehr sei das Ziel, im Streit „Behandlungsfehler oder nicht?“ die fachliche Unterlegenheit einer Partei, nämlich des Patienten, auszugleichen und neutral Aufklärung für Patient und Arzt zu schaffen. „Die Objektivität wird dadurch gewahrt, dass die Kommission nicht etwa eine Unterabteilung der Ärztekammer, sondern eine eigenständige Einrichtung ist.“

Fehlergefahr ist alltäglicher Begleiter

Die Gefahr, Fehler zu machen, begleitet die ärztliche Arbeit täglich auf Neue, gab Dr. Windhorst zu bedenken. Fehlerfreies Arbeiten sei für Ärztinnen und Ärzte sowohl im Krankenhaus als auch im ambulanten Bereich vor dem Hintergrund der Sparmaßnahmen im Gesundheitswesen immer schwieriger geworden. Überlastete und übermüdete Ärzte, die sich nach ihrem Arbeitstag noch mit bürokratischen Zusatzaufgaben beschäftigen müssen, seien nun einmal fehleranfällig



Ärztekammer-Präsident Dr. Theodor Windhorst (M.) und die Vorsitzenden der Gutachterkommission im Jubiläumsjahr: Gerhard Erdmann, Dr. jur. Peter Schröder, Gesa Jung, Johannes Pfeiffer, Christel Meyer-Wentrup und Dr. jur. Klaus Tilkorn.

Fotos: kd

liger als ausgeruhte Kolleginnen und Kollegen. „Gute Arbeitsbedingungen fördern die Patientensicherheit!“

Der Kammerpräsident hob hervor, dass die Auswertung der von der Gutachterkommission bearbeiteten Fälle erlaube, Häufungen bestimmter Fehler zu erkennen und mit Fortbildungsmaßnahmen zu reagieren. „Denn es ist in jedem Fall besser, Fehler gar nicht erst entstehen zu lassen.“ Dabei helfen Risikomanagement und Fehlervermeidungsstrategien. Auch die Ärztekammer Westfalen-Lippe trage dazu bei und unterstütze die Etablierung des Fehlermeldesystems CIRS (Critical Incident Reporting System), das auf einem „Beinahe-Fehler“-Berichts- und -lernsystem basiert. „Solche Fehlerprävention ist besser als reine Sanktionierung. Denn diese

trägt kaum dazu bei, Fehler zu vermeiden, weil die Ursachen nicht abgestellt werden.“

Die Ärzteschaft müsse zu einer neuen Kultur des Umgangs mit Fehlern kommen, forderte Dr. Windhorst, dass Zwischenfälle „nicht verschwiegen, sondern offensiv aufgearbeitet werden müssen“. Mit der Einsetzung eines Beauftragten für Patientensicherheit habe die Kammer bereits ein Signal gesetzt, die Patientensicherheit zu erhöhen.

„Ein vorausschauender Schritt“

„Ein vorausschauender Schritt“ sei 1977 die Einrichtung der Gutachterkommission gewesen, gratulierte Dr. jur. Frank Stollmann, der die Grüße des Ministers für Arbeit, Gesundheit

Kommissionen wirken in der Fehlerprophylaxe

Kann die Arbeit der Gutachterkommissionen Behandlungsfehler vermeiden? Leider nicht, gab Rechtsanwalt Johann Neu, Geschäftsführer der Schlichtungsstelle für Arzthaftpflichtfragen der Norddeutschen Ärztekammern, Hannover, zu. Doch sie hilft, Zahl und Schwere der Fehler zu vermindern, indem sie zur Fehlerprophylaxe beiträgt. Mit Gesetzen und Gerichtsverfahren lasse sich generalpräventiv dagegen wenig ausrichten. „Wichtig ist, die Feh-



ler zu sammeln, auszuwerten und öffentlich darüber zu sprechen“, warb Neu für einen offenen Umgang mit diesem

Thema. Durch die kürzlich eingeführten bundeseinheitlichen Statistik-Standards der Gutachterkommissionen sei ein wichtiger Schritt in diese Richtung getan.

und Soziales des Landes NRW übermittelte. Er hob die Vorteile der Kommissionsarbeit für die Patienten hervor, denen objektiv und kostenfrei geholfen werde. Darüber hinaus sei positiv zu sehen, dass die Entscheidun-

gen der Gutachterkommission in den meisten Fällen allseits anerkannt werden: Nur ein kleiner Teil der Beschwerdeführer begeben sich nach der Entscheidung der Kommission auf den Rechtsweg, noch seltener komme ein Gericht zu einer anderen Entscheidung als die Fachleute der Kommission.

Johannes Pfeiffer, Sprecher der Vorsitzenden der Gutachterkommission, übernahm es, Geschichte und Aufgaben der Institution im Detail darzustellen. Ihren Ausgangspunkt habe die Gutachterkommission in den siebziger Jahren des letzten Jahrhunderts in den starken gesellschaftlichen Veränderungen jener Jahre gehabt. Verstärktes Freiheitsdenken und verbesserte Kritikfähigkeit hätten bei vielen Bürgern auch dazu geführt, Erfolge und Misserfolge ärztlicher Arbeit nicht mehr als unbeeinflussbar und schicksalhaft anzusehen. „Vor allem über eine Vielzahl von Zivilprozessen unternahmen Patienten im gestärkten Selbstvertrauen den Versuch, ihre Situation und die Ursachen ihrer gesundheitlichen Unzufriedenheit überprüfen zu lassen. Ein Infarkt des Rechtsweges war damals geradezu absehbar.“

Juristen und Ärzte in bewährter Partnerschaft

Im Wissen um die eigene Sachkompetenz habe sich die Ärzteschaft deshalb daran gemacht, die Gutachterkommission für diesen Fachbe-

reich zu gründen. Das westfälisch-lippische Modell balanciere medizinische Fachkenntnis und juristische Begleitung in mittlerweile bewährter Weise aus: Einem Juristen als Vorsitzenden einer Gutachterkommission stünden zwei Ärzte mit medizinischer Expertise zur Seite. Dabei sei allen Kommissionsmitgliedern zugesichert worden, dass sie in ihrer Arbeit unabhängig und nicht an Weisungen gebunden seien. „Das ist die Grundlage für 30 Jahre erfolgreiche Tätigkeit.“

Mit zunehmender Bekanntheit der Institution, berichtete Pfeiffer, sei auch die Zahl der bearbeiteten Fälle gestiegen. 1978 wandten sich 317 Antragsteller an die Kommission, zehn Jahre später bereits 633. 1994 wurde mit 1111 Anträgen erstmals die Tausender-Marke überschritten. Im Jahr 2006 wurden 1403 Fälle an die Kommission herangetragen.

Die sechs juristischen Mitglieder der Gutachterkommission – allesamt erfahrene Richter – können auf die Expertise von 874 Fachärztinnen und -ärzten zurückgreifen. Voraussetzung für deren Berufung ist stets die Weiterbildungsbefugnis – dies gewährleiste, dass für die Kommission medizinisch besonders erfahrene Ärzte tätig werden.

Wer wendet sich an die Gutachterkommission? „Die am Verfahren beteiligten Patienten stellen nach unserer Einschätzung einen repräsentativen Querschnitt durch die Bevölkerung dar“, erläuterte Johannes Pfeiffer. Allerdings seien Frauen eher geneigt, die Tätigkeit ihres behandelnden Arztes untersuchen zu lassen als Männer. Am ehesten vom Vorwurf des Behandlungsfehlers betroffen seien die Fachrichtungen, die am stärksten in den menschlichen Körper eingreifen können. Über 50 Prozent der gutachterlichen Bescheide beziehen sich auf Chirurgie, Gynäkologie und Orthopädie.

In der internen Entwicklung habe die Gutachterkommission in der letzten Zeit einen großen Schritt nach vorn getan, berichtete Pfeiffer. Mit EDV-Hilfe würden nun alle Fälle sowohl zahlenmäßig als auch inhaltlich nach bundeseinheitlichen Regeln zusammengetragen und ausgewertet.

Fehler sind nicht immer „schlecht“

„Fehlervermeidung beginnt im Kopf“, machte Priv.-Doz. Dr. med. Helfried Waleczek, Facharzt für Chirurgie am Evangelischen Krankenhaus Hattingen, klar. Er verdeutlichte am Bei-



spiel der Sicherheitskultur in der Luftfahrt, dass Fehler nicht immer „schlecht“ seien und warb für die

Nutzung von Fehlermeldesystemen: Vor allem aus Fehlern, die keinen Schaden nach sich ziehen, ließen sich Erkenntnisse für die Verminderung von Risiken ziehen. Es brauche auch im Krankenhausbereich eine Sicherheitskultur – „und es wäre gut, wenn wir an den Systemkonstanten spüren, dass wir auch die Mittel bekommen, weiter an der Sicherheit für unsere Patienten zu arbeiten“.

Dies sei ein wertvoller Beitrag, um aus den Fehlern zu lernen. Fortbildung, so Johannes Pfeiffer weiter, sei im Übrigen auch für die Gutachter ein Thema: Fortbildungsveranstaltungen speziell für gutachterlich tätige Ärzte seien ein selbstverständlicher Beitrag zur Qualitätssicherung der Kommission.

Das Problem der fehlenden Zeit

Zwar führt die Gutachterkommission ihre Verfahren ohne mündliche Anhörungen der Parteien durch. Doch auch beim Aktenstudium, gab Johannes Pfeiffer zu, würden die Gutachter nicht selten von Betroffenheit und menschlicher Tragik der Fälle berührt. Zwischen den Zeilen sei zuweilen zu lesen, dass die Reformen im Gesundheitswesen die Welt der Patienten und Ärzte stark verändert haben. Besonders hob Pfeiffer das Problem der fehlenden Zeit vor. „Das macht auch dem gutwilligsten Arzt zu schaffen und belastet die Patienten.“ Manche Beschwerde an die Kommission, so die Erfahrung, wäre nicht geschrieben worden, wenn es mehr Zeit für ärztliche Zuwendung und Information gegeben hätte.

Patienten geht es um Klarheit

Wie nehmen Patienten die Arbeit der Gutachterkommission wahr? „Patienten geht es nicht primär um die

Fortbildungspunkte

Die Fachveranstaltung zum Thema „Ärztliche Behandlungsfehler – Konsequenzen“ für das System?“, die am 22. August 2007 stattgefunden hat, wurde im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung mit drei Fortbildungspunkten anerkannt. Teilnehmer/innen, die eine Teilnahmebescheinigung wünschen, können sich bei Melanie Hirschberg (Telefon: 0251 929-2054) melden.



Nicht nur Jubiläums-Reden: Die Zuhörer der Fachveranstaltung nutzten die Gelegenheit zur engagierten Diskussion.

Durchsetzung von Schadenersatzansprüchen. Sie möchten vielmehr Klarheit über die Ursachen ihres Gesundheitsschadens haben“, berichtete Dr. jur. Gabriele Wemhöner. Die Rechtsanwältin, die bereits zahlreiche Patienten vor der Gutachterkommission vertreten hat, stimmte zu, dass oft mangelnde Kommunikation zwischen Arzt und Patient Anlass für das Einschalten der Institution sei. Diese erfülle so eine wichtige Funktion: die Situation zwischen Patient und Arzt zu befrieden und die Auseinandersetzung möglichst außergerichtlich beizulegen.

Dass Patienten ein Verfahren vor der Gutachterkommission vor anderen Möglichkeiten der Klärung bevorzugen, lag für Dr. Wemhöner auf der Hand – nicht nur, weil die Beschwerde vor der Kommission für den Beschwerdeführer kostenfrei ist. Wemhöner verwies auf das hohe Ansehen, das die Entscheidungen der Kommission vor Gericht und bei Versicherern genießen. Auch werde sehr geschätzt, dass das Verfahren schriftlich durchgeführt werde, der Patient also nicht – wie bei einem Gerichtsverfahren – bei einer mündlichen Verhandlung auf den Arzt trifft, dem ein Behandlungsfehler vorgeworfen wird. Wichtig sei außerdem die Objektivität der Kommission. „Die These, dass eine Krähe der anderen kein Auge aushackt, hat längst keine Gültigkeit mehr.“ Und schließlich sei das Verfahren transparent und ende mit einem gutachterlichen Bescheid. Wie auch immer der

ausfalle: „Das Hauptanliegen des Patienten ist erledigt, da die Ursachen des Gesundheitsschadens geklärt sind.“

Bündnis für Patientensicherheit

Patientensicherheit ist eine Querschnittsaufgabe – und deshalb seien im „Aktionsbündnis Patientensicherheit e. V.“ auch die verschiedensten Institutionen und Berufsgruppen des Gesundheitswesens vertreten, erläuterte Dr. med. Dipl.



Psych. Jörg Lauterberg. Lauterberg stellte das Aktionsbündnis und seine verschiedenen Tätigkeitsfelder vor. So habe das Bündnis prominente Mediziner für eine demnächst erscheinende Broschüre gewinnen können, die offen Fehler bei der Arbeit einräumen und so für die Verbesserung der Sicherheitskultur zum Nutzen der Patienten werben. Gemeinsam mit der Ärztekammer Westfalen-Lippe fasst das Aktionsbündnis zudem den Aufbau eines „Trainingszentrums“ ins Auge.



Neuer Algorithmus hilft: Organ-spende beispielhaft organisiert

Das Thema der Organspende erhält zunehmende Brisanz: Die Transplantationsmedizin vollzieht enorme Fortschritte und damit einhergehend nimmt der Bedarf an Organtransplantationen stetig zu. Andererseits sind eher stagnierende Organspendezahlen zu verzeichnen und das Spenderprofil weist vermehrt weniger gut geeignete Spender auf. Eine neue Empfehlung der Ärztekammer Westfalen-Lippe zum Ablauf von Organspenden soll helfen, geeignete Spenderorgane für den wachsenden Bedarf zu gewinnen.

Von Prof. Dr. Hartmut Schmidt¹, Dr. Georg Braun², Priv.-Doz. Dr. Jens Brockmann¹, Prof. Dr. Fritz Mertzluft², Prof. Dr. Dag Moskopp¹, Heiner Smit³, Dr. Ulrike Wirges³, Dr. Heiner Wolters¹, Dr. Theodor Windhorst⁴

Im Vergleich zu den 80er und 90er Jahren zeichnen sich heutzutage Spender meist durch ein höheres Alter, einhergehend mit vermehrten Nebenerkrankungen bzw. Risikofaktoren und damit eher eingeschränkten Organqualitäten aus. Bei dieser Entwicklung ist zu befürchten, dass die stetige Verbesserung der Überlebenszeiten von Organtransplantierten eine Kehrtwende nehmen wird, da weniger optimale Spenderorgane in Patienten mit längeren Wartezeiten für eine Organtransplantation schlechtere Resultate erwarten lassen. Im Bereich der Nierentransplantation konnte bereits gezeigt werden, dass die Langzeitüberlebensraten Nierentransplantierte drastisch verbessert werden können, je geringer die Dialysezeit und damit die Transplantationswartelistezeit ist. Dieses ist sicherlich auch auf die anderen Transplantorgane zu übertragen.

Zahlreiche Meilensteine reflektieren den Fortschritt in der Transplantationsmedizin: Die Indikationen für Organtransplantationen haben sich ausgeweitet, die therapeutischen Möglichkeiten vor einer Organtransplantation haben sich erweitert, die operativen Techniken verbessert, die perioperative intensivmedizinische und anästhesiologische Medizin hat sich verbessert und die therapeutischen Optionen nach Organtransplantation mit verschiedensten immun-suppressiven Strategien und infekti-

ologische Behandlungsmöglichkeiten haben sich enorm weiterentwickelt. Im Bereich der CMV-Infektion z. B. gibt es bestimmte Risikokonstellationen von Spender und Empfänger, die eine präemptive CMV-Therapie posttransplant indizieren, um längere Transplantatüberlebenszeiten zu erreichen.

Bedarf an Transplantationen steigt

Je nach Organ und Erkrankung werden nach einer Transplantation Ein- bzw. Fünf-Jahres-Überlebensraten von über 90 Prozent bzw. über 75 Prozent erzielt. Die Organtransplantation wird aufgrund dieser Erfolge zwischenzeitlich auch im Sinne eines gentherapeutischen Verfahrens eingesetzt. So werden z. B. genetische Lebererkrankungen selbst ohne hepatische Manifestation oftmals bereits an eine Lebertransplantation herangeführt. Die Ergebnisse sind im Vergleich zu dem sonstigen Verlauf der Grunderkrankung besser. Auch wenn diese Kenntnisse selbst in der Ärzteschaft nur teilweise sehr zögerlich akzeptiert werden, stellt die Organtransplantation heute einen routinemäßigen Eingriff dar. Somit ist auch in den nächsten Jahren von einem weiter gestiegenen Bedarf an Organtransplantationen auszugehen.

Schrittmacher für die Transplantationsmedizin ist die Organspende. Die Bereitschaft, im Falle einer akuten Erkrankung ein anderes Organ zu akzeptieren, impliziert, sich selbst für die Organspende auszusprechen. We-

niger als ein Prozent der Menschen, die zur Spende bereit wären, kommen statistisch gesehen überhaupt in die Situation, Spender sein zu können, da ein Hirntod auf einer Intensivstation unter kontrollierten Bedingungen als Voraussetzung für eine eventuelle Organentnahme die Ausnahme darstellt.

Erfahrungen in Ländern wie z. B. Spanien und Italien haben gezeigt, dass sowohl die Bereitschaft und Akzeptanz in der Bevölkerung als auch strukturelle Änderungen bei der Umsetzung entscheidend die Organspendezahlen verbessern können. Zum jetzigen Zeitpunkt gibt es zahlreiche Diskussionen, wie in Deutschland die Organspende positiv beeinflusst werden kann.

Die Deutsche Stiftung Organtransplantation (DSO) ist intensiv bemüht, Informationen und Entscheidungsabläufe zu verbessern. So hat die DSO einen Leitfaden für den Ablauf der Organtransplantation herausgegeben. Nun bietet die Ärztekammer Westfalen-Lippe eine zusätzliche Empfehlung zum Ablauf der Organspende an: Dieser Algorithmus ist eine Grundlage, an der sich jeder Krankenhausträger orientieren und einen eigenen Ablaufplan für die jeweilige Situation im Klinikum entwickeln kann.

Entscheidungsträger benennen

Wichtig ist, Entscheidungsträger zu identifizieren, die Abläufe zu diskutieren und zu konkretisieren. Die Gliederung dieser Entscheidungsabläufe ist als Übersicht den neuen Empfehlungen vorangestellt. Zur

1 Universitätsklinikum Münster

2 Evangelisches Krankenhaus Bielefeld gGmbH

3 Deutsche Stiftung Organtransplantation

4 Präsident der Ärztekammer Westfalen Lippe

Umsetzung in den jeweiligen Kliniken stehen die Autoren bei Fragen gerne zur Verfügung. Ziel ist es, auf dem Boden des Transplantationsgesetzes von 1997 einen Hirntod festzustellen und unter Berücksichtigung der gesetzlichen Situation eine mögliche Organspende abzuklären. Klar definierte Handlungsabläufe sollen den Informationsfluss verbessern, die Organspende unterstützen und die Transparenz erhöhen.

Qualität der Spenderorgane verbessern

Zugleich ist ein wesentlicher Bestandteil des Algorithmus, die Qualität des Spenderorgans zu verbessern. Therapeutische Maßnahmen ermöglichen heutzutage, Organe bis zu deren Entnahme besser bzw. physiologischer zu behandeln. Dieses geschieht unter dem Motto, dass ein Organspender eher interessiert ist, ein gutes Organ als ein weniger gutes Or-

gan zu spenden. Die Autoren hoffen, mit diesen Empfehlungen einen weiteren Beitrag zu leisten, die Organspendesituation in Nordrhein-Westfalen und Deutschland zu verbessern. Für kritische Anmerkungen sind die Autoren sehr dankbar. Die Empfeh-

lung zur Organspende kann als Word-Dokument bei der Ärztekammer Westfalen-Lippe angefordert werden (Susanne Hofmann, Tel. 0251 929-2043, E-Mail susanne.hofmann@aeawl.de).

In Kooperation mit der Deutschen Stiftung Organtransplantation bietet die Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL erstmals eine

Curriculäre Fortbildung Organspende

**am 30.11. und 01.12.2007
in Attendorn**

für Transplantationsbeauftragte und andere interessierte Ärzte im Krankenhaus sowie Leitende Pflegekräfte an.

Die Fortbildung soll die Kenntnisse im Zusammenhang mit der Indikationsstellung zur Organspende und der erfolgreichen Abwicklung des Organspendeprozesses verbessern und die Handlungssicherheit in diesem intensivmedizinisch und emotional anspruchsvollen Feld steigern. Sie soll die Teilnehmer befähigen, als Verantwortliche die Organspende als gemeinschaftliche Aufgabe und Bestandteil des Versorgungsauftrages in den Krankenhäusern zu etablieren.

Weitere Informationen auf S. 36

Wieder ein ADS, aber diesmal auf Seiten der Diagnostiker

Eine Mutter weiß nicht mehr weiter: Ihr heute zehnjähriger Sohn, ein Zwillingsschwester, sei seit dem fünften Lebensjahr auffällig durch eine motorische Unruhe. Außerdem könne er sich nicht lange konzentrieren und lasse sich im Kindergarten leicht ablenken. Er könne jedoch gut mit anderen Kindern spielen und habe auch außerhalb des Kindergartens gleichaltrige Spielgefährten. Auffällig: Der Junge mache plötzliche Kopfbewegungen zur Seite – mit Blickwendung nach oben, oft nur über einige Sekunden, aber bis zu 30 Mal am Tag.

von Dr. Heinrich Henin, Dortmund, und Ina Retkowitz, GB Kommunikation der KVWL

Alle Therapien unter der Diagnose „Hyperaktivitäts- und Aufmerksamkeitsstörung“ brachten keine Besserung. Verzweifelt und von der Diagnose nicht überzeugt, lehnte die Mutter die Behandlungsvorschläge mit Ritalin o. ä. ab, litt zeitweise aber unter heftigen Schuldgefühlen, während der Schwangerschaft oder in den ersten Lebensjahren des Jungen etwas falsch gemacht zu haben. Sie habe zum Beispiel in der Schwangerschaft geraucht. Allerdings war die Zwillingsschwester des Untersuchten völlig unauffällig und zeigte keinerlei Verhaltensauffälligkeiten.

Die neurologischen Voruntersuchungen ergaben, dass der Junge gut verständlich spricht und gerne erzählt – teilweise aber aus anderen Sinnzusammenhängen und häufig verbal interveniert. Verschiedene Tests aus der Leistungsdiagnostik im Vorschulalter ergaben regelrechte Befunde. Motorisch bestehe eine Dysdiadochokinese beidseits. Für die Überprüfung motorischer Testitems benötige das Kind allerdings eine hohe Außensteuerung. In der Leistungsdiagnostik für das Vorschulalter fielen falsche Antworten mangels Konzentration auf. Die Untertests für Visuomotorik ergaben einen Wert unter der Altersnorm. Die psychologische Diagnostik empfahl „wegen der vorliegenden Aufmerksamkeits- und Hyperaktivitätsstörung mit Störung des Sozialverhaltens sowie diskrepantem Leistungsprofil eine entsprechende Therapie mit Förderung in allen Bereichen“.

In der psychologischen Diagnostik habe er ein impulsives Verhalten gezeigt, indem er immer wieder zum Testmaterial griff – trotz mehrfachem

Erklären, dass das nicht erlaubt sei. Vorgestellt wurde das Kind wegen Unruhe, Konzentrationsstörungen und zeitweise „auffälliger Kopfhaltung, zu einer Seite geneigt“ auch beim Orthopäden. Hier fand sich ein funktioneller Spitzfuß beidseits.

Die Behandlung erfolgte sehr lange Zeit mit Hilfen zur Strukturierung des Alltags für die Mutter, bei dem Kind wurde Krankengymnastik angewandt.

Die Mutter wandte sich Hilfe suchend an eine neurologische Praxis. Sie kam von sich aus, auf Rat einer Freundin und ohne Überweisung oder entsprechende Empfehlung eines Arztes oder Psychologen. Der hiesige nervenärztliche Befund bei der Erstuntersuchung am 22. Juni 2007 einschließlich Neurostatus war regelrecht, insbesondere ohne Verhaltensauffälligkeiten oder motorische Störungen in der Untersuchungssituation. EEG: Unter Hyperventilationsprovokation aus normaler altersentsprechender Grundaktivität paroxysmale bilateral synchrone Spike-Wave-Komplexe 3 Hz über drei Sekunden. Die Diagnose: Absence-Epilepsie des Schulalters (früher Pyknolepsie), Therapie Valproat.

Die EEG-Kontrolle wies nach zwei Wochen Medikation keine Auffälligkeiten mehr auf. Konzentration und Aufmerksamkeit des Jungen besserten sich deutlich. Die plötzlichen Drehungen von Kopf und Augen fielen nicht mehr auf.

Fazit: Es handelt sich um eine sehr spät, erst im Alter von zehn Jahren diagnostizierte frühkindliche Absence-Epilepsie seit dem Alter von fünf Jahren, mit Automatismen, die in den

ärztlichen, psychologischen und sozialpädagogischen Voruntersuchungen als verhaltensbedingt missdeutet und als Aufmerksamkeits- und Hyperaktivitäts-Störung falsch diagnostiziert wurden. Wegen der „Kopffehlstellungen“ erfolgten orthopädische Untersuchungen und Behandlungsvorschläge. Eine EEG-Untersuchung wurde bis zur Erstvorstellung hier im Juni 2007 nie durchgeführt, was bei der an sich typischen Symptomatik schwer zu erklären ist. Dieses EEG zeigte sofort das charakteristische Muster als Grundlage einer adäquaten Diagnose und Therapie.

Anmerkung: Die Vertragswerkstatt der KBV bereitet gerade einen Mustervertrag zur Versorgung von Patienten mit ADHS nach 73c vor. Die KVWL hat sich für die Entwicklung dieses Vertrages als Referenz-KV zur Verfügung gestellt. Beteiligt sind Kinder- und Jugendärzte, Kinder- und Jugendpsychiater und -Psychotherapeuten, die Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeuten und die psychologischen Psychotherapeuten, die diese Altersgruppe behandeln können. Diese Gruppen werden im Rahmen dieses Vertrages geregelt zusammen arbeiten.

In diesem Vertrag wird großer Wert darauf gelegt, dass vor endgültiger Diagnosestellung der Ausschluss somatischer Ursachen erfolgt und Komorbiditäten erfasst werden. Die KVWL geht davon aus, dass die Versorgung durch diesen Vertrag qualitativ verbessert wird und Fehlbehandlungen vermieden werden. Über Einzelheiten zu diesem Mustervertrag wird die KVWL im Oktober berichten.

Intramuskuläre Injektionen mit unerwünschten Folgen

Die Versorgung von Patienten mit Schmerzen des Haltungs- und Bewegungsapparates gehört zum Alltag von Ärzten unterschiedlicher Fachgruppen. Der Wunsch nach schneller Schmerzlinderung bewegt Patienten noch oft dazu, den behandelnden Arzt zur intramuskulären Injektion einer geeigneten Substanz zu bewegen. Hier ist jedoch eine wirklich strenge Indikationsstellung nötig. In zwei Fällen, in denen die Injektion unerwünschte Folgen hatte, erkannte die Gutachterkommission nämlich auf einen Behandlungsfehler.

von Dr. Marion Wüller, Ärztekammer Westfalen-Lippe

Ein 68-jähriger konsultierte am 15. August wegen einer akuten Lumboischialgie einen Facharzt für Allgemeinmedizin, der ihn in seiner Wohnung besuchte. Nach getroffener Diagnose injizierte der Arzt dem wegen starker Schmerzen auf eine schnelle Schmerzlinderung drängenden Patienten intramuskulär eine Ampulle Diclofenac SF 75 mg. Wegen persistierender Schmerzen besuchte der Arzt den Patienten auch an den folgenden Tagen und führte eine Morphin-Injektion sowie eine erneute i. m. Injektion eines NSAR durch. Außerdem verordnete er am zweiten Krankheitstag eine oral einzunehmende Medikation. Bis zum 19. August verschlimmerte sich die Symptomatik derart, dass der Arzt den Patienten in ein Krankenhaus einwies.

Multiple Abszesse

Hier kam es in der Folge zur Ausbildung einer Sepsis. Staphylokokken wurden als verantwortliche Keime nachgewiesen. Der Patient zeigt bald zunehmende neurologische Defizite aufgrund multipler Abszesse in Wirbelkanal und Gehirn.

Es folgten lange Wochen akuter und schließlich rehabilitativer Behandlung. Bis zum März des folgenden Jahres war der Patient noch rollstuhlpflichtig.

Nackenschmerzen

Wegen akuter Schmerzen im Nacken erhielt eine Patientin in nach sorgfältiger Untersuchung durch ei-

nen Facharzt für Allgemeinmedizin durch dessen seit 20 Jahren in der Praxis tätige Arzthelferin eine intramuskuläre Injektion. Gespritzt wurde Sympal injekt® 50 mg Injektionslösung (Dexketoprofen-Trometamol).

Die Patienten litt sofort nach der Injektion unter zunächst nur leichten Schmerzen an der Injektionsstelle, die später heftiger wurden. In der Folge bildeten sich Entzündungszeichen heraus. Eine sofortige lokale Behandlung konnte nicht verhindern, dass es zur Ausbildung eines Abszesses kam. Dieser musste im Krankenhaus behandelt und gespalten werden.

Kein medizinischer Standard

In beiden Fällen erkannte die Gutachterkommission auf Behandlungsfehler: Die Ärzte hätten, beanstandeten die Gutachter, die erforderliche Sorgfalt außer Acht gelassen und nicht nach medizinischem Standard behandelt. Für die Injektion, so die übereinstimmende Ansicht der Gutachter, habe es jeweils keine medizinische Indikation gegeben – es habe nichts dagegen gesprochen, die Medikamente oral zu verabreichen.

Dass viele Patienten eine parenterale Behandlung erwarten, hat sicherlich mit dem Plus an ärztlicher Zuwendung zu tun, die damit verbunden ist. Die Vorbereitung der Injektion und die Injektion selbst haben einen scheinbar höheren Stellenwert als die Verordnung einer Tablette. Mangelnde Compliance bei der Einnahme von Tabletten trägt sicher auch trügerisch dazu bei, dass eine Injektion in ihrer Wirksamkeit höher bewertet wird. Es

Aus der Arbeit der Gutachterkommission

„Aus Fehlern Lernen“: Unter diesem Stichwort veröffentlicht das Westfälische Ärzteblatt repräsentative Ergebnisse aus der Arbeit der Gutachterkommission für ärztliche Haftpflichtfragen bei der Ärztekammer Westfalen-Lippe.

bleibt also dabei: Die Indikation zur intramuskulären Injektion von schmerzlindernden Medikamenten bei Erkrankungen des Halte- und Bewegungsapparates muss besonders streng gestellt werden und der Patient muss darüber aufgeklärt werden, dass zu seinem Schutz jede unnötige Injektion unterbleiben muss.

Finanziell abgesicherte Versorgung für Obdachlose in Bielefeld

Bielefeld ist die erste Stadt in Westfalen, die ein neues Finanzierungskonzept für die medizinische Versorgung von wohnungslosen Menschen umsetzt. Bisher war eine angemessene Finanzierung der Versorgung durch so genannte „Mobile Dienste“ in Nordrhein-Westfalen nicht dauerhaft gesichert – nur ein Teil der Kosten konnte abgerechnet werden. Anfang 2006 hatten sich daher die Krankenkassen, Kassenärztlichen Vereinigungen, Kommunalen Spitzenverbände und die Ärztekammer Westfalen-Lippe unter Moderation des nordrhein-westfälischen Gesundheitsministeriums auf ein bundesweit einmaliges Finanzierungskonzept zur medizinischen Versorgung Obdachloser verständigt. Jetzt setzt Bielefeld, quasi als Pionier-Stadt im westfälischen Raum, diese Regelung um: Der erste mobile Dienst in Westfalen-Lippe, der Stiftungsbereich Integrationshilfen der v. Bodelschwingsche Anstalten Bethel in Bielefeld, hat seine Akkreditierung erhalten.

von Volker Heiliger, Ärztekammer Westfalen-Lippe

Bereits seit 1996 existiert im Bereich der Wohnungslosenhilfe der v. Bodelschwingschen Anstalten Bethel in Bielefeld das Angebot der so genannten aufsuchenden Gesundheitsfürsorge. Das Umsetzungskonzept zur medizinischen Versorgung wohnungsloser Menschen richtet sich an Menschen mit besonderen sozialen Schwierigkeiten, die in der Regel nicht über eine Wohnung verfügen und die Hemmungen haben, in eine Arztpraxis zu gehen und sich dort medizinisch behandeln zu lassen. Die betroffenen Menschen lehnen häufig eine medizinische Regelversorgung ab. Das bedeutet, dass sie aus eigener Initiative weder niedergelassene Ärzte aufsu-



Unterwegs in Bielefeld: Das „Streetmed“-Mobil ist Anlaufpunkt der aufsuchenden Gesundheitsfürsorge in der Stadt. Foto: Heiliger

Geduld und Hartnäckigkeit

Was lange währt - kommt nun endlich auch in Westfalen in Schwung: Das Engagement der Ärztekammer Westfalen-Lippe zur Verbesserung der gesundheitlichen Versorgung obdachloser Menschen reicht weit bis ins letzte Jahrzehnt zurück. Die von der Kammer angestoßenen Modellprojekte waren die Keimzelle für die jetzt regelhaft wachsende Versorgungsstruktur - mit Geduld und Hartnäckigkeit haben sich Akteure und Finanzträger zusammgefunden, um die aufsuchende Gesundheitsfürsorge auf eine tragfähige Basis zu stellen. Diesen Schulterschluss mit vermittelt zu haben, ist ein Erfolg der Ärzteschaft. Die von der Kammer betreute Begleitforschung wird helfen, die guten Versorgungsansätze einem immer größeren Kreis von Menschen zugänglich zu machen.



Dr. Theodor Windhorst, Präsident der ÄKWL

chen, noch – selbst bei gravierenden körperlichen Beschwerden – notwendige Krankenhausaufenthalte wahrnehmen.

Außerdem sind Obdachlose besonderen gesundheitlichen Belastungen ausgesetzt. Sie leiden häufiger an Mehrfacherkrankungen, ihr Krankheitsverlauf ist oft schwerer, und selbst bei geringfügigen Erkrankungen dauert die Genesung meist länger. Dies liegt unter anderem daran, dass viele Obdachlose erst eine hohe Hemmschwelle überwinden müssen, bevor sie das Gesundheitssystem in Anspruch nehmen.

In Bielefeld ist „Die Streetmed – Aufsuchende Gesundheitsfürsorge“ konzeptionell darauf ausgerichtet, die

Vorbildcharakter

Wohnungslose stehen am Rand der Gesellschaft – und sie dürfen nicht auch noch aus dem Gesundheitswesen ausgegrenzt werden. Mit der Beteiligung an der regelhaf-

ten Finanzierung der aufsuchenden medizinischen Versorgung übernimmt die Kasernenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe eine freiwillige Aufgabe, um ein drängendes Problem zu lösen. Denn medizinische Versor-

gung für wohnungslose Menschen darf nicht davon abhängen, ob sich glücklicher-



weise ehrenamtliche Helfer für einen solchen Dienst finden. Das nordrhein-westfälische Modell hat deshalb Vorbildcharakter.

Dr. Ulrich Thamer,
1. Vorsitzender KVWL

betroffenen Menschen anzusprechen und Hilfe anzubieten. Der Träger geht davon aus, dass pro Quartal 129 Fälle mit diesem Angebot versorgt werden.

„Die Streetmed“ bietet in Bielefeld ein gestuftes Versorgungskonzept, hierzu gehören die aufsuchende Arbeit auf der Straße, Versorgung im

Ambulanzfahrzeug, Sprechstunden in Einrichtungen der Wohnungs- und Obdachlosenhilfe und in den Ambulanzräumen.

„Frauengesundheit ist globaler Reichtum“

Die rotgoldene Verbandsfahne ist sauber zusammengefaltet, in der Geschäftsstelle stapeln sich die Umzugskartons, die Administration des Weltärztinnenbundes geht auf Reisen: Dr. Waltraud Diekhaus hat nach neun Jahren das Amt der Generalsekretärin der „Medical Women's International Association (MWIA)“ abgegeben. „Keine finanzielle Verantwortung, keine regelmäßigen Berichtspflichten mehr“ sagt die Dortmunder Ärztin erleichtert. Doch in Dortmund laufen weiterhin die Fäden für die MWIA-Region zusammen: Die jüngste Generalversammlung des Verbandes hat Dr. Diekhaus nicht nur zum Ehrenmitglied ernannt, sondern auch zur Vizepräsidentin für Zentraleuropa gewählt – ihr Zuständigkeitsbereich umfasst nun nicht weniger als 17 Staaten.

Von Klaus Dercks, Ärztekammer Westfalen-Lippe

Der 1919 gegründete Weltärztinnenbund ist der älteste internationale ärztliche Verband und wächst auch heute noch. Das will Dr. Waltraud Diekhaus in den kommenden Jahren forcieren. In vielen Ländern gehören nationale Ärztinnenverbände der MWIA an, doch können in anderen Staaten nur einzelne Ärztinnen MWIA-Mitglied werden, weil es noch keinen nationalen Verband gibt. Die zu gründen, möchte Dr. Diekhaus nun die Kolle-

ginnen bestärken. „Erstes Reiseziel wird schon bald Litauen sein, wo ich zu einem Gender-Workshop eingeladen bin.“ Die Allgemeinärztin ist fest davon überzeugt, dass ihr Plädoyer für die weibliche Solidarität und die besonderen Aufgaben und Fähigkeiten der Frauen im Gesundheitswesen auf fruchtbaren Boden fällt. „Denn Medizin wird durch Ärztinnen verbessert. Sie bringen Emotionen und Empathie in ganz eigener Art ein, die sonst fehlen würden.“



Dr. Waltraud Diekhaus hält die Fahne des Weltärztinnenbundes nun als Vizepräsidentin für Zentraleuropa hoch – das nächste Mal wird das historische Flaggentuch zum Weltkongress in Münster entfaltet.

Foto: Dercks

Misstände immer wieder aufzeigen

Dass die speziell weibliche Sicht der Dinge den Verband und seine Anliegen in den zurückliegenden Jahren

voran gebracht haben, steht für die frisch gebackene Vizepräsidentin außer Frage. Dennoch bleibe genug zu tun: „Hierzulande ist die Frauenpolitik schon recht weit fortgeschritten. Doch anderswo in der Welt ist die Akzeptanz von Frauen noch längst nicht groß genug.“ Der Weltärztinnenbund kämpfe an vielen Fronten gleichzeitig. „Diskriminierung, Gewalt gegen Frauen, schädliche Sexualpraktiken, schlechtere Erziehung und Ernährung, Unterdrückung“ – binnen Sekunden zählt Dr. Diekhaus eine Vielzahl von Missständen auf, die der Weltärztinnenbund zwar nicht beheben kann, die er aber hartnäckig immer wieder ins Blickfeld der Öffentlichkeit rückt. Die MWIA finde Gehör bei UNO und Weltgesundheitsorganisation.

Erfolg in kleinen Schritten

Leider ließen die beschränkten finanziellen Möglichkeiten des Verbandes nur wenig Spielraum, im Gedanken einer weltweiten Solidarität der Ärztinnen Projekte zu unterstützen, in denen Medizinerinnen gegen die Missstände in ihrer Heimat angehen. „Unsere Erfolge sind jeweils kleine

Schritte, aber in der Summe wächst das zu einem großen Erfolg“, berichtet Dr. Diekhaus. „Allein der Zusammenschluss von Frauen aus so vielen unterschiedlichen Ländern bedeutet für alle auch eine gegenseitige Stärkung. Schon das ist ein Fortschritt für viele Mitglieder.“

Fortschritt, das hat Dr. Diekhaus während ihrer Amtszeit als Generalsekretärin erfahren, fällt je nach Standort sehr verschieden aus. „Bei uns ist Gender Mainstreaming ein Thema an sich“, nennt sie ein Beispiel. Doch während hierzulande engagiert über die Notwendigkeit einer geschlechtsspezifischen Ausrichtung der Gesundheitsversorgung diskutiert wird, ist es für den Weltärztinnenbund in anderen Gegenden der Erde von zentraler Bedeutung, erst einmal das Recht auf eine ausreichenden Ernährung und Erziehung von Mädchen und Frauen in den Köpfen zu verankern. Beides unterstützt das Anliegen der MWIA gleichermaßen: „Frauengesundheit ist globaler Reichtum. Ein Land braucht gesunde und gebildete Mütter.“

Der MWIA-Kongress, der im August in Accra/Ghana stattfand, habe die Richtung für zukünftiges Engage-

ment vorgegeben. So wollen die Ärztinnen darauf hinwirken, dass weltweit die Prävention von Gebärmutterhalskrebs als vorrangiges Ziel der Gesundheitspolitik erkannt wird. Auch soll der negative Einfluss sexueller Gewalt an Frauen und Mädchen bekannter gemacht werden. Schließlich will die MWIA gegen die ihrer Meinung nach weiterhin skandalös hohe Müttersterblichkeit weltweit vorgehen. Regierungen sollten eine umfassende Aufklärung und Sexualerziehung gewährleisten, um so die Zahl der Todesfälle durch Schwangerschaft und Geburt zu verringern. „Einfache Lösungen gibt es jedoch nicht“, räumt Dr. Diekhaus ein.

Nächster MWIA-Weltkongress tagt in Münster

Beim nächsten Weltkongress der MWIA in drei Jahren wird sich zeigen, welche Fortschritte der Verband in seiner Arbeit gemacht hat. Auf dieses Treffen freut sich die Vizepräsidentin schon jetzt ganz besonders: „Wir Delegierten aus Deutschland sind sehr glücklich, dass der nächste MWIA-Kongress in Münster stattfindet.“

Überwinde deinen inneren Schweinehund

Jeder kennt ihn: den inneren Schweinehund, der einem zuverlässig Gesellschaft leistet, wenn man es sich auf dem Sofa gerade so richtig bequem gemacht hat. Mit einer gemeinsamen Initiative von Landessportbund, Ärztekammern, Sportärztebünden und dem Innenministerium will man jetzt in Nordrhein-Westfalen diesem anhänglichen Tier Beine machen. Über eine breit angelegte Öffentlichkeitskampagne „Überwinde deinen inneren Schweinehund“ sollen mehr Menschen für eine sportliche Betätigung gewonnen werden.

von Susanne Hofmann, Ärztekammer Westfalen-Lippe

Die gesundheitsfördernde Wirkung von Sport und Bewegung ist unbestritten. Menschen, die sich regelmäßig und in Maßen bewegen, haben ein deutlich geringeres Risiko einer Herz-Kreislauf-Erkrankung. Insgesamt wird durch moderate sportliche Betätigung die körperliche Leistungsfähigkeit

verbessert und die Lebensqualität erhöht. Der beste Nutzen wird erzielt, wenn man drei bis vier Mal in der Woche für 30 bis 40 Minuten Sport treibt.

Die Ärztekammer unterstützt daher die Kampagne „Überwinde deinen inneren Schweinehund“, die bereits im Sommer 2006 gestartet wurde und in

die nun gezielt auch die Ärzteschaft eingebunden werden soll.

Gesundheitsförderndes Sportangebot

Die Bürger sollen dabei angeregt werden, Veränderungen hin zu einer gesundheitsorientierten Lebensfüh-

rung anzustreben. Der „Innere Schweinehund“ soll die Aufmerksamkeit der Bevölkerung auf die gesundheitsorientierten Angebote der Sportvereine lenken. In Nordrhein-Westfalen gibt es mittlerweile mehr als 2.000 Sportangebote mit dem Qualitätssiegel „Sport pro Gesundheit“, die einem Qualitätsmanagement unterliegen, das vom Deutschen Sportbund mit der Bundesärztekammer abgestimmt ist. Sportvereine, die das Siegel beantragen, müssen sich zur Einhaltung bestimmter Kriterien verpflichten. Die gesundheitlichen Voraussetzungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind zu beachten und gegebenenfalls ärztlich festzustellen.

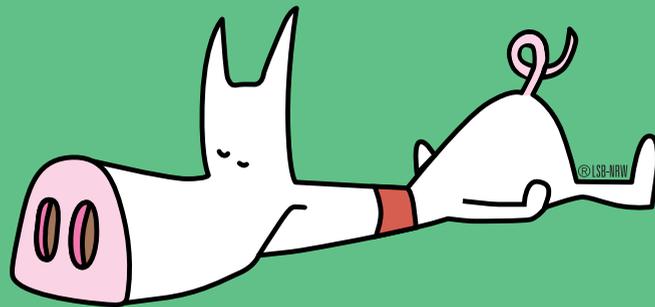
Ärzterschaft ist unverzichtbarer Partner

Unverzichtbarer Partner, die Kampagne „Überwinde deinen inneren Schweinehund“ in der Öffentlichkeit bekannt zu machen, ist die Ärzteschaft. Der Arzt ist der erste Ansprechpartner bei gesundheitlichen Fragen und daher prädestiniert dafür, dem Patienten Kompetenzen für einen gesunden Lebensstil zu vermitteln und ihn beispielsweise auf qualifizierte, gesundheitsfördernde Sportangebote aufmerksam zu machen.

Informationsmaterial vom Landessportbund

Der Landessportbund stellt den Ärzten für diese Kampagne umfangreiches Informationsmaterial wie z. B. Plakate, Flyer und eine Informationsmappe speziell für Ärzte kostenlos zur Verfügung. Ein Verzeichnis mit den gesundheitsfördernden Sport- und Bewegungsangeboten liegt für die Bereiche Bielefeld, Herford, Höxter, Minden-Lübbecke, Gütersloh, Lippe und Paderborn vor und kann ebenfalls beim Landessportbund kostenfrei angefordert werden. Ein stets aktueller Überblick über alle zertifizierten Sportangebote in der Prävention findet sich auf den Internetseiten www.ueberwin.de oder www.sportprogesundheit.de. Alle Informationen können auch über das Kampagnente-

Überwinde deinen inneren Schweinehund!



www.ueberwin.de

**Gesundheit braucht auch Bewegung.
Sprechen Sie mit unserem Praxisteam!**

Unterstützt durch:



Ärztekammern Nordrhein und Westfalen-Lippe



Sportärztekommision Nordrhein und Westfalen



GEK

Innenministerium des Landes Nordrhein-Westfalen



LANDESPORTBUND
Mit Bewegung Menschen zu begeistern

Da liegt er, der Schweinehund – ihm Beine zu machen, ist Ziel einer Kampagne, die Ärzte unter anderem mit diesem Plakat für die Praxis unterstützen können.

lefon unter der 0203 7381-789 angefordert werden. Daneben stehen die Vorsitzenden der Ärztekammer-Verwaltungsbezirke als Ansprechpartner zur Verfügung.

Plakate für die Arztpraxis

Ziel ist es, dass die Kampagne durch Plakate und Flyer in möglichst allen Praxen bekannt gemacht wird

und möglichst viele Ärzte ihre Patienten auf die gesundheitsfördernden Sportangebote aufmerksam machen. Es wäre wünschenswert, wenn mit der Kampagne „Überwinde deinen inneren Schweinehund“ das Bewusstsein für den gesundheitsfördernden Effekt einer maßvollen sportlichen Betätigung gestärkt würde. Dies wäre ein ganz entscheidender Schritt, die gesamte gesundheitliche Situation in unserem Land zu verbessern.

FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN

ALLGEMEINE FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN

*Umweltmedizinisches Kolloquium
im Rahmen der Arbeitsmedizinischen
Kolloquien*

Primärpräventiver Gesundheitsschutz und Hygiene

Zertifiziert 4 Punkte

Termin: Mittwoch, 12. September
2007, 15.00–18.00 Uhr
Ort: Bochum, BG-Universitätsklinikum
Bergmannsheil GmbH, Hörsaal I, Bürk-
le-de-la-Camp-Platz 1

- Aktuelles zur Arztpraxishygiene
Prof. Dr. med. W. Popp, Essen
- Lebensmittelhygiene
Prof. Dr. med. J. Krämer, Bonn
- Dämmmaterialhygiene – Mineralwolle
alt gegen neu
Frau Univ.-Prof. Dr. med. E. Borsch-
Galetke, Düsseldorf
Dipl.-Min. S. Siegmann, Düsseldorf
Dr. rer. nat. U. Dräger, Gladbeck

Leitung: Frau Univ.-Prof. Dr. med. E.
Borsch-Galetke, Direktorin i. R. des In-
stituts für Arbeitsmedizin und Sozialme-
dizin, Heinrich-Heine-Universität, Düs-
seldorf

Teilnehmergebühr:
€ 15,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 20,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 10,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der
ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67,
48022 Münster,
E-Mail: eugenia.decampos@aekwl.de
Fax: 0251/929-2249, Auskunft:
Tel.: 0251/929-2208

Hinweis: Die Veranstaltung ist gemäß
der „Vereinbarung über eine umweltme-
dizinische Diagnostik der Versicherten
der Primär- und Ersatzkassen“ aner-
kannt.

Asperger-Syndrom: die sozialen Ressourcen entdecken

Zertifiziert 4 Punkte

Termin: Mittwoch, 12. September 2007,
16.00–19.00 Uhr
Ort: Marl-Sinsen, LWL-Klinik Marl-
Sinsen, Haardklinik, Kinder- und Ju-
gendpsychiatrie und -psychotherapie,

Festsaal, Halterner Str. 525

- Notwendigkeit der interdisziplinären
Zusammenarbeit bei der Betreuung
von Menschen mit Asperger-Syndrom
Dr. med. M. Cagnoli, Marl-Sinsen
- Kognitive und affektive Empathie: eine
neue Sicht auf die Ressourcen von
Menschen mit Asperger-Syndrom
Dr. rer. nat. Dipl.-Psych. S. Fleck,
Köln
- Psychotherapie bei Menschen mit
Asperger-Syndrom: aus der Sicht einer
Betroffenen
Frau Dr. med. C. Preißmann, Heppen-
heim
- Ein kommunikations- und erlebnis-
orientiertes systemisches Konzept zur
Förderung von Menschen mit Asper-
ger-Syndrom
Frau Dipl.-Psych. B. Arndt, Bochum

Leitung: Dr. med. M. Cagnoli, Stellv.
Ärztlicher Direktor der LWL-Klinik
Marl-Sinsen, Haardklinik, Kinder- und
Jugendpsychiatrie und -psychotherapie,
Marl-Sinsen

Teilnehmergebühr: s. S. 22
€ 10,00 (Andere Zielgruppen)

Internistisch-psychosomatisches Symposium

Internistische und psycho- somatische Erkrankungen – Herausforderungen in der Praxis

Zertifiziert 4 Punkte

Termin: Samstag, 15. September 2007,
9.00 Uhr c. t. – 13.00 Uhr
Ort: Münster, Hörsaal des Dekanates
(ehem. Alte Medizinische Klinik), Do-
magkstr. 3

Moderation:
Univ.-Prof. Dr. med. H. Pavenstädt,
Münster
Frau Prof. Dr. med. G. Schneider, Mün-
ster

- Es läutet Alarm: Herzrasen, Herz-
schmerzen und Panikattacken
Priv.-Doz. Dr. med. P. Kirchhof,
Dr. med. M. Burgmer, Münster
- Ich bin nicht dick, ich stehe nicht unter
Druck: somatische und psychosomati-
sche Aspekte beim metabolischen Syn-
drom
Frau Univ.-Prof. Dr. med. E. Brand,
Frau Prof. Dr. med. G. Schneider,
Münster

- Moderation:
Univ.-Prof. Dr. med. G. Heuft, Münster
Frau Univ.-Prof. Dr. med. E. Brand,
Münster
- Viele Beschwerden ohne Befund: So-
matisierungsstörung oder larvierte De-
pression
Univ.-Prof. Dr. med. H. Pavenstädt,
Univ.-Prof. Dr. med. G. Heuft, Mün-
ster
 - Der besondere internistisch-psychothe-
rapeutische Fall
Frau Dr. med. B. Otte, Münster

Leitung und Organisation: Univ.-Prof.
Dr. med. H. Pavenstädt, Frau Univ.-Prof.
Dr. med. E. Brand, Medizinische Klinik
und Poliklinik D, Universitätsklinikum
Münster
Univ.-Prof. Dr. med. G. Heuft, Frau Prof.
Dr. med. G. Schneider, Klinik und Poli-
klinik für Psychosomatik und Psychothe-
rapie, Universitätsklinikum Münster

Teilnehmergebühr: s. S. 22

5. Orthopädie/Unfallchirurgie Forum Lippstadt

Update Orthopädie/Unfallchirurgie 2007

Zertifiziert 5 Punkte

Termin: Samstag, 15. September 2007,
8.30 Uhr c. t. bis 13.00 Uhr
Ort: Lippstadt, Aula des evangelischen
Gymnasiums, Beckumer Str. 61

- Aktueller Stand der Klumpfußtherapie
– alles Ponsetti?
Dr. med. J. Jung, Homburg/Saar
- Hüftarthroskopie: Indikation, Technik
und Grenzen
Dr. med. O. Steimer, Homburg/Saar
- Oberflächenersatz und Kurzschaftpro-
thesen: ein Trend etabliert sich
Priv.-Doz. Dr. med. Th. Hess, Lipp-
stadt
- Aktuelle Verfahren in der postoperati-
ven Schmerztherapie

Akademie-Service-Hotline

Allgemeine Anfragen und Infor-
mationen, Informationsmaterial,
Programmanforderung, Fragen
zur Akademiemitgliedschaft

Tel.: 0251/929-2204

- Frau Dr. med. M. Hang, Lippstadt
- Weichteildefektdeckung in Problemzonen
Dr. med. V. Dreimann, Lippstadt
 - Die proximale Humerusfraktur – kon-
servative oder operative Therapie?
F. Müller, Lippstadt
 - Schulterendoprothetik 2007 – was gibt
es Neues?
Dr. med. M. Kanevski, Lippstadt
 - Aktueller Stellenwert der Bandschei-
benprothetik an der HWS und LWS
Frau T. Seidel, Bielefeld
 - Die endoskopische Nukleotomie
Dr. med. O. Heyn, Lippstadt
 - Rehabilitation nach Wirbelsäulenein-
griffen
Dr. med. Ch. Schönle, Bad Sassendorf

Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. Th. Hess,
Chefarzt der Abteilung für Orthopädie
und Gelenkchirurgie, Dreifaltigkeitshos-
pital Lippstadt

Teilnehmergebühr: s. S. 22

Akupunktur in der Behandlung von alltäglichen Suchtproblemen

Zertifiziert 3 Punkte

Termin: Mittwoch, 19. September
2007, 18.00 – 20.30 Uhr
Ort: Hattingen, Klinik Blankenstein,
(Dachebene 6. Etage), Im Vogelsang 5–
11

Akupunktur wird nicht nur erfolgreich
bei schwerer Suchtproblematik, sondern

Online-Fortbildungen der Akademie für ärztliche Fortbildung der Arztekammer Westfalen-Lippe und der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe

Die Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL öffnet sich
verstärkt den modernen Fortbildungsmedien und bietet nachfolgend genannte
Online-Fortbildungen an. Es handelt sich hierbei um Strukturierte interaktive
Fortbildungsmaßnahmen der Kategorie: D der Satzung „Fortbildung und Fort-
bildungszertifikat“. Fortbildungen der Kategorie D sind Strukturierte interakti-
ve Fortbildungen über Printmedien, Online-Medien und audiovisuelle Medien
mit nachgewiesener Qualifizierung und Auswertung des Lernerfolgs in Schrift-
form. Die Lernerfolgskontrolle umfasst je Fortbildungsmodul 10 Multiple-
Choice-Fragen. Bei richtiger Beantwortung von mindestens 70 % der zehn Fra-
gen erhält der Teilnehmer 1 CME-Punkt bzw. bei 100 % der zehn Fragen 2
CME-Punkte.

- Online-Fortbildungsreihe „EKG“ Modul I + II
- Online-Impfseminar
- „riskolleg“ Medizinrecht und Risikomanagement

Nähere Informationen unter Telefon: 0251/929-2220

Zugang zu den Fortbildungen erhalten Sie unter:
<http://www.aekwl.de/index.php?id=249>

Teilnehmergebühren

Akademiemitglieder: kostenfrei
(unter Vorlage des Mitgliedsaus-
weises, die Akademiemitglied-
schaft ist für Berufseinsteiger
kostenfrei)

Nichtmitglieder: € 10,00

Studenten/innen: kostenfrei
(unter Vorlage des
Studentenausweises)

Arbeitslose Ärzte/innen:
kostenfrei
(unter Vorlage einer aktuellen
Bescheinigung vom Arbeitsamt)

Rückstellungsregelungen

Bitte beachten Sie unsere Rück-
stellungsregelungen lt. Beschluss
des Vorstandes der Akademie für
ärztliche Fortbildung der ÄKWL
und der KVWL vom 10.10.1991

Abrufbar unter
[http://www.aekwl.de/index.
php?id=254](http://www.aekwl.de/index.php?id=254)

heutzutage auch häufig in der Praxis bei alltäglichen Suchtproblemen wie Nikotinabusus, Esssucht und Alkoholproblematik eingesetzt. Die Akupunktur kann als eine ergänzende und effektive Methode bei Suchterkrankungen betrachtet werden.

Im Rahmen der Fortbildung soll Einsteigern die Nadeltechnik sowie einfach zu beherrschende Punktetechniken („Kochrezepte“) vermittelt werden. Auch fortgeschrittene Akupunkteure können von den Expertenvorträgen profitieren. Zielgruppe sind Ärzte/innen aus dem ambulanten und stationären Bereich, die zur Suchtbehandlung ihrer Patienten neue Therapiestrategien für die tägliche Praxis kennen lernen möchten.

- Praktische und theoretische Einführung in die Akupunktur der Suchtbehandlung: Demonstration von Nadeltechniken, praktischen Übungen in der Gruppe
Dr. med. R. Haentjes, Bochum
- Akupunkturbehandlung der Esssucht: Punktetechnik für die tägliche Praxis („Kochrezepte“), Hinweis auf diesbezügliche Akupunkturstudien
Dr. med. H. Eich, Krefeld
- Akupunkturbehandlung der Nikotinsucht: Punktetechnik für die tägliche Praxis („Kochrezepte“), Behandlung des Nikotinabusus in der Schwangerschaft
Dr. med. A. Koch, Herdecke
- Akupunkturbehandlungen der Alkoholsucht: Punktetechnik für die tägliche Praxis („Kochrezepte“)
Dr. med. W. Ommer, Fröndenberg

Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. A.-M. Beer, M. Sc., Chefärztin der Modellabteilung für Naturheilkunde, Klinik Blankenstein, Hattingen

Teilnehmergebühr: s. S. 22

Hinweis: Die Veranstaltung ist als Wahlthema auf die Fachkunde „Suchtmedizinische Grundversorgung“ mit 2 Stunden anrechenbar.

Aktuelle Behandlungsverfahren bei Harn- und Stuhlinkontinenz

Zertifiziert 5 Punkte

Termin: Samstag, 22. September 2007, 8.30–13.30 Uhr
Ort: Witten, Universität Witten-Herdecke, Großer Hörsaal, Alfred-Herrhausen-Str. 50

- Vorsitz:
Priv.-Doz. Dr. med. M. Senkal, Witten
Teil I: Anorektale Inkontinenz
- Anatomie und Physiologie
Priv.-Doz. Dr. med. M. Senkal, Witten
 - Bildgebende Diagnostik
O. J. Wolf, Witten
 - Konservative Therapie
Dr. med. T. Deska, Witten
 - Operative Therapiemöglichkeiten
Dr. med. A. Ommer, Essen

- Vorsitz:
Prof. Dr. med. W. Hatzmann, Witten
Teil II: Harninkontinenz und Beckenbodenrekonstruktion
- Anatomie und Physiologie
Prof. Dr. med. W. Hatzmann, Witten
 - Diagnostik
Dr. med. J. Reinhard, Witten
 - Konservative Therapie
Dr. med. S. Schiermeier, Witten
 - Operative Therapie
Prof. Dr. med. E. Petry, Schwerin
 - Bladder peeper, tissue engineering und Botulinum Toxin: Therapie des Blasenüberaktivitäts-Syndroms (Overaktive Bladder syndrome, OAB) jenseits der Anticholinergika
Dr. med. A. Wiedemann, Witten

Leitung: Prof. Dr. med. W. Hatzmann, Chefärztin der Abteilung für Frauen- und

Geburtsheilkunde und Priv.-Doz. Dr. med. M. Senkal, Chefärztin der Abteilung für Chirurgie, Marien-Hospital Witten

Teilnehmergebühr: s. S. 22

Pädiatrische Neurochirurgie Offener Rücken – Wer hilft mir wie weiter?

Zertifiziert 5 Punkte

Termin: Samstag, 22. September 2007, 9.00–13.30 Uhr
Ort: Münster, Hörsaal der Zooschule, Allwetterzoo, Sentruper Str. 315

- Gynäkologie/Perinatalmedizin
Dr. med. J. Steinhilber, Münster
- Neonatologie/Pädiatrie
Priv.-Doz. Dr. med. J. Häberle, Münster
- Bedeutung der Expertenberatung und sozioemotionalen Überlegungen zur Schwangerschaftsunterbrechung bei zu erwartender Behinderung
Frau Dr. med. A. Brentrup, Münster
- Kinderepileptologie
Dr. med. E. Kuwertz-Bröking, Münster
- Urologie
Dr. med. O. Brinkmann, Münster
- Darmmanagement
Frau A. Eigenbrod, M. A., Münster
- Orthopädiefrühversorgung, insbesondere konservative Therapiemaßnahmen
Dr. med. U. Hafkemeyer, Meppen
- Kinder-/Jugend-/Neuroorthopädie, insbesondere operative Fuß-/Hüftkorrekturen
Dr. med. J. Semmelmann, Münster
- Orthopädiepädiatrie, insbesondere operative Wirbelsäulenkorrekturen
Frau Priv.-Doz. Dr. med. V. Bullmann, Münster

Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. H. Wassmann, Ärztlicher Direktor der Klinik und Poliklinik für Neurochirurgie, Universitätsklinikum Münster
Organisation: Frau Dr. med. A. Brentrup, Oberärztin der Klinik und Poliklinik für Neurochirurgie, Universitätsklinikum Münster

Teilnehmergebühr: s. S. 22

Neue Aspekte der Kinder- und Jugendrheumatologie

Zertifiziert 4 Punkte

Termin: Mittwoch, 26. September 2007, 16.00–19.00 Uhr
Ort: Sendenhorst, St. Josef-Stift, Orthopädisches Zentrum, Cafeteria, Westtor 7

- Klinik, Verlaufsformen, Diagnose und Therapie der juvenilen Spondyloarthropathie (Vortrag in englischer Sprache)
Prof. Dr. med. R. Burgos-Vargas, Mexico City
- Rheuma in Jugend und Adoleszenz
Dr. med. G. Ganser, Sendenhorst

Leitung: Dr. med. G. Ganser, Chefärztin der Abteilung für Kinder- und Jugendrheumatologie, Nordwestdeutsches Rheumazentrum St. Josef-Stift, Sendenhorst

Teilnehmergebühr: s. S. 22

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: (Es erfolgt keine schriftliche Rückmeldung)
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KWVL, Potfack 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249 und E-Mail: decampos@aekwl.de oder alexander.waschkau@aekwl.de

Moderne Bildgebung des Kniegelenkes

Zertifiziert 3 Punkte

Termin: Mittwoch, 10. Oktober 2007, 16.30–19.00 Uhr
Ort: Münster, Lehrgebäude des Universitätsklinikums, Hörsaal L 20, Albert-Schweitzer-Str. 21 (Zugang vom Parkdeck)

- Das traumatisierte Kniegelenk
Klinische Untersuchung und Versorgung des traumatisierten Kniegelenkes: Anforderung an die Radiologie
Priv.-Doz. Dr. med. W. Petersen, Münster
- Moderne Bildgebung bei akuten Knieverletzungen
Dr. med. V. Vieth, Münster
- Das degenerative Kniegelenk
Klinische Untersuchung und Versorgung des degenerativen Kniegelenkes: Anforderung an die Radiologie
Dr. med. B. Marquardt, Münster
- Moderne Bildgebung der degenerativen Knieveränderungen
Dr. med. C. Stehling, Münster

Leitung: Prof. Dr. med. W. Heindel, Ärztlicher Direktor des Instituts für Klinische Radiologie des UKM

Organisation: Prof. Dr. med. Ch. Bremer, Oberarzt des Instituts für Klinische Radiologie des UKM

Teilnehmergebühr: s. S. 22

Aktueller Stellenwert des Botulinumtoxins in der Medizin 10 Jahre Botulinumtoxin-Ambulanz Paderborn

Zertifiziert 4 Punkte

Termin: Mittwoch, 10. Oktober 2007, 17.00 – 20.00 Uhr
Ort: Paderborn, Heinz-Nixdorf-MuseumsForum, Fürstenallee 7

- Entwicklung der Paderborner Botulinumtoxin-Ambulanz/Indikation in der Neurologie
Dr. med. M. Putzer, Paderborn
- Botulinumtoxin beim myofasziellen Schmerzsyndrom
Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. H. Hefter, Düsseldorf
- Aktuelle Aspekte und Entwicklungen der Botulinumtoxintherapie im Kopf Halsbereich
Prof. Dr. med. R. Laskawi, Göttingen
- Darstellung von Bewegungsstörungen in Literatur und Malerei
Prof. Dr. med. G. Reichel, Zwickau

Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. Th. Postert, Chefärztin der Neurologischen Klinik, St. Vincenz-Krankenhaus, Paderborn
Dr. med. M. Putzer, Ltd. Oberarzt der Neurologischen Klinik, St. Vincenz-Krankenhaus, Paderborn

Teilnehmergebühr: s. S. 22

17. Jahreskongress Gesellschaft für Gastroenterologie in Westfalen

Zertifiziert

Termin: Freitag/Samstag, 12./13. Oktober 2007
Ort: Münster, Lehrgebäude des Universitätsklinikums, Albert-Schweitzer-Str. 21 (Zugang vom Parkdeck)

Freitagvormittag, 12.10.2007, 9.00–10.30 Uhr - 1. Teil

Gastroenterologisches Forum
Vorsitz:
Prof. Dr. med. N. Lügering, Soest

Prof. Dr. med. E. Musch, Bottrop
Dr. med. H. Paulus, Münster

Freitagvormittag, 12.10.2007, 11.00–12.30 Uhr – 2. Teil

Gastroenterologisches Forum
Vorsitz:
Prof. Dr. med. B. Högemann, Osnabrück
Priv.-Doz. Dr. med. R. Keller, Rheine
Prof. Dr. med. J. D. Jost, Bielefeld

9.00 Uhr: Praktische Übungen mit dem Erlanger Endo-Trainingssystem (Hörsaal L 20) (zusätzliche Gebühren)
Leitung:
Prof. Dr. med. T. Kucharzik, Münster
Dr. med. H. Ullrich, Münster
Dr. med. D. Domagk, Münster

Freitagnachmittag, 12.10.2007, 13.30–16.00 Uhr – 1. Teil Endoskopische Diagnostik und Therapie im Aufbruch
Vorsitz:
Prof. Dr. med. B. Lembcke, Gladbeck
Frau Dr. med. S. Vedder, Werne
Dr. med. H.-D. Kloft, Iserlohn

Freitagnachmittag, 12.10.2007, 16.30–18.00 Uhr – 2. Teil Gastroenterologischer Schaukasten I
Moderation: Prof. Dr. med. B. Lembcke, Gladbeck

Samstagvormittag, 13.10.2007, 9.00–11.00 Uhr – 1. Teil Kontroverse Behandlungsstrategien in der Viszeralmedizin
Vorsitz:
Prof. Dr. med. L. Greiner, Wuppertal
Prof. Dr. med. N. Senninger, Münster
Dr. med. H. Bordel, Osnabrück

Samstagvormittag, 13.10.2007, 11.30–13.00 Uhr – 2. Teil Gastroenterologische Onkologie – Aktuelle Therapiekonzepte
Vorsitz:
Prof. Dr. med. Dr. h. c. mult. W. Domschke, Münster
Prof. Dr. med. G. Pott, Nordhorn
Frau Dr. med. univ. Dr. phil. T. Birkfellner, Münster

Samstagnachmittag, 13.10.2007, 14.00–17.30 Uhr Chronische Hepatitiden und HCC – Neue Optionen
Vorsitz:
Prof. Dr. med. E. Musch, Bottrop
Prof. Dr. med. Th. Pohle, Herford
Dr. med. E. Zehnter, Dortmund

Leitung: Prof. Dr. med. Dr. h. c. mult. W. Domschke, FACC, FRCP (Lond.), Direktor der Medizinischen Klinik und Poliklinik B des Universitätsklinikums Münster

Teilnehmergebühr:
€ 20,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 30,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
Tageskarte:
€ 10,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 15,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Eintritt frei für Mitglieder der Gesellschaft für Gastroenterologie, Studenten und Pflegepersonal

Für die Teilnahme an den praktischen Übungen mit dem Erlanger Endo-Trainingssystem fällt eine zusätzliche Gebühr in Höhe von € 50,00 an.

Hinweis: Am Samstag, 13.10.2007, 11.00–13.00 Uhr, finden im Hörsaal L 20 Patientenveranstaltungen statt.

Anmeldung und Auskunft: Kongressbüro der Medizinischen Klinik und Poliklinik B des UKM, Frau Vogel, Albert-Schweitzer-Str. 33, 48149 Münster, Tel.: 0251/83-46266 und Telefax: 0251/83-46211, E-Mail: vogelh@uni-muenster.de

12. Interdisziplinäre Fortbildungsveranstaltung für Gemeindepsychiatrie

Wohin geht die Entwicklung in der Psychiatrie?

Zertifiziert 6 Punkte

Termin: Samstag, 13. Oktober 2007, 9.00–14.00 Uhr
Ort: Rhede, Rathaus der Stadt Rhede, Rathausplatz 9

- Einblicke ins Gehirn: Bildgebende Verfahren in der Psychiatrie – Psychotherapie... wohin geht die Entwicklung? - aus neurobiologischer Sicht Frau Dr. med. P. Ohrmann, Münster
- Im Dialog: „Spezialisierung versus Durchmischung ...und was kommt danach?“ Prof. Dr. med. A. Crome, Lengerich Dr. med. P. Auerbach, Bochum
- Wohin geht die Entwicklung? - aus Sicht eines psychiatrisch-psychotherapeutischen Großkrankenhauses Dr. med. M. Schwarz, Wiesloch - aus Sicht der Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie Frau Dr. med. G. Ott, Düsseldorf - aus Sicht der KIP (Kathyme-imaginative Psychotherapie) Dr. med. H. Ullmann, Karlsruhe

Leitung und Moderation: Dr. med. Th. Plenge, Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, St.-Vinzenz-Hospital, Rhede

Teilnehmergebühr: s. S. 22

Auskunft: (Um Anmeldung wird gebeten.) Sekretariat Psychiatrie, Tel.: 02872/802201, Fax: 02872/802209, E-Mail: psychiatrie@st-vinzenz-rhede.de

Arbeitsmedizinisches Kolloquium

Zertifiziert 3 Punkte

Termin: Mittwoch, 17. Oktober 2007, 15.00–17.15 Uhr
Ort: Bochum, Agentur für Arbeit, Universitätsstr. 66

- Schweißbrauche (Überarbeiteter Grundsatz G 39, Neuerungen nach Gef-StoffV) Dipl.-Ing. G. Sonnenschein, Düsseldorf

Leitung: Frau Univ.-Prof. Dr. med. E. Borsch-Galetke, Direktorin i. R. des Instituts für Arbeitsmedizin und Sozialmedizin, Heinrich-Heine-Universität, Düsseldorf

Teilnehmergebühr: s. S. 22

9. Warendorfer kardiologisches Symposium

Herzrhythmusstörungen

Zertifiziert 5 Punkte

Termin: Mittwoch, 17. Oktober 2007, 18.00–22.00 Uhr
Ort: Warendorf, Ringhotel „Im Engel“, Brünebreite 35–37

- Analyse und Therapie von Herzrhythmusstörungen mit Hilfe der CARTO-Technik Dr. med. W. Kranig, Bad Rothenfelde
- Neuere Entwicklungen in der Schrittmacher- und ICD-Therapie Dr. med. N. Wistorf, Warendorf
- Hypertroph obstruktive Kardiomyopathie – Aktuelles zu Prognose und Therapie Prof. Dr. med. Ch. Stellbrink, Bielefeld

- Herzrhythmusstörungen 2007 – Aktuelles aus Diagnostik und Therapie Prof. Dr. med. Dr. h. c. G. Breithardt, Münster

Leitung: Dr. med. Th. Dorsel, Chefarzt der Medizinischen Klinik II – Kardiologie und Angiologie, Josephs-Hospital, Warendorf

Teilnehmergebühr: s. S. 22

Therapie der Adipositas in der ärztlichen Praxis

Zertifiziert 3 Punkte

Termin: Mittwoch, 24. Oktober 2007, 18.00–20.30 Uhr
Ort: Hattingen, Klinik Blankenstein, Im Vogelsang 5–11

Die Prävalenz der Adipositas als chronische Krankheit mit eingeschränkter Lebensqualität und hohem Morbiditäts- und Mortalitätsrisiko nimmt in Deutschland seit vielen Jahren kontinuierlich zu. Daher ist 2006/2007 die Therapie der Adipositas ein Schwerpunktthema der Bundesärztekammer. Ein wichtiges Ziel dieser Veranstaltung ist es, Ärzten wissenschaftlich gesicherte Kostformen zur Gewichtsreduktion vorzustellen. Es erfolgt ein Einstieg in die Diskussion, ob intensivdiätetische Maßnahmen wie Formel Diäten bzw. Heilfasten sinnvolle Elemente der Adipositas-therapie darstellen. Weiterhin wird erörtert, welche verhaltens- bzw. ordnungstherapeutischen Maßnahmen den Therapieerfolg langfristig sichern.

- Fettmoderate und fettmodifizierte Kostformen bei Übergewicht – problemlose alltagstaugliche Umsetzung – insbesondere im Hinblick auf die essenzielle pflanzliche Omega-3-Fettsäure Alpha-Linolensäure Frau Prof. Dr. med. Dr. Sc. med. Ch. Metzner
- Die kohlenhydratliberale und fettkontrollierte Ernährung im Vergleich zur mäßig energiereduzierten Mischkost als Strategien zur langfristigen Gewichtsabnahme bzw. zur Gewichtsstabilisierung Prof. Dr. rer. net. Dipl.-Psych. V. Pudiel, Göttingen
- „Heilfasten“ sowie „proteinmodifizierte Formel-Diäten“ als kurzfristige intensivdiätetische Maßnahmen im Rahmen eines Gesamtkonzeptes Frau Dipl. Oec. troph. B. Weidner, Hattingen
- Ordnungstherapeutische Aspekte – Schaffung von Rahmenbedingungen für eine Veränderung M. A. Psy (USA) F. Neuendorff, Hattingen

Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. A.-M. Beer, M. Sc., Chefarzt der Modellabteilung für Naturheilkunde Klinik Blankenstein, Hattingen

Teilnehmergebühr: s. S. 22

Arterielle Hypertonie – Was gibt es Neues?

Zertifiziert 4 Punkte

Termin: Samstag, 27. Oktober 2007, 9.00 – 12.30 Uhr
Ort: Hamm, St. Barbara-Klinik, Konferenzraum I, Am Heessener Wald 1

- Aktuelle Standards in Diagnostik und Therapie der arteriellen Hypertonie Dr. med. H. Pfeleiderer, Hamm
- Arterielle Hypertonie – Spezielle Aspekte bei der Diagnostik und Therapie in der allgemeinmedizinischen Be-

- treuung des Hypertonikers Dr. med. H. W. Haarmann, Hamm
- Spezielle nephrologische Aspekte beim Management der arteriellen Hypertonie Dr. med. U. Hoffmann, Hamm
- Die hypertensive Herzkrankheit Dr. med. M. Drees, Hamm
- Pulmonale arterielle Hypertonie Prof. Dr. med. H. W. Wiechmann, Hamm

Leitung: Prof. Dr. med. H. W. Wichmann, Chefarzt der Abteilung für Innere Medizin der St. Barbara-Klinik Hamm-Heessen GmbH, Hamm

Teilnehmergebühr: s. S. 22

DIABETES

Diabetes-Fortbildungsveranstaltungen für Ärzte/innen und Medizinisches Assistenzpersonal

Zertifiziert

Termin: Ärzte/innen: Mi., 24.10.2007, 15.00–20.00 Uhr
 Med. Assistenzpersonal: Sa., 17.11.2007, 9.00–13.00 Uhr
Ort: Bielefeld, Stadthalle, Willy-Brandt-Platz 1

Leitung: Dr. med. H.-H. Echterhoff, Praxis für Nephrologie und Diabetes, Bielefeld

Zertifiziert

Termin: Mi., 14.11.2007, 15.30–19.45 Uhr
Ort: Rheine, Stadthalle, Humboldtplatz 10
 Leitung: Prof. Dr. med. M. Spraul, Med. Klinik III, Endokrinologie und Diabetologie, Jakobi Krankenhaus und Mathias-Spital, Gesundheitszentrum Rheine

Thema: Workshop – Diabetes und Sport
Zertifiziert 8 Punkte (VDBD 6 Punkte)
Termin: Sa., 24.11.2007, 8.00–16.15 Uhr
Ort: Bad Oeynhausen, Herz- und Diabetestzentrum Nordrhein-Westfalen, Diabetestzentrum, Großer Hörsaal, Geogrstr. 11
 Leitung: HDZ-Akademie, Univ.-Prof. Dr. med. D. Tschöpe, Direktor des Diabetestentrums am Herz- und Diabetestzentrum NRW, Bad Oeynhausen
 Dr. med. M. Behrens, AG Diabetes und Sport, DSP Minden
 Nähere Angaben s. Seite 32

Teilnehmergebühr pro Veranstaltung/Person:
 € 20,00 (Praxisinhaber/Mitglied der Akademie)
 € 30,00 (Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie)
 € 5,00 (arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Hinweis: Die Veranstaltungen sind gemäß der „Vereinbarung nach § 73a SGB V über die Durchführung strukturierter Behandlungsprogramme nach § 137 f SGB V für Versicherte mit Diabetes mellitus Typ 2“ in Westfalen-Lippe anerkannt.

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: burkhard.brautmeier@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Insulintherapie – Probleme bei der Durchführung

Zertifiziert 6 Punkte

Workshop für hausärztlich tätige Ärzte/innen
Vorträge/Praktische Übungen

Termin: Mi., 21.11.2007, 16.00–20.00 Uhr
Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztelhaus), Raum Bochum-Hagen, Gartenstr. 210–214

Leitung: Dr. med. M. Lederle, Stadtlohn, niedergelassener Arzt für Innere Medizin und Diabetologie, Diabetologische Schwerpunktpraxis

Teilnehmergebühr:
 € 75,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 90,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl (30 Personen)!

Hinweis: Die Veranstaltung ist gemäß der „Vereinbarung nach § 73a SGB V über die Durchführung strukturierter Behandlungsprogramme nach § 137 f SGB V für Versicherte mit Diabetes mellitus Typ 2“ in Westfalen-Lippe anerkannt.

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: burkhard.brautmeier@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

WEITERBILDUNGSKURSE

Allgemeinmedizin

Borkum/Münster

80-Stunden-Kurs im Rahmen der 5jährigen Weiterbildung gemäß Weiterbildungsordnung der ÄKWL vom 15.07.1999

Borkum: Kursteil 1 (Block 1, 14, 16, 18 und 19) - 60 Stunden

Zertifiziert 60 Punkte

- Block 1 - Grundlagen der Allgemeinmedizin (12 Stunden)
- Block 14 - Betreuungskonzepte für den geriatrischen Patienten (8 Stunden)
- Block 16 - Psychosomatische Grundversorgung (20 Stunden)
- Block 18 - Allgemeinärztliche Besonderheiten der Arzneibehandlung (12 Stunden)
- Block 19 - Prävention, Gesundheitsförderung, Kooperation (8 Stunden)

Bitte beachten Sie, dass die Blöcke des Kursteils 1 auf Borkum nicht einzeln zu buchen sind!

Termin: So., 27.04. bis Sa., 03.05.2008 (jeweils ganztägig) – (Anreisetag: Sa., 26.04.2008)

Ort: Borkum

Leitung: Prof. Dr. med. H. Rusche, Hattingen Prof. Dr. med. K. Wahle, Münster

Teilnehmergebühr (ohne Unterkunft/Verpflegung):
 € 465,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 515,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 415,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Münster:
Kursteil 2 (Block 17) - 20 Stunden

Zertifiziert 20 Punkte

Block 17 - Psychosomatische Grundversorgung – Vermittlung und Einübung verbaler Interventionstechniken (20 Stunden)

Termin: 2008 noch offen

Ort: Münster

Leitung: Frau Dr. med. I. Veit, Herne

Teilnehmergebühr (ohne Unterkunft/inkl. Verpflegung):
€ 155,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 185,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 155,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: melanie.stienemann@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog, um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Ärztliches Qualitätsmanagement

Kurse als Bestandteil zur Erlangung der Zusatz-Weiterbildung Ärztliches Qualitätsmanagement (200 Stunden) gemäß Weiterbildungsordnung der ÄKWL vom 09.04.2005

Zertifiziert insgesamt 200 Punkte

Modul A (40 Std.)
Qualitätsmanagement und Kommunikation
Termin: Mi., 16.01. bis So., 20.01.2008

Modul B1 (40 Std.)
QM – Methodik I: Statistik und Evidenz-based Medicine
Termin: Mi., 05.03. bis So., 09.03.2008

Modul B2 (40 Std.)
QM-Methodik II: Projektablauf/Instrumente
Termin: Mi., 16.04. bis So., 20.04.2008

Modul C1 (20 Std.)
Führen – Steuern – Vergleichen
Termin: Fr., 13.06. bis So., 15.06.2008

Modul C2 (20 Std.)
Qualitätsmanagementdarlegung und Zertifizierung
Termin: Fr., 29.08. bis So., 31.08.2008

Modul C3 (20 Std.)
Qualitätsmanagement und Qualitätsmanager: Reflexion über Chancen und Risiken
Termin: Fr., 24.10. bis So., 26.10.2008

Modul C4 (20 Std.)
Qualitätsmanager: Abschlusskurs
Termin: Fr., 28.11. bis So., 30.11.2008

Ort: Attendorn Neu-Listernohl, Politischen Akademie Biggese, Ewiger Str. 7-9

Teilnehmergebühr:

Modul A, B1 und B2
€ 1.050,00 (Mitglieder Akademie)
€ 1.115,00 (Nichtmitglieder Akademie)
€ 950,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Modul C1, C2 und C3
€ 615,00 (Mitglieder Akademie)
€ 685,00 (Nichtmitglieder Akademie)
€ 545,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Modul C4
€ 555,00 (Mitglieder Akademie)
€ 615,00 (Nichtmitglieder Akademie)
€ 485,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Leitung: Dres. Jochen Bredehöft/Hans-Joachim Bückner-Nott, Ressort Qualitätssicherung der ÄKWL, Tel.: 0251/929-2600/-2620, Fax: 0251/929-2649, E-Mail: bredehoft@aekwl.de, buecker-nott@aekwl.de

Auskunft: Elisabeth Borg/Mechthild Vietz, Tel.: 0251/929-2209

Begrenzte Teilnehmerzahl (25 Personen)!

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: mechthild.vietz@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog, um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Akupunktur

Kurse als Bestandteil zur Erlangung der Zusatz-Weiterbildung Akupunktur gemäß Weiterbildungsordnung der ÄKWL vom 09.04.2005

Akupunktur in Bochum 2007 – 2009 Theorie/Praktische Übungen/ Fallseminare 200 Unterrichtsstunden

Zertifiziert 10 Punkte pro Kurs

Definition
Die Zusatz-Weiterbildung Akupunktur umfasst (in Ergänzung zu einer Facharzt-kompetenz) die therapeutische Beeinflussung von Körperfunktionen über definierte Punkte und Areale der Körperoberfläche durch Akupunkturtechniken, für die eine Wirksamkeit nachgewiesen ist.

Weiterbildungsziel
Die Zusatz-Weiterbildung ist die Erlangung der fachlichen Kompetenz in der Akupunktur nach Ableistung der vorgeschriebenen Weiterbildungszeit, der Weiterbildungsinhalte sowie des Weiterbildungskurses.

Voraussetzung zum Erwerb der Bezeichnung
Facharztanerkennung*
Weiterbildungszeit
120 Stunden Kurs-Weiterbildung gemäß § 4 Abs. 8 mit praktischen Übungen in Akupunktur und anschließend unter Anleitung eines Weiterbildungsbefugten
60 Stunden praktische Akupunkturbehandlungen und 20 Stunden Fallseminare in mindestens 5 Sitzungen innerhalb von mindestens 24 Monaten

Die Zusatz-Weiterbildung Akupunktur wird exakt nach den Vorgaben der Weiterbildungsordnung der ÄKWL vom 09.04.2005 durchgeführt.

* Bei Antrag auf Anerkennung der Zusatz-Weiterbildung Akupunktur ist der Facharztstatus nachzuweisen.

Weiterbildungsinhalte
Erwerb von Kenntnissen, Erfahrungen und Fertigkeiten in
• den neurophysiologischen und humoralen Grundlagen und klinischen Forschungsergebnissen zur Akupunktur
• der Systematik und Topographie der Leitbahnen und ausgewählter Akupunkturpunkte einschließlich Extra- und Triggerpunkte sowie Punkte außerhalb der Leitbahnen

- der Indikationsstellung und Einbindung der Akupunktur in Behandlungskonzepte
- der Punktauswahl und -lokalisierung unter akupunkturspezifischen differentialdiagnostischen Gesichtspunkten
- Stichtechniken und Stimulationsverfahren
- Durchführung der Akupunktur einschließlich der Mikrosystemakupunktur, z.B. im Rahmen der Schmerztherapie
- der Teilnahme an Fallseminaren einschließlich Vertiefung und Ergänzung der Theorie und Praxis der Akupunktur anhand eigener Fallvorstellungen

Eingangsvoraussetzung:
Grundkurse 1-3

Termine:
3. Kursreihe:
Repetitionskurs Theorie: Sa., 24.11.2007
Repetitionskurs Praxis + schriftl. u. mündl. Übungsprüfung: So., 25.11.2007
prakt. Akupunkturbehandlung: Sa., 08.12.2007
prakt. Akupunkturbehandlung: So., 09.12.2007
prakt. Akupunkturbehandlung: Sa., 23.02.2008
prakt. Akupunkturbehandlung: So., 24.02.2008
prakt. Akupunkturbehandlung: Sa., 26.04.2008
prakt. Akupunkturbehandlung: So., 27.04.2008
Fallseminare: Sa., 30.08.2008
Fallseminare: So., 31.08.2008

4. Kursreihe:
Grundkurs 1: Sa., 15.09.2007
Grundkurs 2: So., 16.09.2007
Grundkurs 3: Sa., 03.11.2007
Punktlokalisierung: So., 04.11.2007
Schmerztherapie 1: Sa., 26.01.2008
Schmerztherapie 2: So., 27.01.2008
Ohrakupunktur 1: Sa., 19.04.2008
Ohrakupunktur 2: So., 20.04.2008
Innere Erkrankungen 1: Sa., 06.09.2008
Innere Erkrankungen 2: So., 07.09.2008
Repetitionskurs Theorie: Sa., 15.11.2008
Repetitionskurs Praxis + schriftl. u. mündl. Übungsprüfung: So., 16.11.2008
prakt. Akupunkturbehandlung: Sa., 24.01.2009
prakt. Akupunkturbehandlung: So., 25.01.2009
prakt. Akupunkturbehandlung: Sa., 14.03.2009
prakt. Akupunkturbehandlung: So., 15.03.2009
prakt. Akupunkturbehandlung: Sa., 16.05.2009
prakt. Akupunkturbehandlung: So., 17.05.2009
Fallseminare: Sa., 06.06.2009
Fallseminare: So., 07.06.2009

Nähere Informationen zu den einzelnen Kursen entnehmen Sie bitte unserem ausführlichen Programmflyer (anzufordern unter Tel.: 0251/929-2202/03) bzw. unserem Online-Fortbildungskatalog unter www.aekwl.de

Ort: Bochum, ACHAT Hotel, Kohlepelsweg 45

Zeiten: jeweils von 9.00 – 18.00 Uhr

Leitung:
Dr. med. J. Kastner, Arzt, academie für Akupunktur und TCM (afat), Wessling Dr. med. H. Schweifel, Institut für Akupunktur und TCM, Münster

Teilnehmergebühr (incl. Vollverpflegung und Skript) pro Kurs:

3. Kursreihe:
€ 164,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 179,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 154,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

4. Kursreihe:
€ 175,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 190,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 160,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2203
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: ursula.bertram@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog, um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Arbeitsmedizin

Kurse (A/B/C) als Bestandteil zur Erlangung der Gebietsbezeichnung Arbeitsmedizin und der Zusatz-Weiterbildung Betriebsmedizin gemäß Weiterbildungsordnung der ÄKWL vom 09.04.2005
Kurse gemäß Kursbuch „Arbeitsmedizin“ der Bundesärztekammer

Zertifiziert 60 Punkte pro Abschnitt

Kursteil A (propädeutischer Grundkurs) ist Voraussetzung für die Teilnahme an den Kursabschnitten B und C, die Kursteile B und C sind austauschbar.

Termine:
Kursteil C:
Abschnitt C1: Mo., 10.09. bis Fr., 14.09.2007 und Mo., 17.09. bis Mi., 19.09.2007
Abschnitt C2: Mo., 05.11. bis Fr., 09.11.2007 und Mo., 12.11. bis Mi., 14.11.2007

Zeiten: jeweils von 9.00–16.45 Uhr bzw. 15.00 Uhr

Ort: Bochum, Berufsgenossenschaftliches Universitätsklinikum Bergmannsheil GmbH, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1

Leitung der Abschnitte
A1/A2/B1/B2/C1:
Prof. Dr. med. Thomas Brüning, Direktor des Berufsgenossenschaftlichen Forschungsinstituts für Arbeitsmedizin, Institut der Ruhr-Universität Bochum
Dr. med. Peter Czeschinski, Ltd. Arzt des Arbeitsmedizinischen Dienstes des Universitätsklinikums Münster
Dr. med. Volker Harth, MPH, Berufsgenossenschaftliches Forschungsinstitut für Arbeitsmedizin, Bochum
Prof. Dr. med. Rolf Mergel, Ltd. Arzt des Berufsgenossenschaftlichen Forschungsinstituts für Arbeitsmedizin, Institut der Ruhr-Universität Bochum
Leitung des Abschnittes C2:
Dr. med. Bernd Schubert, Ärztlicher Direktor des Werksärztlichen Dienstes, Veba Oel Verarbeitungs-GmbH, Gelsenkirchen

Teilnehmergebühren pro Abschnitt:
€ 395,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 450,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 350,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 4067, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: anja.huster@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog, um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Chirotherapie/Manuelle Medizin

Kurse als Bestandteil zur Erlangung der Zusatz-Weiterbildung Chirotherapie/Manuelle Medizin in Münster gemäß Weiterbildungsordnung der ÄKWL vom 09.04.2005

Zertifiziert insgesamt 320 Punkte

Die Kursreihe besteht aus 6 bzw. 8 Kurswochen. Drei Kurse LBH 1, 2 und 3 (Lende, Becken, Hüfte), drei Kurse HSA 1, 2 und 3 (Hals, Schulter, Arm) und zwei Kurse MSM 1 und 2 (Muskuloskeletale Medizin). Die Reihenfolge der Kurse (LBH 1, 2, 3/HSA 1, 2, 3/MSM 1, 2) ist zwingend einzuhalten. Die Kurswoche findet an 5 aufeinanderfolgenden Tagen statt, von mittwochs 9,00 Uhr bis samstags 17,30 Uhr, sonntags 9,00 -13,00 Uhr.

Termine:

12. Kursreihe:

LBH 1:	28.05. – 01.06.2008
LBH 2:	13.08. – 17.08.2008
LBH 3:	12.11. – 16.11.2008
HSA 1:	noch offen
HSA 2:	noch offen
HSA 3:	noch offen
MSM 1:	noch offen
MSM 2:	noch offen

Ort: 48149 Münster, Akademie für Manuelle Medizin, Von-Esmarch-Str. 56

Kursleitung:
Dr. med. M. Schilgen, Akademie für Manuelle Medizin der WWU Münster
Dr. med. A. Möhrle, Bad Soden, DGMM-FAC und weiteren Lehrern der FAC sowie
Dozenten der Medizinischen Fakultät der WWU Münster

Teilnehmergebühr 12. Kursreihe: auf Anfrage

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2203

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: ursula.bertram@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Kurse als Bestandteil zur Erlangung der Zusatz-Weiterbildung Chirotherapie/Manuelle Medizin in Bad Driburg gemäß Weiterbildungsordnung der ÄKWL vom 09.04.2005

Zertifiziert insgesamt 320 Punkte

Die Reihenfolge der Kurse I - IV ist zwingend einzuhalten.

Termine:
20. Kursreihe:

Kurs I:	02.03.–04.03.2007 (abgeschlossen)
	09.03.–11.03.2007 (abgeschlossen)
Kurs II:	17.08.–19.08.2007 (abgeschlossen)
	24.08.–26.08.2007 (abgeschlossen)
Kurs III:	29.02.–02.03.2008
	07.03.–09.03.2008
Kurs IV:	13.06.–15.06.2008
	20.06.–22.06.2008
Kurs Muskulatur:	04.04.–06.04.2008
Kurs Osteopathie:	09.11.–11.11.2007
Kurs Einführung in die Behandlung von Kleinkindern und Säuglingen:	25.01. – 26.01.2008

Teilnehmergebühr 20. Kursreihe:
Kurs I – IV pro Kurs:
€ 650,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 700,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 630,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Teilnehmergebühr: Kurs Muskulatur/
Kurs Osteopathie pro Kurs:
€ 325,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 350,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 315,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Teilnehmergebühr: Kurs Einführung in die Behandlung von Kleinkindern und Säuglingen:
€ 216,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 233,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 210,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Alle Teilnehmergebühren incl. Skript, ohne Verpflegung.

21. Kursreihe:

Kurs I:	30.05.–01.06.2008
	06.06.–08.06.2008
Kurs II:	05.09.–07.09.2008
	12.09.–14.09.2008
Kurs III:	06.03.–08.03.2009
	13.03.–15.03.2009
Kurs IV:	18.09.–20.09.2009
	25.09.–27.09.2009
Kurs Muskulatur:	05.12.–07.12.2008
Kurs Osteopathie:	14.11.–16.11.2008
Kurs Einführung in die Behandlung von Kleinkindern und Säuglingen:	24.01.–25.01.2009

Teilnehmergebühr 21. Kursreihe: auf Anfrage

Zeiten: jeweils ganztägig

Ort: Bad Driburg, Vital-Kliniken GmbH, Klinik Dreizehnlinden, Bahnhofstr. 3 und Reha-Klinik Berlin der Bundesversicherungsanstalt, Brunnenstr. 11

Leitung: Dr. med. A. Refisch

Auskunft: Tel.: 0251/929-2203

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: ursula.bertram@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Homöopathie

Kurse als Bestandteil zur Erlangung der Zusatz-Weiterbildung Homöopathie gemäß Weiterbildungsordnung der ÄKWL vom 09.04.2005

**Zertifiziert 40 Punkte pro Block
Zertifiziert 25 Punkte pro Fallseminar**

Termine:
Block F: Fr., 16.11. bis So., 18.11.2007 und Fr., 30.11. bis So., 02.12.2007

Teilnehmergebühr (incl. Vollverpflegung): € 425,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 475,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 395,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Kurse (jeweils 40 Stunden):
Block A: Fr., 11.01. bis So., 13.01.2008 und Fr., 18.01. bis So., 20.01.2008
Block B: Fr., 05.09. bis So., 07.09.2008 und Fr., 12.09. bis So., 14.09.2008
Block C: Fr., 16.01. bis So., 18.01.2009 und Fr., 23.01. bis So., 25.01.2009
Block D: Fr., 04.09. bis So., 06.09.2009 und Fr., 11.09. bis So., 13.09.2009

Teilnehmergebühr (incl. Vollverpflegung) pro Block:
€ 495,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 545,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 465,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Fallseminare 1 – 4 einschl. Supervision (jeweils 25 Stunden):
Fr., 25.04. bis So., 27.04.2008
Fr., 24.10. bis So., 26.10.2008
Fr., 24.04. bis So., 26.04.2009
Fr., 30.10. bis So., 01.11.2009

Teilnehmergebühr (incl. Vollverpflegung) pro Fallseminar:
€ 280,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 330,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 255,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Leitung: Dr. med. W. Klemm, Niedergelassener Allgemeinmediziner, Witten

Ort: Bochum, Achat Hotel, Kohleppelsweg 45

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: anja.huster@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Naturheilverfahren

**Kurse als Bestandteil zur Erlangung der Zusatz-Weiterbildung Naturheilverfahren gemäß Weiterbildungsordnung der ÄKWL vom 09.04.2005
160 Stunden Kurs-Weiterbildung
80 Stunden Fallseminare einschl. Supervision**

**Zertifiziert 80 Punkte pro Kurs/
Fallseminare
Zertifiziert 8 Punkte je Einheit**

Inhalte:
Einführung in die Grundlagen der Naturheilverfahren/Balneotheapie, Klimatherapie und verwandte Maßnahmen/Bewegungstherapie, Atemtherapie, Entspannungstherapie/Massagebehandlung, Reflextherapie, manuelle Diagnostik/Ernährungsmedizin und Fasten/Phytotherapie und Medikamente aus Naturstoffen/Ordnungstherapie und Chronobiologie/Physikalische Maßnahmen einschl. Elektro- und Ultraschalltherapie/Ausleitende Verfahren und umstimmende Verfahren/Heilungshindernisse und Grundlagen der Neuraltherapie

Leitung:
Priv.-Doz. Dr. med. A.-M. Beer, M.Sc., Hattingen
Prof. Dr. med. habil. J. Lukanov, Sofia

Termine:
Kurse (80 Stunden):
Fr., 26.10. bis So., 04.11.2007 (Kurswochen 3 und 4 bzw. C und D)
Fr., 24.10. bis So., 02.11.2008 (Kurswochen 1 und 2 bzw. A und B)
Fr., 24.04. bis So., 03.05.2009 (Kurswochen 3 und 4 bzw. C und D)

Fallseminare einschl. Supervision (Einheit 1 bis 10 – 80 Stunden):
Mo., 10.09. bis Fr., 21.09.2007
Mo., 05.11. bis Fr., 16.11.2007
Mo., 21.04. bis Fr., 02.05.2008
Mo., 03.11. bis Fr., 14.11.2008

Die Teilnehmerzahl bei den Fallseminaren/Gruppenschulungen ist auf 10 Personen begrenzt. Die Fallseminare können auch als individuelle Einzelschulung gebucht werden.

Ort: Hattingen-Blankenstein, Klinik Blankenstein, Im Vogelsang 5–11

Teilnehmergebühr Kurswochen 3 und 4 (incl. Verpflegung) 2007:
€ 695,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 795,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

€ 645,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Teilnehmergebühr Kurswochen 1 und 2 bzw. 3 und 4 (incl. Verpflegung) 2008:
€ 745,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 845,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 695,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Teilnehmergebühr Fallseminare (Kleingruppenschulung) Einheit 1 – 10 (incl. Verpflegung):
€ 1.470,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 1.570,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 1.420,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Teilnehmergebühr Fallseminare (Einzelschulung) Gebühr je Einheit/Tag (incl. Verpflegung):
€ 425,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 475,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: anja.huster@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Notfallmedizin

Fortbildungsseminar in der Notfallmedizin 2008 zur Erlangung der Zusatz-Weiterbildung Notfallmedizin bzw. des Fachkundenachweises Rettungsdienst

Blockseminar Kursteile A – D (80 Stunden) – ganztägig

Zertifiziert 80 Punkte

Termin: Fr., 07.03. bis Sa., 15.03.2008 (80 Stunden – ganztägig) (Beginn: Fr., 07.03.2008, 13,00 Uhr im Lehrgebäude)

Ort: Münster, Lehrgebäude des Universitätsklinikums, Hörsaal L 20, Albert-Schweitzer-Str. 21 (Zugang vom Parkdeck) und Feuerwehr- und Rettungswache 1, York-Ring 25 (15.03.2008)

Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. Dr. h. c. h. H. Van Aken, FRCA, FANZCA, Direktor, Priv.-Doz. Dr. med. Th. Weber, Oberarzt und Dr. med. A. Bohn, Assistenzarzt der Klinik und Poliklinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin des UK Münster

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung und kursbegleitendem Skript):
€ 495,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 545,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 415,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Eingangsvoraussetzung:
Eine mindestens 1jährige klinische Tätigkeit muss bei Beginn der Teilnahme am Seminar vorliegen.

Hinweise:
Zertifizierter Reanimationsstandard am Phantom

Der für den Fachkundenachweis „Rettungsdienst“ u. a. geforderte zertifizierte Reanimationsstandard am Phantom wird als Bestandteil des 80-Stunden-Kurses (Teile A und B) gewertet und den Teilnehmern entsprechend bescheinigt.

Thoraxdrainage
Die für den Fachkundenachweis „Rettungsdienst“ u. a. geforderten zwei Thoraxdrainagen werden als Bestandteil des 80-Stunden-Kurses (Teil C) gewertet und den Teilnehmern entsprechend bescheinigt. Die Thoraxdrainagen werden an lebensnahen Präparaten durchgeführt.

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2206

Schriftliche Anmeldung (mit dem Nachweis der 1jährigen klinischen Tätigkeit) erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: melanie.stienemann@aekwl.de

Weitere Informationen zur Erlangung der Zusatz-Weiterbildung Notfallmedizin bzw. des Fachkundenachweises „Rettungsdienst“ erhalten Sie unter Tel.: 0251/929-2309/2310

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Palliativmedizin

Kurse als Bestandteil zur Erlangung der Zusatz-Weiterbildung Palliativmedizin gemäß Weiterbildungsordnung der ÄKWL vom 09.04.2005 bzw. Basiskurs zur Erlangung des Zertifikates Palliativmedizinische Grundversorgung der ÄKWL Kurs gemäß Curriculum der Bundesärztekammer (BÄK) und der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin e. V. (DGPP)

Basiskurse
40 Unterrichtsstunden

Zertifiziert 40 Punkte pro Kurs
Die Veranstaltung ist als Nachweis der Fortbildung im Rahmen der bestehenden Hausarztverträge anrechenbar.

Standort Bad Lippspringe

Termine:
Teil I: Fr., 14.11. bis So., 16.11.2008
Teil II: Fr., 05.12. bis So., 07.12.2008

Zeiten:
jeweils
freitags, 14.00–19.30 Uhr
samstags, 9.00–16.30 Uhr
sonntags, 9.00–15.00 Uhr

Ort: Bad Lippspringe, Lippe-Institut, Arminiuspark 7

Leitung: Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. (USA) A. S. Lübke, Bad Lippspringe

Standort Borkum

Termin: So., 27.04.–Do., 01.05.2008

Zeiten: jeweils ganztägig

Ort: Borkum

Leitung: Dr. med. H. Kaiser, Gütersloh

Standort Gütersloh

Termine:
Teil I: Fr., 21.09. bis So., 23.09.2007
Teil II: Fr., 30.11. bis So., 02.12.2007

Termine:
Teil I: Fr., 22.02. bis So., 24.02.2008
Teil II: Fr., 04.04. bis So., 06.04.2008

Zeiten:
jeweils
freitags, 15.00–20.30 Uhr
samstags, 9.00–17.00 Uhr
sonntags, 9.00–15.00 Uhr

Ort: Gütersloh, Städtisches Klinikum Gütersloh, Seminarraum, Reckenberger Str. 19

Leitung: Dr. med. H. Kaiser, Gütersloh

Standort Haltern

Termine:
Teil I: Fr., 22.08. bis So., 24.08.2008
Teil II: Fr., 12.09. bis So., 14.09.2008

Zeiten:
jeweils
freitags, 8.45–17.30 Uhr
samstags, 8.45–17.30 Uhr
sonntags, 8.45–13.30 Uhr

Ort: Haltern, Heimvolkshochschule „Gottfried Kőnzen“ KAB/CAJ e. V., Arbeitnehmerbildungsstätte und Familienpädagogisches Institut der KAB Westdeutschlands, Annaberg 40

Leitung: K. Reckinger, Herne
Frau Dr. med. S. Stehr-Zirngibl, Bochum

Standort Lünen

Termine:
Teil I: Fr., 14.09. bis So., 16.09.2007
Teil II: Fr., 28.09. bis So., 30.09.2007

Termine:
Teil I: Fr., 24.10. bis So., 26.10.2008
Teil II: Fr., 07.11. bis So., 09.11.2008

Zeiten:
jeweils
freitags, 16.00–22.00 Uhr
samstags, 8.30–16.30 Uhr
sonntags, 9.00–14.30 Uhr

Ort: Lünen, St. Marien-Hospital, Altstadtstr. 23

Leitung: Dr. med. E. A. Lux, Lünen

Fallseminare einschl. Supervision
120 Unterrichtsstunden

Fallseminare einschl. Supervision zur Erlangung der Zusatz-Weiterbildung Palliativmedizin gemäß der Weiterbildungsordnung der ÄKWL vom 09.04.2005

Termine: auf Anfrage

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an die Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Susanne Jiresch, Postfach 40 67, 48022 Münster, Telefon: 0251/929-2211, Telefax: 0251/929-2249, E-Mail: susanne.jiresch@aekwl.de

Teilnehmergebühr pro Kurs:
€ 720,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 770,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 670,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft und ausführliche Programmanforderung: Tel.: 0251/929-2211

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: susanne.jiresch@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Physikalische Therapie/Balneologie

Kurse zur Erlangung der Zusatz-Weiterbildung Physikalische Therapie und Balneologie gemäß der Weiterbildungsordnung der ÄKWL vom 09.04.2005 (insgesamt 6 Kurse)

Zertifiziert 40 Punkte pro Kurs

Thema: Grundlagen Wirkmechanismen (Kurs A)
Termin: Mi., 03.10. bis So., 07.10.2007

Thema: Bewegungstherapie (Kurs B)
Termin: Mi., 31.10. bis So., 04.11.2007

Thema: Klimatherapie (Kurs D)
Termin: Mi., 21.05. bis So., 25.05.2008

Thema: Ergotherapie (Kurs E)
Termin: Mi., 01.10. bis So., 05.10.2008

Leitung: Dr. med. (YU) S. Fetaj, Vlotho
Prof. Dr. med. R. Fricke, Vlotho

Ort: Vlotho-Bad Seebbruch, Weserland-Klinik

Thema: Balneologie (Kurs C)
Termin: Mi., 30.04. bis So., 04.05.2008

Thema: Elektrotherapie, Massage (Kurs F)
Termin: Mi., 29.10. bis So., 02.11.2008

Leitung: Dr. med. Dipl.-Ing. R. Vogt, Bad Hopfenberg

Ort: Bad Hopfenberg, Weserland-Klinik

Teilnehmergebühr pro Kurs:
€ 380,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 430,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 350,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: anja.huster@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Rehabilitationswesen

Kurse zur Erlangung der Zusatz-Weiterbildung Rehabilitationswesen gemäß Weiterbildungsordnung der ÄKWL vom 09.04.2005

Zertifiziert 80 Punkte pro Teil

Grundkurse – siehe Sozialmedizin/Rehabilitationswesen

Aufbaukurs, Teil 1
Mi., 09.01. bis Sa., 19.01.2008

(außer Sonntag)
Aufbaukurs, Teil 2
Mi., 28.05. bis Sa., 07.06.2008

(außer Sonntag)

Ort: Horn-Bad Meinberg, Rose-Klinik, Parkstr. 41–47

Leitung: Frau Dr. med. I. Biester, Horn-Bad Meinberg

Teilnehmergebühr (pro Kursteil):
€ 790,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 840,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 740,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Hinweis: Die Teilnahme an den Aufbaukursen ist vor Absolvierung der Grundkurse möglich, da es sich sowohl bei den Grund- als auch bei den Aufbaukursen um in sich abgeschlossene Veranstaltungen handelt.

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: melanie.dreier@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Schmerztherapie

Kurse zur Erlangung der Zusatz-Weiterbildung Spezielle Schmerztherapie in Bochum gemäß Weiterbildungsordnung der ÄKWL vom 09.04.2005
80 Unterrichtseinheiten gemäß Curriculum der BÄK

Zertifiziert 40 Punkte pro Block

Diese Weiterbildung wird in zwei einwöchigen Blöcken mit je 40 Unterrichtsstunden durchgeführt. Mit diesen beiden Kursen sind die theoretischen Rahmenbedingungen der Weiterbildung erfüllt. Die Teilnahme an den Kursteilen 1 und 2 ist beliebig, da es sich bei den Kursteilen 1 und 2 um in sich abgeschlossene Veranstaltungen handelt.

Termine:
Kursblock I:
Mo., 11.02. bis Fr., 15.02.2008
Kursblock II:
Mo., 15.09. bis Fr., 19.09.2008

Kursinhalte Teil I:
Anamnese in der Schmerztherapie; Untersuchungen; Neurologische Diagnostik I; Radiologische Diagnostik in der Schmerztherapie; Anatomische Grundlagen der Schmerzrezeption und -weiterleitung; Physiologische Grundlagen der Schmerzrezeption und -weiterleitung; Nicht-Opioid-Analgetika und deren Kombinationen; Medikamentenabhängigkeit; Entzug; Placebo; Schmerzgedächtnis; Neuroplastizität; Pathophysiologie neuropathischer Schmerzsyndrome; Ischämieschmerz; Stumpf- und Phantomschmerz; Diagnostik und Therapie sympathisch unterhaltener Schmerzen; Medikamentöse Therapie neuropathischer Schmerzsyndrome; Antiepileptika Neuroleptika, Antidepressiva; Sympathikusblockaden und ganglionäre lokale Opioidapplikationen; CRPS; Schmerzen bei Gelenkerkrankungen, Viszeraler Schmerz, tumorbedingter Schmerz; Stufenschema: Strahlentherapie; Kieferchirurgische Aspekte bei Kopf- und Gesichtsschmerzen; Nicht-invasive Therapie bei Gesichtsschmerzen

Kursinhalte Teil II:
Interdisziplinäre Kooperationsformen; Schmerzmessung und Dokumentation; Begutachtung; Schmerztherapie bei Kindern; Diagnostik und Therapie akuter und chronischer Rückenschmerz; Manuelle Therapie; Naturheilverfahren; TENS; Osteopathie; Akupunktur; Schmerztherapie bei Zosterneuralgie, Osteoporose, zentraler Schmerz, Fibromyalgie; Psychotherapie bei chronischen Schmerzen; neurochirurgische Therapie; Neurostimulation; Sympathikusblockaden

Bei beiden Teilen des Kurses werden zur Themenvertiefung anwesende Patienten vorgestellt.

Zeiten: Montag, 8.30 Uhr bis Freitag ca. 17.30 Uhr

Ort: Bochum, Hörsaal 1 des Berufsgenossenschaftlichen Universitätsklinikums Bergmannsheil GmbH, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1

Leitung:
Prof. Dr. med. M. Zenz, Direktor der Klinik für Anästhesiologie, Intensiv-, Palliativ- und Schmerztherapie des Berufsgenossenschaftlichen Universitätsklinikums Bergmannsheil GmbH, Bochum
Prof. Dr. med. Chr. Maier, Leitender Arzt der Klinik für Anästhesiologie, Intensiv-, Palliativ- und Schmerztherapie des Berufsgenossenschaftlichen Universitätsklinikums Bergmannsheil GmbH, Bochum

In Zusammenarbeit mit:
Deutsche Interdisziplinäre Vereinigung für Schmerztherapie (DIVS)
Deutsche Akademie für Anästhesiologische Fortbildung (DAAF)

Deutsche Gesellschaft zum Studium des Schmerzes e. V. (DGSS)

Teilnehmergebühr pro Kursblock:
€ 360,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 410,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 335,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201
Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der
ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67,
48022 Münster, Fax: 0251/929-2249,
E-Mail: melanie.dreier@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden:
<http://www.aekwl.de>

Kurse zur Erlangung der Zusatz-Weiterbildung Spezielle Schmerztherapie in Münster gemäß Weiterbildungsordnung der ÄKWL vom 09.04.2005
80 Unterrichtseinheiten gemäß Curriculum der BÄK

Zertifiziert 20 Punkte pro Wochenende

Zielsetzung ist eine bundeseinheitliche Vergleichbarkeit der theoretischen Weiterbildung auf der Basis des Kursbuches „Spezielle Schmerztherapie“ der Bundesärztekammer. Die Teilnehmer haben die Möglichkeit, die theoretische Weiterbildung komplett in Münster zu absolvieren. Bei Termenschwierigkeiten besteht die Möglichkeit, einzelne Module bei anderen von den Landesärztekammern anerkannten Kursanbietern zu absolvieren. Die Weiterbildung gliedert sich in 10 Module. Mit insgesamt 10 Modulen, die 80 Unterrichtsstunden umfassen, sind die in der Weiterbildungsordnung geforderten Rahmenbedingungen erfüllt.

Termine:
Wochenende 1/Modul 1, 2 und 4:
Fr., 11.01. bis So., 13.01.2008
Wochenende 2/Modul 3 und 5:
Fr., 07.03. bis So., 09.03.2008
Wochenende 3/Modul 6 und 7:
Fr., 25.04. bis So., 27.04.2008
Wochenende 4/Modul 8, 9 und 10:
Fr., 30.05. bis So., 01.06.2008

Zeiten: Freitag, 14.00 Uhr bis Sonntag, ca. 15.00 Uhr (ganztägig)

Ort: Münster, Ärztekammer und Kasernenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Gartenstr. 210–214

Leitung:
Interdisziplinäre Arbeitsgruppe der Kliniken des Universitätsklinikums Münster Priv.-Doz. Dr. med. Dipl.-Psych. Ingrid Gralow
Dr. phil. Dipl.-Psych. Alfred Hürter
Schmerzambulanz und Tagesklinik der Klinik und Poliklinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin (Direktor: Univ.-Prof. Dr. med. H. Van Aken)
Dr. med. Markus Schilgen
Facharzt für Orthopädie, Leitender Arzt der Akademie für Manuelle Medizin Univ.-Prof. Dr. med. Hans-Werner Bothe, M. A.
Klinik und Poliklinik für Neurochirurgie (Direktor: Univ.-Prof. Dr. med. H. Wassermann)
Priv.-Doz. Dr. med. Stefan Evers
Univ.-Prof. Dr. med. Ingo W. Husstedt
Klinik und Poliklinik für Neurologie (Direktor: Univ.-Prof. Dr. med. E. B. Ringelstein)
Univ.-Prof. Dr. med. Gereon Heuft
Direktor der Klinik und Poliklinik für Psychosomatik und Psychotherapie

in Zusammenarbeit mit:
Deutsche Interdisziplinäre Vereinigung für Schmerztherapie (DIVS)

Deutsche Gesellschaft zum Studium des Schmerzes (DGSS)
Deutsche Migräne- und Kopfschmerzgesellschaft (DMKG)

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung und Kursunterlagen) pro Wochenende:
€ 199,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 225,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 175,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201
Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der
ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67,
48022 Münster, Fax: 0251/929-2249,
E-Mail: melanie.dreier@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden:
<http://www.aekwl.de>

Akademie für Sozialmedizin Bochum

Sozialmedizin/Rehabilitationswesen

Kurse zur Erlangung der Zusatz-Weiterbildung Sozialmedizin/Rehabilitationswesen gemäß Weiterbildungsordnung der ÄKWL vom 09.04.2005

Zertifiziert 80 Punkte pro Teil

Grundkurs Sozialmedizin/Rehabilitationswesen Teil A:
Mo., 10.09. bis Fr., 21.09.2007
Leitung: Herr Dr. med. H. Berg

Grundkurs Sozialmedizin/Rehabilitationswesen Teil B:
Mo., 12.11. bis Fr., 23.11.2007
Leitung: Frau Dr. med. E. Gebauer

Aufbaukurs Sozialmedizin Teil C:
Mo., 11.02. bis Fr., 22.02.2008
Leitung: Herr Dr. med. W. Klingler

Aufbaukurs Sozialmedizin Teil D:
Mo., 07.04. bis Fr., 18.04.2008
Leitung: Herr Dr. med. J. Dimmek

Orte:
Grundkurse Teil A und B/Aufbaukurs Teil D: Münster, Ärztekammer und Kasernenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Gartenstr. 210–214
Aufbaukurs Teil C: Bochum, Knappschaftskrankenhaus Bochum-Langendreer, Universitätsklinik, In der Schornau 23–25

Teilnehmergebühr (pro Kursteil):
€ 320,00

Hinweis: Die Teilnahme an den Aufbaukursen ist vor Absolvierung der Grundkurse möglich, da es sich sowohl bei den Grund- als auch bei den Aufbaukursen um in sich abgeschlossene Veranstaltungen handelt.

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201
Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der
ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67,
48022 Münster, Fax: 0251/929-2249,
E-Mail: melanie.dreier@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden:
<http://www.aekwl.de>

Sportmedizin

Kurse als Bestandteil zur Erlangung der Zusatz-Weiterbildung Sportmedizin gemäß Weiterbildungsordnung der ÄKWL vom 09.04.2005

Wochenend-Kurs 15:
Leistungsfähigkeit und Belastbarkeit des

gesunden und kranken Bewegungsapparates

Zertifiziert 15 Punkte

Anzahl der Weiterbildungsstunden:
Theorie und Praxis der sportmedizinischen Aspekte des Sportes: 7,5 Stunden
Theorie und Praxis der Sportmedizin: 7,5 Stunden

Termin: Sa., 10.11. bis So., 11.11.2007

Ort: Münster, Universitätsklinikum Münster, Institut für Sportmedizin, Horstmarer Landweg 39

Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. K. Völker, Direktor des Instituts für Sportmedizin des Universitätsklinikums Münster

Teilnehmergebühr:
€ 195,00 (Mitglieder der Akademie und/oder des Deutschen Sportärztesbundes – bitte Ausweis vorlegen)
€ 225,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 165,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Nähere Informationen zu dem Kurs erhalten Sie unter Tel.: 0251/929-2203.

Begrenzte Teilnehmerzahl

Auskunft: Tel.: 0251/929-2203

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der
ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67,
48022 Münster, Telefax: 0251/929-2249,
E-Mail: ursula.bertram@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden:
<http://www.aekwl.de>

Suchtmedizinische Grundversorgung

Kurse zur Erlangung der Zusatz-Weiterbildung Suchtmedizinische Grundversorgung (50 Stunden) gemäß Weiterbildungsordnung der ÄKWL vom 09.04.2005

Zertifiziert insgesamt 50 Punkte

Baustein I
Grundlagen 1 (4 Std.): Das Versorgungssystem der Suchtkrankenhilfe – Finanzielle, rechtliche und strukturelle Rahmenbedingungen
Termin: Mi., 12.03.2008,
17.00 – 20.30 Uhr
Ort: Münster, Ärztehaus, Raum Lippe, Gartenstr. 210–214
Leitung: Dr. med. Th. Poehlke, Münster

Grundlagen 2 (8 Std.): Grundlagen der Pathogenese, Diagnostik von Suchtkrankheiten
Termin: Sa., 12.04.2008,
9.00 – 17.00 Uhr
Ort: Münster, Ärztehaus, Raum Westfalen, Gartenstr. 210–214
Leitung: Priv.-Doz. Dr. rer. nat. Dipl.-Ing. R. Demmel, Münster

Baustein II
Alkohol und Tabak (8 Std.)
Termin: Sa., 07.06.2008,
9.00–17.00 Uhr
Ort: Bielefeld, Evang. Krankenhaus, Psychiatrische Klinik Gilead IV
Leitung: Dr. med. M. Reker, Bielefeld

Baustein III
Medikamente (8 Std.)
Termin: Sa., 16.08.2008,
9.00–17.00 Uhr
Ort: Münster, Ärztehaus, Raum Westfalen, Gartenstr. 210–214
Leitung: Dr. med. Th. Poehlke, Münster

Baustein IV
Illegale Drogen (8 Std.)

Termin: Sa., 18.10.2008,
9.00 – 17.00 Uhr
Ort: Münster, Ärztehaus, Raum Lippe, Gartenstr. 210–214
Leitung: Dr. med. Th. Poehlke, Münster

Baustein V
Motivierende Gesprächsführung/Praktische Umsetzung (12 Std.)
Termin: Fr., 14.11.2008,
17.00–20.30 Uhr
Sa., 15.11.2008, 9.00–17.00 Uhr

Ort: Münster, Ärztehaus, Raum Bochum-Hagen und Bielefeld, Gartenstr. 210–214
Leitung: Dr. p. h. Dipl.-Psych. G. Kremer, Bielefeld und Dr. med. U. Kemper, Gütersloh

Ärztliche Gesamtleitung: Dr. med. Th. Poehlke, Münster

Wahlthema (2 Std.)
Entsprechend anrechnungsfähige Veranstaltungen werden von der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL angeboten.

Teilnehmergebühr bei Buchung der Bausteine I – V (ohne Wahlthema):
€ 695,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 760,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 615,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Teilnehmergebühr je Veranstaltungstermin bei Einzelbuchungen:

Baustein I, Grundlagen 1 (4 Std.)
€ 85,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 110,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 60,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Baustein I, Grundlagen 2 (8 Std.)
€ 165,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 190,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 140,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Baustein II – IV (je 8 Std.)
€ 165,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 190,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 140,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Baustein V (12 Std.)
€ 175,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 200,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 150,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2209
Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der
ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67,
48022 Münster, Fax: 0251/929-2249,
E-Mail: mechthild.vietz@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden:
<http://www.aekwl.de>

STRAHLENSCHUTZKURSE

Kurse nach der Röntgenverordnung (RÖV) vom 08.01.1987 i. d. F. der Bekanntmachung vom 30. April 2003
Strahlenschutzkurse als Bestandteil der Fachkunde im Strahlenschutz für Ärzte/Ärztinnen

Grund- und Spezialkurse

Grundkurs im Strahlenschutz

(incl. Kenntniskurs für Ärzte nach Anlage 7 Nr. 7.1 im Strahlenschutz nach RÖV (theoretischer Teil) der Richtl. „Fachkunde und Kenntnisse im Strahlenschutz“ vom 22.12.2005 und incl. Kenntniskurs nach Anlage A 3 Nr. 4 der Richtl. „Strahlenschutz in der Medizin“ vom 24.06.2002) (26 Stunden)

Zertifiziert 26 Punkte

Termin: Mo., 21.01. bis Mi., 23.01.2008

Spezialkurs im Strahlenschutz bei der Untersuchung mit Röntgenstrahlen (Röntgendiagnostik) (20 Stunden)

Zertifiziert 20 Punkte

Eingangsvoraussetzung:
Als Eingangsvoraussetzung für den Spezialkurs ist die Absolvierung des Grundkurses (incl. Unterweisung) erforderlich und einschlägige praktische Erfahrungen im Umgang mit Röntgenstrahlen werden empfohlen.

Termin: Mo., 28.01. bis Mi., 30.01.2008

Ort: Münster, Ärztekammer und Kasernenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Arztchaus), Gartenstr. 210-214

Leitung: Dipl.-Ing. H. Lenzen, Dr. med. N. Roos und Dr. rer. medic. Dipl.-Phys. N. Meier, Institut für Klinische Radiologie des UK Münster

Teilnehmergebühren:
Grund- und Spezialkurs (zusammen gebucht/incl. Verpflegung, Skript und Prüfung):
€ 425,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 450,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 395,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Nur Grundkurs (einzeln gebucht/incl. Verpflegung, Skript und Prüfung):
€ 270,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 295,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 245,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Nur Spezialkurs (einzeln gebucht/incl. Verpflegung, Skript und Prüfung):
€ 245,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 270,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 220,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel: 02 51/929-2201
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: melanie.dreier@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden:
<http://www.aekwl.de>

Strahlenschutzkurs für Ärzte/innen, MTA/MTR, Medizinphysiker/innen und Arzthelfer/innen, Medizinische Fachangestellte*

Aktualisierung der Fachkunde nach der Röntgenverordnung (RöV) (8 Stunden)

*Aktualisierung der Kenntnisse im Strahlenschutz nach der Röntgenverordnung

Zertifiziert 8 Punkte

Termin: Sa., 20.10.2007, 9.00-ca. 17.15 Uhr

Aktualisierung der Fachkunde nach der RöV und StrISchV (12 Stunden)

*Aktualisierung der Kenntnisse im Strahlenschutz

Zertifiziert 12 Punkte

Termin: Fr., 19.10.2007, 14.00-ca. 17.15 Uhr
Sa., 20.10.2007, 9.00-ca. 17.15 Uhr

Ort: Münster, Agora-Hotel am Aasee (Mensaeingang), Bismarckallee 5

Leitung: Dipl.-Ing. H. Lenzen, Leiter Bereich Medizinische Physik, Institut für Klinische Radiologie des Universitätsklinikums Münster

Dr. med. N. Roos, Oberarzt am Institut für Klinische Radiologie des Universitätsklinikums Münster
Dipl.-Phys. J. Eckardt, Klinik und Poliklinik für Nuklearmedizin des Universitätsklinikums Münster

Teilnehmergebühr (8 Stunden):
€ 110,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 120,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 110,00 (MTA/MTR)
€ 100,00 (Arzthelfer/innen, Med. Fachangestellte)
€ 90,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)
Ermäßigung für Teilnehmergruppen auf Anfrage

Teilnehmergebühr (12 Stunden):
€ 135,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 145,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 135,00 (Medizinphysiker/innen und MTA/MTR)
€ 125,00 (Arzthelfer/innen, Med. Fachangestellte)
€ 95,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)
Ermäßigung für Teilnehmergruppen auf Anfrage

Hinweis: Im Anschluss findet eine schriftliche Prüfung (Multiple-Choice-Verfahren) statt.

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2201
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: melanie.dreier@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden:
<http://www.aekwl.de>

ULTRASCHALLKURSE

Die Kurse entsprechen § 135 Abs. 2 SGB V zur Durchführung von Untersuchungen in der Ultraschalldiagnostik (Ultraschall-Vereinbarung) vom 10.02.1993 in der Fassung vom 31.01.2003

Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz) incl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) sowie Uro-Genitalorgane (Erwachsene)

Grundkurs

Zertifiziert 38 Punkte

Grundkurs über Indikationsbereich und physikalisch-technische Basiskonzepte unter Einschluss praktischer Übungen (4 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 30 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: keine

Empfehlung für die spätere Teilnahme an einem Aufbaukurs: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie oder Innere Medizin oder Nuklearmedizin

Termin: Mo, 22.10. bis Do., 25.10.2007

Ort: (Achtung: Der Theorie Teil des Sonographie-Grundkurses findet täglich im St. Barbara-Hospital in Gladbeck statt, am ersten Kurstag vormittags und an den folgenden Kurstagen jeweils nachmittags. Die praktischen Übungen fallen in die andere Tageshälfte, so dass Sie während des Kurses die Orte wechseln müssen.)

für den theoretischen Teil:
St. Barbara-Hospital Gladbeck

für den praktischen Teil:
St. Vincenz-Krankenhaus Datteln
St. Marien-Hospital Gelsenkirchen-Buer
St. Barbara-Hospital Gladbeck
Marienhospital Marl

Prosper-Hospital Recklinghausen
Leitung: Prof. Dr. med. B. Lembcke, Gladbeck

Teilnehmergebühr:
€ 380,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 430,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 330,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2214

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: jutta.upmann@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden:
<http://www.aekwl.de>

Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz) incl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) sowie Uro-Genitalorgane (Erwachsene)

Aufbaukurs

Zertifiziert 38 Punkte

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesserung der Untersuchungstechnik unter Einschluss praktischer Übungen (4 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 30 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: Teilnahme an einem Sonographie-Grundkurs - Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz) incl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) sowie Uro-Genitalorgane - Erwachsene

Empfehlung: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie oder Innere Medizin oder Nuklearmedizin

Termin: Do., 29.11. bis So., 02.12.2007

Ort: 57462 Olpe/Biggese, St. Martinus-Hospital, Hospitalweg 6

Leitung:
Dr. med. E. V. Braganza, Olpe
Dr. med. H. Steffens, Köln

Teilnehmergebühr:
€ 380,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 430,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 330,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2214
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: jutta.upmann@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Echokardiographie (B-/M-Mode-Verfahren) (Erwachsene)

Grundkurs

Zertifiziert 37 Punkte

Grundkurs gemäß § 135 Abs. 2 SGB V zur Durchführung von Untersuchungen in der Ultraschalldiagnostik (Ultraschall-Vereinbarung) vom 10.02.1993 in der Fassung vom 31.01.2003

Voraussetzung: keine

Termin: Mi., 21.11. bis Sa., 24.11.2007

Ort: 33098 Paderborn, St. Vincenz-Krankenhaus, Medizinische Klinik II, Abteilung für Kardiologie, Am Busdorf 2

Leitung: Prof. Dr. med. E. Most, Paderborn, Dr. med. T. Dorsel, Warendorf, Dr. med. C. Kirsch, Salzkotten

Teilnehmergebühr:
€ 380,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 430,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 330,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2214

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: jutta.upmann@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Schwangerschaftsdiagnostik: Weiterführende Differentialdiagnostik des Feten (B-Mode-Verfahren)

Grundkurs

Zertifiziert 27 Punkte

Grundkurs über Indikationsbereich und physikalisch-technische Basiskonzepte unter Einschluss praktischer Übungen (3 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 24 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: keine

Empfehlung für die spätere Teilnahme an einem Aufbaukurs: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische Tätigkeit im Fachgebiet Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Termin: Fr., 19.10. bis So., 21.10.2007

Aufbaukurs

Zertifiziert 28 Punkte

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesserung der Untersuchungstechnik unter Einschluss praktischer Übungen (3 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 24 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: Teilnahme an einem Sonographie-Grundkurs - Schwangerschaftsdiagnostik

Empfehlung: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische Tätigkeit im Fachgebiet Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Termin: Fr., 15.02. bis So., 17.02.2008

Abschlusskurs

Zertifiziert

Abschlusskurs zur Vervollständigung der Kenntnisse und Fähigkeiten (2 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 16 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung:
a) Teilnahme an einem Sonographie-Grund- und Aufbaukurs - Schwangerschaftsdiagnostik
b) 200 dokumentierte Untersuchungen, davon 30 Fehlbildungen gemäß der Ultraschall-Vereinbarung vom 10.02.1993 in der Fassung vom 31.01.2003

Zusatzanforderung: Erfüllung der Voraussetzungen nach Nr. 11.1 (Geburtshilfliche Basisdiagnostik)

Empfehlung: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische Tätigkeit im Fachgebiet Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Termin: Sa., 16.02. bis So., 17.02.2008

Refresherkurs

**Sonographie
Abdomen, Retroperitoneum, Nieren,
Harnblase und Schilddrüse**

Zertifiziert 10 Punkte

Zielgruppe: Allgemeinmediziner, Internisten und Chirurgen mit Praxiserfahrung

- Einführung - Was ist neu in der Ultraschalltechnik?
- Oberbauchorgane und Schilddrüse: Untersuchungstechnik - häufige Befunde
- Sonographische Übungen in kleinen Gruppen am Patienten unter Supervision
- Retroperitonealorgane, Nieren, Harnblase, Darm: Untersuchungstechnik - häufige Befunde
- Sonographische Übungen in kleinen Gruppen am Patienten unter Supervision

Leitung/Referenten: Dr. med. W. Clasen und Priv.-Doz. Dr. med. A. Gillessen, Münster

Termin: Fr., 15.02.2008, 10.00–18.00 Uhr
Ort: Münster-Hiltrup, Herz-Jesu-Krankenhaus, Westfalenstr. 109

Teilnehmergebühr incl. Vollverpflegung:
€ 165,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 190,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 155,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2214
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: jutta.upmann@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Workshop für Ärzte/innen

**43. Gastroenterologisches Konsilium
Workshop – Doppelballon-Enteroskopie & Videokapsel-Endoskopie**

Einsatzmöglichkeiten der Doppelballon-Enteroskopie und der Kapselendoskopie
Live-Demonstrationen aus der Endoskopie-Abteilung der Medizinischen Klinik und Poliklinik B des Universitätsklinikums Münster

Zertifiziert 10 Punkte

Live-Demonstrationen aus der Endoskopie-Abteilung

- Teil I der Demonstrationen
Doppelballon-Enteroskopie von oral und peranal (ggf. Argon-Plasma-Koagulation, Polypektomie, Ballondilatation)
- Teil I der Befund-Demonstrationen der Videokapsel-Endoskopie
- Teil II der Demonstrationen

Vorträge

- Indikationen und Stellenwert der Doppelballon-Enteroskopie
- Möglichkeiten zur weiteren Optimierung der Doppelballon-Enteroskopie
- Stellenwert der Videokapsel-Endoskopie in der gastroenterologischen Diagnostik

Leitung und Organisation:
Prof. Dr. med. Dr. h. c. mult. W. Domschke, Direktor der Medizinischen Klinik und Poliklinik B des Universitätsklinikums Münster
Dr. med. H. Ullerich, Oberarzt, Leiter der Endoskopie-Abteilung der Medizinischen Klinik und Poliklinik B des Universitätsklinikums Münster

Termin: Fr., 07.12.2007, 8.45–17.00 Uhr
Ort: Münster, Medizinische Klinik und Poliklinik B, Universitätsklinikum Münster, Albert-Schweitzer-Str. 33
Praktischer Teil: Endoskopie-Abteilung
Vorträge: Großer Konferenzraum, Ebene 05/Ost

Teilnehmergebühr:
€ 135,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 175,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 95,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2220
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: alexander.waschkau@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Ort: 48149 Münster, Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe des UK Münster, Albert-Schweitzer-Str. 33

Leitung: Dr. med. J. Steinhard, Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe des UK Münster

Teilnehmergebühr (pro Kurs):
€ 325,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 375,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 300,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2214
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: jutta.upmann@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Gefäßdiagnostik-Kurse

Doppler-/Duplex-Sonographie

Interdisziplinärer Grundkurs

Zertifiziert 30 Punkte

Grundkurs über Indikationsbereich und physikalisch-technische Basiskennnisse unter Einschluss praktischer Übungen (3 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 24 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: keine

Hinweis für die Grundkurs-Teilnehmer:

Empfehlung für die spätere Teilnahme an einem Duplexsonographie-Aufbaukurs - extrakranielle himversorgende Gefäße: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische angiologische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie/Gefäßchirurgie oder Innere Medizin oder Neurochirurgie oder Neurologie

Empfehlung für die spätere Teilnahme an einem Duplexsonographie-Aufbaukurs - extremitäten-versorgende Gefäße: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische angiologische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie/Gefäßchirurgie oder Innere Medizin

Empfehlung für die spätere Teilnahme an einem Duplexsonographie-Aufbaukurs - intrakranielle Gefäße: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische Tätigkeit im Fachgebiet Neurochirurgie oder Neurologie oder Radiologische Diagnostik/Neuroradiologie

Termin: Fr., 14.09, bis So., 16.09.2007

Duplex-Sonographie (einschl. Farbkodierung) in Kombination mit CW-Doppler – extrakranielle himversorgende Gefäße

Aufbaukurs

Zertifiziert 26 Punkte

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesserung der Untersuchungstechnik unter Einschluss praktischer Übungen (3 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 20 Unterrichtsstunden)

Fortbildungssymposium – Dortmunder Orthopädie Symposium

Schulter, Sprunggelenk und Wirbelsäule

Zertifiziert 6 Punkte

- Arthroskopische und minimalinvasive Diagnostik und Therapie am oberen Sprunggelenk
- Von der Arthrodesis zur OSG Prothese
- Langzeiterfahrungen mit dem endoprothetischen Ersatz am oberen Sprunggelenk
- Moderne Rückfusschirurgie - aktueller Stand und Trends
- Aktuelle Techniken und Trends der arthroskopischen Schulterchirurgie
- Differenzierte, aktuelle Behandlungsstrategien der Rotatorenmanschettenruptur
- Moderne Schulterprothetik – Aktuelles und Trends
- Diagnostik und Therapie der spondylogenen zervikalen Myelopathie
- Radikuläre Schmerzsyndrome: OP Indikationen und aktuelle operative Techniken

Leitung: Prof. Dr. med. B.-D. Katthagen und Dr. med. R. Siermann, Dortmund

Termin: Sa., 23.02.2008, 9.00 - 14.00 Uhr
Ort: Dortmund, Hörsaal der Kinderchirurgischen Klinik des Klinikums Dortmund gGmbH, Stephan-Engel-Platz 1 (ehemals Beurhausstr. 45)

Teilnehmergebühr:
€ 20,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 25,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 15,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 4067, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: guido.huels@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Voraussetzung: Teilnahme an einem interdisziplinären Gefäßdiagnostik-Grundkurs

Empfehlung: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische angiologische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie/Gefäßchirurgie oder Innere Medizin oder Neurochirurgie oder Neurologie

Termin: Fr., 26.10. bis So., 28.10.2007

Duplex-Sonographie (einschl. Farbkodierung) in Kombination mit CW-Doppler – extremitätenversorgende Gefäße

Aufbaukurs

Zertifiziert 26 Punkte

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesserung der Untersuchungstechnik unter

Einschluss praktischer Übungen (3 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 20 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: Teilnahme an einem interdisziplinären Gefäßdiagnostik-Grundkurs

Empfehlung: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische angiologische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie/Gefäßchirurgie oder Innere Medizin

Termin: Fr., 16.11. bis So., 18.11.2007

Ort: 46242 Bottrop, Knappschafts-Krankenhaus, Klinik für Gefäßmedizin/Angiologie, Osterfelder Str. 157

Leitung: Dr. med. Jürgen Ranft, Chefarzt der Klinik für Gefäßmedizin/Angiologie, Knappschafts-Krankenhaus Bottrop

Teilnehmergebühr pro Kurs:
€ 380,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 430,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

*Curriculäre Fortbildung gemäß Curriculum der Bundesärztekammer
Fortbildungsveranstaltung zur Qualifikation als Transfusionsverantwortliche
und Transfusionsbeauftragte*

Klinische Transfusionsmedizin

Zertifiziert 8 Punkte pro Block

Block A – Teil 1 der insgesamt 16-stündigen Fortbildung (8 Stunden)

Zielgruppe:

- Arzt, welcher nur Plasmaderivate anwendet (vgl. RiLi 1.4.1.3.1 und 1.4.1.3.2 Punkt e)
- 8 Stunden des insgesamt 16-stündigen Kurses (vgl. RiLi 1.4.1.3.1 und 1.4.1.3.2 Punkt c und 1.5.1.1-3)

- Immunhämatologische Grundlagen der Hämotherapie
- Gesetzliche Grundlagen, Aufklärungspflichten, Aufgaben und Stellung des Transfusionsverantwortlichen, der Transfusionsbeauftragten und des Qualitätsbeauftragten. Praktische Aspekte der Hämotherapie (Beschaffung und Lagerung von Blutkonserven)
- Risiken, Nebenwirkungen und Komplikationen der Hämotherapie/Meldepflichten
- Neuartige Blutprodukte: gegenwärtige und zukünftige Einsatzmöglichkeiten
- Sicherheitskonzepte bei Gewinnung und Herstellung von Plasmaderivaten
- Therapie mit gerinnungsaktiven Hämotherapeutika und anderen Plasmaderivaten

Block B – Teil 2 der insgesamt 16-stündigen Fortbildung (8 Stunden)

Zielgruppe:

- Transfusionsbeauftragte und Transfusionsverantwortliche nach RiLi 1.4.1.3.1 und 1.4.1.3.2 Punkt c
- Leitung Blutdepot bzw. blutgruppenserologisches Laboratorium (vgl. 1.5.1.2 und 1.5.1.3)

- Qualitätsmanagement für Krankenhäuser
- Die präoperative Eigenblutspende (Spenderkonzept/Spenderauswahl)
- Bewertung der Aufgaben und Funktionen des Transfusionsverantwortlichen, Transfusionsbeauftragten und Qualitätsbeauftragten
- Perioperatives Transfusionskonzept, Patientenmonitoring, Verhalten in Notfallsituationen
- Blutgruppenserologische Diagnostik vor und nach Transfusion von Blutkomponenten, Vorbereitung und Durchführung der Notfalltransfusion
- Spezielle Aspekte bei der Anwendung von Blut und Blutkomponenten

Leitung: Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. W. Sibrowski, Münster
Moderation: Frau Dr. med. P. Krakowitzky, Münster

Termine:

Block A: Sa., 07.06.2008, 9,00 Uhr s.t. - 17,00 Uhr

Block B: Sa., 21.06.2008, 9,00 Uhr s.t. - 17,00 Uhr

Ort: Münster, Franz-Hitze-Haus, Katholische Soziale Akademie
Münster, Kardinal-von-Galen-Ring 50

Teilnehmergebühr (pro Block):
€ 130,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 150,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 110,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2211
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: susanne.jiresch@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

€ 330,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2214
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: jutta.upmann@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Fortbildungsveranstaltung für Ärzte/innen und Apotheker/innen

**Phytotherapie
Stellenwert und evidenzbasierter Einsatz von Phytopharmaka**

Zertifiziert 4 Punkte

Inhalte

- Stellenwert und evidenzbasierter Einsatz von Phytopharmaka
- Praxisorientierte evidenzbasierte Phytotherapie - Alternative zu chemisch definierten Arzneimitteln

Begrüßung und Einführung

Prof. Dr. med. E. Most, Paderborn

Zum Thema referieren

Prof. Dr. T. Dingermann, Institut für Pharmazeutische Biologie, Biozentrum der Johann Wolfgang Goethe-Universität, Frankfurt am Main
Prof. Dr. D. Loew, Wiesbaden

Moderation:

Prof. Dr. med. E. Most, Vorsitzender der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 4067, 48022 Münster, und Chefarzt der Medizinischen Klinik mit Abteilung für Kardiologie, St. Vincenz-Krankenhaus GmbH, Paderborn

Termin: Mi., 28.11.2007, 17,00–20,00 Uhr

Ort: Dortmund, Hörsaal der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin, Friedrich-Henkel-Weg 1–25

Teilnehmergebühr für Ärzte/innen und Apotheker/innen:
€ 10,00
kostenfrei (Arbeitslose Ärzte/innen und Studenten/innen)

Auskunft: Tel: 0251/929-2202

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 4067, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: anja.huster@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Fortbildungsveranstaltung für Ärzte/innen, Psychologen/innen, Arzthelfer/innen, Medizinische Fachangestellte, Pflegepersonal sowie Fachkräfte und Interessierte

**Zwangsheirat – wenn andere bestimmen, wen man lieben soll
Folgen aus medizinischer, gesellschaftlicher und juristischer Sicht**

Zertifiziert 4 Punkte

- Bedeutung, Auswirkung und Folgen der Zwangsheirat
- Rechtliche Aspekte
- Diskussion über Handlungsoptionen und Unterstützungsmöglichkeiten der unterschiedlichen Berufsgruppen, Kooperationen und Netzwerkarbeiten

Moderation: Frau Dr. med. D. Schwarte, Arbeitskreis "Häusliche Gewalt" der Kommunalen Gesundheitskonferenz, Gesundheitsamt der Stadt Münster

Termin: Mi., 17.10.2007, 16,00–19,00 Uhr

Ort: Münster, Gesundheitshaus, Gasselstiege 13

Teilnehmergebühr:
kostenfrei (Mitglied der Akademie)
€ 10,00 (Nichtmitglied der Akademie)
€ 5,00 (Sonstige)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2209

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: mechthild.vietz@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

8. Hiltruper Praxis-Workshop

Nephrologie

Zertifiziert 8 Punkte

Zielgruppe: Hausärzte, Internisten, Nephrologen und Urologen

- Einführung Urinmikroskopie
- Sonographie der Nieren
- Workshop I: BSG, CRP und AST ... Rationelle klinische und laborchemische Rheumadiagnostik
Seminar mit Kasuistiken
- Workshop II: Sonographie der Nieren
Praktische Übungen in kleinen Gruppen am Patienten
- Workshop III: Urinsediment
Praktische Übungen am Videomikroskop
- Abschlussdiskussion

Leitung: Dr. med. W. Clasen, Chefarzt der Abteilung für Innere Medizin und Nephrologie/Dialyse, Herz-Jesu-Krankenhaus, Münster-Hiltrup, Akademisches Lehrkrankenhaus der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster

Termin: Sa., 16.02.2008, 8.30 - 13.00 Uhr
Ort: Münster-Hiltrup, Festsaal im Mutterhaus der Missionsschwester vom Heiligsten Herzen Jesu, Herz-Jesu-Krankenhaus, Westfalenstr. 109

Teilnehmergebühr:
€ 50,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 65,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 40,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2214

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67,
48022 Münster,
Telefax: 0251/929-2249,
E-Mail: jutta.upmann@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Fortbildungsseminar für Ärztinnen und Ärzte, die die Anerkennung als Beraterinnen bzw. Berater nach §§ 8 und 9 des Schwangerschaftskonfliktgesetzes erwerben möchten

Fortbildungsseminar für die Beraterinnen und Berater, die der gesetzlichen Fortbildungsverpflichtung im Rahmen des Schwangerschaftskonfliktgesetzes nachkommen möchten

**Schwangerschaftskonfliktberatung
Konflikt-Schwangerschaft – Schwangerschaftskonflikt**

Zertifiziert 11 Punkte (Fr./Sa.)

Zertifiziert 6 Punkte (Sa.)

Freitag, 14.03.2008

- Ziele der Veranstaltung
- Die Entwicklung des Kindes im Mutterleib
- Medikamentöser und operativer Schwangerschaftsabbruch, Techniken und Standards
- Die Gesprächsführung im Rahmen der Schwangerschaftskonfliktberatung und die Voraussetzung für die Ausstellung einer Beratungsbescheinigung

Samstag, 15.03.2008

- Gesetzliche Grundlagen des Schwangerschaftsabbruchs gemäß § 218/§ 219 StGB und nach dem Schwangerschaftskonfliktberatungsgesetz (SchKG)
- Praktische Umsetzung der Indikationsstellung zum Schwangerschaftsabbruch insbesondere auch unter Berücksichtigung der aktuellen Rechtsprechung
- Praktische Hilfen für die werdende Mutter (Erziehungsgeld, Sozialhilfe etc.)
- Adoption und Pflegeschaff

Leitung: Prof. Dr. med. Th. Schwenzer, Direktor der Frauenklinik, Klinikum Dortmund gGmbH

Termine:

Seminar zur Anerkennung:
Fr., 14.03.2008, 14.00–18.00 Uhr
Sa., 15.03.2008, 9.00–13.45 Uhr
Seminar für den gesetzlichen Nachweis:
Sa., 15.03.2008, 9.00–13.45 Uhr

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Arztelhaus), Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühren:
Seminar zur Anerkennung:
€ 220,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 250,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 180,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)
Seminar für den gesetzlichen Nachweis:
€ 110,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 125,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 90,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: 0251/929-2210
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster,
Fax: 0251/929-2249, E-Mail: guido.huels@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

**Diabetes-Fortbildungsveranstaltung für
Ärztinnen und Ärzte und Medizinisches Assistenzpersonal**

**Workshop
Diabetes und Sport**

Zertifiziert 8 Punkte (VDBD 6 Punkte)

Praktische Sporteinheit: Frühstückslauf
Umkleidemöglichkeit ab 7.30 Uhr im HDZ

Sitzung 1: Diabetes, Bewegung und Herz

Vorsitz: Dr. Y. H. Lee-Barkey, Bad Oeynhausen
Dr. P. Zimmer, Ingolstadt
• Kardiovaskuläre Anpassungsvorgänge bei körperlicher Aktivität
Prof. Dr. K. Völker, Münster
• Körperliche Aktivität als kardiovaskuläre Therapieoption
Priv.-Doz. Dr. A. Linke, Leipzig
• Körperliche Aktivität bei ANP des kardiovaskulären Systems
Dr. O. Oldenburg, Bad Oeynhausen

Sitzung 2: Diabetes und Bewegung im Praxisalltag

Vorsitz: Prof. Dr. M. Halle, München
Dr. M. Müller-Rösel, Bad Oeynhausen
• Leistungsdiagnostik und -steuerung im Rehabilitationssport
Prof. Dr. M. Halle, München
• Kontinuierliches Glukosemonitoring und Insulinpumpentherapie beim Sport
Dr. Dr. W. Questeer, Bad Oeynhausen
• Rehabilitationssport verordnen - aktuelle bundesweite Entwicklungen
K. Kuhlbach, Duisburg
• DiSko bewegt sich weiter...
Dr. W. R. Klare, Radolfzell

Wissenschaftliche Leitung:
HDZ-Akademie, Univ.-Prof. Dr. med. D. Tschöpe, Direktor des Diabeteszentrums am Herz- und Diabeteszentrum NRW, Bad Oeynhausen
Dr. med. M. Behrens, AG Diabetes und Sport, DSP Minden

Termin: Sa., 24.11.2007, 8.00 - 16.15 Uhr
Ort: Bad Oeynhausen, Herz- und Diabeteszentrum Nordrhein-Westfalen, Diabeteszentrum, Großer Hörsaal, Georgstr. 11

Teilnehmergebühr pro Veranstaltung/Person:
20,00 (Arbeitgeber/Mitglied der Akademie)
30,00 (Arbeitgeber/Nichtmitglied der Akademie)
5,00 (arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Hinweis: Die Veranstaltung ist gemäß der „Vereinbarung nach § 73a SGB V über die Durchführung strukturierter Behandlungsprogramme nach § 137 f SGB V für Versicherte mit Diabetes mellitus Typ 2“ in Westfalen-Lippe anerkannt.
Diese Fortbildung wird auch vom Sportärztebund Westfalen anerkannt.

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: burkhard.brautmeier@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

**Die Klinik der Menschlichen Fortpflanzung
– ein interdisziplinärer Ansatz**

Zertifiziert 17 Punkte

- Diagnostik und Therapie der männlichen Infertilität
- Genetische Ursachen der Infertilität
- Diagnostik und Therapie des männlichen Hypogonadismus
- Of sharks and men: beyond the Testis - Die Funktion des Nebenhodens
- Ejakulatanalyse bei Infertilität nach den neuen WHO-Standards
- Die Histologie des Hodens - eine biologische und klinische Sicht
- Umweltöstrogene - ein Risiko für die Fertilität?
- Tierversuche, Tierschutzgesetz und Reproduktionsmedizin
- Workshop-Arbeit in Kleingruppen
- Niedergelassene Ärzte/innen und Experten diskutieren praktische Fälle, die sich als Problem darstellen

- Therapie der Infertilität der Frau
- Verfahren der assistierten Reproduktion
- Verfahren der operativen Andrologie
- Das PCO Syndrom
- Kontrazeptionsmethoden bei der Frau
- Menopause
- Hormonelle Kontrazeption beim Mann
- Die erektile Dysfunktion - ein Warnsignal für verschiedene Morbiditäten des Mannes
- Lernerfolgskontrolle

Leitung: Prof. Dr. med. Dr. h. c. E. Nieschlag, Münster,
Priv.-Doz. Dr. med. M. Zitzmann, Münster

Termin: Sa., 27.10.2007, 9.00–18.30 Uhr
So., 28.10.2007, 9.00–17.00 Uhr

Ort: Münster, Mövenpick Hotel Münster, Kardinal-von-Galen-Ring 65

Teilnehmergebühren
€ 65,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 75,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 50,00 (Arbeitslose Ärzte/innen) (Studenten/innen im klinischen Semester)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2220

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 4067, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: alexander.waschkau@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Fortbildungsveranstaltung für Ärzte/innen, Pflegekräfte, Juristen/innen und Interessierte

Ethikforum

Zertifiziert 7 Punkte

Ärztliche Begleitung am Lebensende – was heißt das?

- Palliativmedizinische Versorgung am Beispiel des Integrationsvertrages in Bielefeld
Dr. med. H.-U. Weller, Bielefeld
- Palliativmedizinische Versorgung in der Klinik
Dr. med. H. Kaiser, Gütersloh
- Rahmenprogramm zur flächendeckenden Umsetzung der ambulanten palliativmedizinischen und palliativpflegerischen Versorgung in NRW
Dr. med. (I) K. Reinhard, Bielefeld

Podiumsdiskussion zum Thema „Aktive Sterbehilfe – eine Lösung?“

- Podiumsdiskussion
„Aktive Sterbehilfe – eine Lösung?“
Prof. (em.) Dr. J. P. Beckmann, Hagen
Dr. med. E. Engels, Eslohe
Dr. med. H. Kaiser, Gütersloh
O. Kollé, Amsterdam
Prof. Dr. theol. habil. P. Schallenberg, Fulda
Prof. Dr. Dr. h. c. H. van Aken, Münster

Einrichtung klinischer Ethik-Komitees

Einrichtung klinischer Ethik-Komitees
Frau Dr. med. U. Ellebrecht, Bottrop
Dr. med. K. Kobert, Bielefeld

Moderation: Dr. med. Eugen Engels, niedergelassener Allgemeinmediziner und Vorsitzender des Arbeitskreises „Ethik-Rat“ der Ärztekammer Westfalen-Lippe

Termin: Sa., 10.11.2007, 10.00–17.30 Uhr
Ort: Münster, Agora-Hotel am Aasee, Bismarckallee 5

Teilnehmergebühr:
€ 10,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 20,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 20,00 (Sonstige)

Begrenzte Teilnehmerzahl

Auskunft: Tel.: 0251/929-2209
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Telefax: 0251/929-2249, E-Mail: mechthild.vietz@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

**Kinderorthopädischer Nachmittag
Klumpfußtherapie nach Ponseti
mit Gipskurs**

Zertifiziert 6 Punkte

- Diagnosematrix für den Neugeborenenfuß
- Geschichte der Klumpfußbehandlung
- Klumpfußbehandlung nach Ponseti
- Rezidiv, Über-/Unterkorrektur des älteren Kindes
- Gipskurs am Klumpfußmodell in kleinen Gruppen

Wissenschaftliche Leitung:
Priv.-Doz. Dr. med. R. Rödl, Geschäftsführender Oberarzt der Klinik und Poliklinik für Allgemeine Orthopädie Universitätsklinikum Münster

Termin: Mi., 07.11.2007, 15.30 - 20.00 Uhr
Ort: Münster, Klinik und Poliklinik für Allgemeine Orthopädie des UKM, Ebene 03 West, Raum 712, Albert-Schweitzer-Str. 33

Teilnehmergebühren
€ 100,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 120,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 90,00 (Arbeitslose Ärzte/innen) (Studenten/innen im klinischen Semester)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, Tel.: 0251/929-2220,
E-Mail: alexander.waschkau@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

**4. Nordrhein-Westfälischer Kooperationstag
„Sucht und Drogen“ 2007**



Zertifiziert 6 Punkte

Eine gemeinsame Initiative:
Ärztékammern Nordrhein und Westfalen-Lippe
Apothekerkammern Nordrhein und Westfalen-Lippe
Freie Wohlfahrtsverbände
Landschaftsverbände Rheinland und Westfalen-Lippe
Landeskoordinierungsstelle Suchtvorbeugung NRW (GINKO e. V.)
Landeskoordination Integration NRW
Landesfachstelle Glücksspielsucht NRW

Unterstützt durch: Fachhochschule Dortmund (University of Applied Sciences)

Gefördert durch: Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen

Termin: Mi., 12.09.2007, 12.00–18.30 Uhr
Ort: Dortmund, Fachhochschule

Teilnehmergebühr:
€ 50,00
€ 25,00 (Arbeitslose, Studenten/innen)

Weitere Informationen erhalten Sie über: <http://www.wissenssuchtweg.de>

Auskunft: Herr Brautmeier 0251 929 2207 oder Frau Follmann 0251 929 2641

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Telefax: 0251/929-2249, E-Mail: burkhard.brautmeier@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

*Strukturierte curriculäre Fortbildung
gemäß Curriculum der Bundesärztekammer*

**Umweltmedizin
80 Unterrichtseinheiten**

20 Punkte pro Block

Die Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL führt an den Standorten Bochum und Münster die Strukturierte curriculäre Fortbildung Umweltmedizin durch. Der 80stündige Theorieteil wird an 3 Wochenenden (Freitag/Samstag/Sonntag) mit jeweils 20 U.-Std. angeboten. 20 U.-Std. sind durch den Besuch entsprechender anerkannter umweltmedizinischer Fortbildungen nachzuweisen.

Theorieteil (80 U.-Std.)

Grundlagen und Methoden der Umweltmedizin

Standortbestimmung und Aufgaben der Umweltmedizin, Grundbegriffe und theoretische Konzepte, Human-Biomonitoring, Umwelt-Monitoring

Umweltbelastung

Umweltmedizinisch relevante Stoffe/Stoffgruppen, Außenluft-Verunreinigungen, Innenraumbelastung, Lebensmittel und Trinkwasser, Dentalmaterialien und andere alloplastische Materialien, elektromagnetische Felder, Mobilfunk, ionisierende Strahlung, Schall- und Schallwirkungen, sonstige Expositionsfaktoren

Klinisch-umweltmedizinische Aspekte

Anamneseerhebung und körperliche Untersuchung in der Umweltmedizin, Verfahren der Expositionsbestimmung im Kontext der Patientenbetreuung, Diagnostische Verfahren im Überblick, häufige klinisch-umweltmedizinische Problemstellungen und ihre Differentialdiagnostik, psychische und psychosomatische Störungen in der umweltmedizinischen Diagnostik, die Kausalitätsbeurteilung in der Umweltmedizin, Therapie in der Umweltmedizin, Prophylaxe in der klinischen Umweltmedizin, unkonventionelle Methoden, umweltmedizinische Fallberichte und Begutachtungen, Qualitätssicherung in der Umweltmedizin: Ansätze und Probleme

davon Wahlthemen (20 U.-Std.)

können von den Teilnehmern durch entsprechend anerkannte umweltmedizinische Fortbildungen nachgewiesen werden

Praxisteil (20 U.-Std.)

Exkursionen, Begehungen, Fallbesprechungen, Qualitätszirkel

Hospitation in einer umweltmedizinischen Ambulanz, einer umweltmedizinischen Schwerpunktpraxis, bei einem praktisch tätigen Umweltmediziner oder einer vergleichbaren Einrichtung

Beteiligung an einer Ortsbegehung/Wohnungsbegehung

Teilnahme an einer Fallkonferenz und Erarbeitung eines Fallbereiches und/oder eines umweltmedizinischen Gutachtens; Präsentation von eigenen Fällen um ggf. eine weitere Diagnostik zu veranlassen und einen aussagekräftigen Arztbrief zu verfassen

Teilnahme an Qualitätszirkel, Tutorien

Exkursion (z. B. Mobilfunkstation, Müll)

Der Praxisteil von 20 U.-Std. wird von den Teilnehmer/innen eigeninitiativ organisiert. Bei Bedarf bietet die Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL entsprechende Hilfestellungen an.

Wahlteil (20 U.-Std.)

Wird von den Teilnehmern durch Besuche entsprechend anerkannter umweltmedizinischer Fortbildungen nachgewiesen.

Termine:

Block 1: Fr., 22.02. bis So., 24.02.2008, 15.00–14.45 Uhr

Block 2: Fr., 16.05. bis So., 18.05.2008, 15.00–14.45 Uhr

Block 3: Fr., 08.08. bis So., 10.08.2008, 15.00–14.45 Uhr

Orte:

Block 1: Bochum, Hörsaalzentrum St. Josef- und St. Elisabeth-Hospital, Kliniken der Ruhr-Universität Bochum, Hörsaal (1. Etage), Gudrunstr. 56
Block 2 und 3: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Arztelhaus), Saal Westfalen-Lippe (2. Etage), Gartenstr. 210–214

Leitung:

Prof. Dr. med. M. Wilhelm, Leiter der Abteilung für Hygiene, Sozial- und Umweltmedizin der Universität Bochum
Frau Prof. Dr. med. C. Hornberg, Dekanin der Fakultät der Gesundheitswissenschaften der Universität Bielefeld
Prof. Dr. med. G. A. Wiesmüller, Ltd. Arzt, Umweltprobenbank für Human-Organproben mit Datenbank, Münster

Teilnehmergebühr incl. Verpflegung (pro Block):

Teilnehmergebühr:

290,00 € (Mitglieder der Akademie)

340,00 € (Nichtmitglieder der Akademie)

240,00 € (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Hinweis: Die Veranstaltung ist gemäß der „Vereinbarung über eine umweltmedizinische Diagnostik der Versicherten der Primär- und Ersatzkassen“ anerkannt

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: melanie.dreier@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Fortbildungssymposium

Kinderorthopädie

Zertifiziert 6 Punkte

- Highlights der Hüftsonographie
- Hüftsonographie im Säuglingsalter - Problemfälle
- Besonderheiten der neuropädiatrischen Untersuchung bei der Infantilen Cerebralparese
- Das Voita-Prinzip in der Behandlung der Cerebralparese
- Das cerebroparetische Kind aus neuropädiatrischer Sicht/Ganganalyse
- Gastrointestinale Probleme bei schwerstbehinderten Kindern: Gastroösophagealer Reflux, Dystrophie und chronische Opistipation
- Operatives Therapiemanagement bei spastischen Syndromen
- Der Knicksenkfuß beim Spastikern
- OP-Indikation und Orthesenversorgung
- Kniebeuger – Hüftstrecker – differenzierte Betrachtungsweise der OP-Indikation bei Beugekontrakturen und Cerebralparese
- Indikation zur operativen Therapie beim spastischen Hüftgelenk

Leitung: Prof. Dr. med. B.-D. Kathagen, Dortmund

Termin: Sa., 24.11.2007, 9.00–14.00 Uhr

Ort: Dortmund, Hörsaal der Kinderchirurgischen Klinik des Klinikums Dortmund gGmbH, Stephan-Engel-Platz 1 (chem. Beuraustra. 45)

Teilnehmergebühr:

€ 20,00 (Mitglieder der Akademie)

€ 25,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

€ 15,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Telefax: 0251/929-2249, E-Mail: guido.huels@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Prüferkurs in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Klinische Studien Münster

Grundlagen und Praxis klinischer Prüfungen für Ärzte/innen

Zertifiziert 20 Punkte

- Historische Entwicklung der Regularien u. aktuellen rechtlichen Rahmenbedingungen
- Good Clinical Practice
- Arbeitsweise der Ethikkommission
- Informed Consent
- Studiendesigns
- Biometrische Aspekte klinischer Prüfungen: Fallzahlbesprechung u. Randomisierung
- Finanzierung Klinischer Studien
- Qualitätsmanagement in klinischen Prüfungen
- Projektplanung und -management
- Zeitlicher Ablauf
- Meldung bei Ethikkommission u. Behörden
- Unerwünschte Ereignisse in klinischen Prüfungen:
 - Begriffsbestimmungen
 - Dokumentation und Meldungen
- Monitoring und Audit
- Datenmanagement
- Ergebnisbewertung, Berichterstellung, Publikation
- Praktische Beispiele d. Studiendurchführung

Leitung: Prof. Dr. med. J. Boos, Leiter des Klinischen Studienzentrums, Oberarzt der Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendmedizin - Pädiatrische Hämatologie/Oncologie des UK Münster

Termin: Fr., 16.11.2007, 9.00–17.00 Uhr

Sa., 17.11.2007, 9.00–17.00 Uhr

Ort: Münster, Besprechungsraum des Dekanats der Universität Münster, Domagkstr. 3

Teilnehmergebühr:

€ 390,00 (Mitglied der Akademie)

€ 440,00 (Nichtmitglied der Akademie)

€ 350,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2217

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: christoph.ellers@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Fortbildungsseminar für Ärzte/innen, Zahnärzte/innen, Psychologische Psychotherapeuten/innen und Medizinisches Assistenzpersonal

**Kommunikationswege und -möglichkeiten über das Internet
Was ist sinnvoll und was ist nötig?**

Zertifiziert 3 Punkte

- Kommunikationswege mit dem Patienten über das Internet
- Die eigene Praxis im Internet (Praxis-Website)
- Terminabsprache und Rezeptbestellung per Internet
- Umgang mit medizinischen Suchmaschinen und Online-Portalen
- Medizinische Fortbildung per Internet
- Informationsbeschaffung über das Internet – nützliche Internetadressen
- Aktive Patienteninformation (allgemein)
- eHBA
- Diskussionsrunde

Leitung: Dr. med. H. Lippross, ehem. Vorsitzender des Ausschusses „Datenverarbeitung/Datenschutz in der Medizin“ der ÄKWL, Dortmund

Termin: Mi., 28.11.2007, 16.00–19.30 Uhr
Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühr Ärzte/innen, Zahnärzte/innen und Psychologische Psychotherapeuten/innen:

- € 105,00 (Mitglied der Akademie)
- € 115,00 (Nichtmitglied der Akademie)
- € 95,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)
- Teilnehmergebühr Medizinisches Assistenzpersonal:
- € 85,00 (Praxisinhaber/Mitglied der Akademie)
- € 95,00 (Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2217
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: christoph.ellers@ackwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

**Impfseminare 2007
zur Erlangung der
Abrechnungsgenehmigung von
Impfleistungen**

**Basisqualifikation/Erweiterte
Fortbildung**

Zertifiziert 19 Punkte
Die Seminare sind als Nachweis der Fortbildung im Rahmen der bestehenden Hausarztverträge anrechenbar

Themen:

- Wirkung und Eigenschaften von Impfstoffen
- Durchführung von aktiven Schutzimpfungen
- Kontraindikationen
- Nebenwirkungen – Impfreaktionen, Impfkomplicationen
- Vorgehen bei vermuteten Impfschäden/Haftung
- Risiko-Nutzen-Abwägung
- Der Impfkalender der STIKO
- Standardimpfungen
- Indikationsimpfungen
- Impfungen bei besonderen Personengruppen
- Durchführung der Impfungen in der ärztlichen Praxis
- Praktische Umsetzung der Empfehlungen
- Impfmanagement in der Arztpraxis
- Die Abrechnung von Impfleistungen nach EBM und GOÄ
- Reiseimpfungen
- Allgemeine Reise prophylaxe
- Neues von Impfungen: HPV, Herpes zoster, Rotavirus
- Malaria
- Workshop (Bearbeitung verschiedener Fallbeispiele)

Leitung: Dr. med. S. Ley-Höllstadt, Marburg

Termine: Sa./So., 24./25.11.2007
Zeiten: Samstag 9.00–ca. 17.30 Uhr
Sonntag 9.00–ca. 16.00 Uhr

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus Münster), Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühr (nur Basisqualifikation):

- € 175,00 (Mitglieder der Akademie)
- € 200,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- € 150,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Teilnehmergebühr (Basisqualifikation/Erweiterte Fortbildung):

- € 190,00 (Mitglieder der Akademie)
- € 215,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- € 160,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)
- (Für das Jahr 2007 behalten wir uns evtl. eine geringfügige Erhöhung der Teilnehmergebühren vor.)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2211
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: susanne.jiresch@ackwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Wiedereinsteigerseminar für Ärztinnen/Ärzte

„Was gibt es Neues in der Medizin?“

Zertifiziert 81 Punkte

Themen der 1. Woche:

- Anämien/Leukosen
- Angiologie
- Chirurgie
- Diabetes mellitus
- Gastroenterologie I
- Geriatrisches Basisassessment
- Nephrologie
- Notfallmedizin
- Palliativmedizin
- Phlebologie
- Pneumologie
- Psychiatrie/Psych-KG
- Radiologische Diagnostik/Moderne bildgebende Verfahren
- Schilddrüsenerkrankungen
- Unfallchirurgie
- Urologie

Themen der 2. Woche:

- Allergologie
- Berufspolitik/Stellung der Körperschaften
- Bewerbst raining
- Dermatologie
- Gastroenterologie II
- Gynäkologie/Geburtshilfe
- Hals-Nasen-Ohrenheilkunde
- Impfempfehlungen
- Kardiologie
- Kinder- und Jugendmedizin
- Leichenschau/Totenschein
- Neurologie
- Pharmakotherapie
- Rheumatologie
- Schmerztherapie

Leitung: Dr. med. E. Engels, Mitglied des Vorstandes der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL
Dr. med. Th. Windhorst, Präsident der ÄKWL

Termin:

1. Woche: Mo., 02.06. bis Fr., 06.06.2008 und
2. Woche: Mo., 15.09. bis Fr., 19.09.2008

Zeiten: jeweils in der Zeit von 8.45–17.00 Uhr

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühren inkl. Verpflegung:
€ 990,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 1.090,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 890,00 (arbeitslose Ärzte/innen)

Hospitationen:

Im Anschluss an das Seminar besteht Gelegenheit, die erworbenen theoretischen Kenntnisse in den Kliniken bzw. Praxen der jeweiligen Leiter bzw. Referenten zu vertiefen. In der detaillierten Programmbroschüre finden Sie eine Liste der Kliniken bzw. Praxen, die eine einwöchige Hospitation anbieten.

Kinderbetreuung:

Im Rahmen des Kurses wird eine Kinderbetreuung für die Altersgruppe von 3 - 6 Jahren angeboten. Begrenzte Kapazitäten an Betreuungsplätzen können in einer unmittelbar benachbarten Kindertagesstätte zu den üblichen Konditionen zur Verfügung gestellt werden. Bei Interesse bitte beim Veranstalter melden.

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Detaillierte Programmbroschüre anzufordern unter Tel.: 0251/929-2210

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67, 48022 Münster,
Fax: 0251/929-2249, E-Mail: guido.huels@ackwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Refresher-Kurs für

Leitende Notärzte/innen und Organisatorische Leiter/innen Rettungsdienst

Vorträge/Planspiele/Emergo Train

Zertifizierung ist beantragt

Zielgruppe:

Führungskräfte im Rettungsdienst mit Aufgaben bei Großschadensereignissen

Voraussetzung:

Abgeschlossene Qualifikation als Leitender Notarzt oder Organisatorischer Leiter Rettungsdienst (Ein Qualifikationsnachweis zum Leitenden Notarzt bzw. zum Organisatorischen Leiter Rettungsdienst ist der Anmeldung beizufügen.)

Ziel:

Auffrischung bzw. Vertiefung bestehender Vorkenntnisse im Bereich Großschadenslage
Intensivierung taktischer Vorgehensweisen
Teamschulung LNA/OrgL

Veranstalter:

Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL
Fachbereich medizinische Fortbildung Studieninstitut Westfalen-Lippe
Rettungsschule des DRK-Landesverbandes Westfalen-Lippe

Leitung: Dr. med. A. Röper, Oberarzt der Klinik für Anästhesie und operative Intensivmedizin, Städtische Kliniken Bielefeld gem. GmbH, Bielefeld
Ärztlicher Leiter med. Fortbildung im Studieninstitut Westfalen-Lippe

Termine: Fr., 29.02.2008, 11.00 Uhr bis
Sa., 01.03.2008, ca. 17.00 Uhr
oder
Fr., 06.06.2008, 11.00 Uhr bis
Sa., 07.06.2008, ca. 17.00 Uhr

Ort: Münster, Rettungsschule des DRK-Landesverbandes Westfalen-Lippe, Sperlichstr. 27

Teilnehmergebühr
(inkl. Skript und Unterkunft/Vollverpflegung in der DRK-Rettungsschule):
€ 425,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 475,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 425,00 (Organisatorische Leiter Rettungsdienst)

Begrenzte Teilnehmerzahl (max. 24 Personen pro Kurs)!

Hinweise:

Nach Absolvierung dieses Refresher-Kurses besteht die Möglichkeit, im Rahmen der Prüfung des OrgL-Lehrganges der DRK-Rettungsschule Münster am 20./21.09.2008 an mehreren Großübungen teilzunehmen.
Nähere Informationen hierzu erhalten Sie – im Falle einer Anmeldung – mit den Kursunterlagen.

Anerkennungen:

Die Veranstaltung kann als „Pflichtfortbildung LNA“ bei anderen Ärztekammern anerkannt werden. Bitte informieren Sie sich diesbezüglich bei Ihrer zuständigen Landesärztekammer.
Die Veranstaltung ist im Rahmen der "30h-Pflichtfortbildung Rett-G-NRW" anerkannt.

Auskunft: Tel.: 0251/929-2205

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Telefax: 0251/929-2249, E-Mail: jutta.kortenbrede@aekwl.de (Ein Qualifikationsnachweis zum Leitenden Notarzt bzw. zum Organisatorischen Leiter Rettungsdienst ist der Anmeldung beizufügen.)

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Borkum 2008

62. Fort- und Weiterbildungswoche der Akademie für ärztliche Fortbildung der Ärztekammer Westfalen-Lippe und der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe

in der Zeit vom 26. April bis 04. Mai 2008

Auskunft:

Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67, 48022 Münster,
Tel.: 0251/929-2204, Fax: 0251/929-2249,
E-Mail: akademie@aekwl.de

Curriculäre Fortbildung für Transplantationsbeauftragte und andere interessierte Ärzte/innen im Krankenhaus sowie für Leitende Pflegekräfte

Organspende

Zertifiziert 16 Punkte

Freitag, 30.11.2007

- Begrüßung/Einführung
Dr. med. Th. Windhorst, Präsident der ÄKWL
- Transplantationsmedizin
Prof. Dr. med. R. Viebahn, Bochum
- Transplantationsgesetz
H. Smit, DSO, Essen
- Aktueller Stand der Organspende
Frau Dr. med. U. Wirges, DSO, Essen
- Indikation zur Organspende
Prof. Dr. med. F. Mertzluff und Dr. med. G. Braun, Bielefeld
- Empfängerschutz
Dr. med. J. Friese, DSO, Essen

Samstag, 01.12.2007

- Hirntod/Hirntoddiagnostik
Prof. Dr. med. D. Moskopp, Berlin
- Entscheidung zur Organspende/Angehörigenbetreuung
H. Smit, DSO, Essen
- Organprotektive Intensivtherapie
Prof. Dr. med. F. Mertzluff und Dr. med. G. Braun, Bielefeld
- Prozess-/Beziehungsmanagement
Prof. Dr. med. H. Schmidt, Münster
Frau E. Backhaus, Koordinatorin, DSO, Essen
- Allokationsregeln
H. Smit, DSO, Essen
- Organtransplantation aus der Sicht eines Betroffenen
N. N., wird durch DSO benannt
- Dienstleistungen der DEUTSCHEN STIFTUNG ORGANTRANSPLANTATION
Frau Dr. med. U. Wirges, DSO, Essen
C. Brandtner, DSO, Essen
- Lernerfolgskontrolle (10 Multiple-Choice Fragen)

Praktischer Teil:

Teilnahme an mindestens 2 Organspenden (Nachweis) unter Anleitung eines erfahrenen Koordinators der DSO

Zusätzlicher Teil:

Teilnahme an einem Seminar zur „Krisenintervention“
Prof. Dr. med. Dr. phil. F. Muthny, Münster

Leitung: Frau Dr. med. U. Wirges, Geschäftsführende Ärztin der Region Nordrhein-Westfalen, Organisationszentrale der DSO
H. Smit, Bevollmächtigter des Vorstandes, Hauptverwaltung der DSO

Termine:

Curriculäre Fortbildung „Organspende“
Fr., 30.11.2007, 10.00–17.30 Uhr
Sa., 01.12.2007, 9.00–17.00 Uhr
Seminar „Krisenintervention“
Termine nach individueller Vereinbarung, jeweils 10.00–18.00 Uhr

Orte:

Curriculäre Fortbildung „Organspende“
Attendorn, Burg Schnellenberg
Seminar „Krisenintervention“
Essen, Deutsche Stiftung Organtransplantation (DSO), Region NRW, Lindenallee 29–41

Teilnehmergebühr inkl. Übernachtung/Vollverpflegung und Seminar „Krisenintervention“:
€ 720,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 820,00 (Nichtmitglieder der Akademie/Leitende Pflegekräfte)
€ 620,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67, 48022 Münster,
Telefax: 0251/929-2249,
E-Mail: guido.huels@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

**Repetitorium
Orthopädie/Unfallchirurgie**

Zertifiziert 26 Punkte

Das Repetitorium Orthopädie/Unfallchirurgie vermittelt wesentliche Inhalte der im Rahmen der Facharztbezeichnung „Orthopädie und Unfallchirurgie“ gemäß der Weiterbildungsordnung vom 09.04.2005 geforderten Kenntnisse.

Freitag/Samstag, 02./03.11.2007

Teil 1 – Unfallchirurgischer Teil

- Einführung in die Unfallchirurgie
- Neue Trends in der Unfallchirurgie
- Verletzungen der Schulter
- Verletzungen von Oberarm und Ellenbogen
- Verletzungen des Unterarms und des Handgelenks
- Verletzungen der Hand und wiederherstellende Chirurgie
- Thorax- und Abdominalverletzungen
- Beckenringverletzungen
- Acetabulumfrakturen
- Verletzungen des Oberschenkels
- Periprothetische Frakturen
- Bandverletzungen des Kniegelenks
- Knöchelverletzungen des Kniegelenks
- Verletzungen des Unterschenkels
- Verletzungen des Sprunggelenks und des Fußes
- Verletzungen der HWS
- Verletzungen der BWS und LWS
- Kindliche Frakturen
- Problemfrakturen
- Polytrauma

Freitag/Samstag, 16./17.11.2007

Teil 2 - Orthopädischer Teil

- Einführung in die Orthopädie
- Kinderorthopädie/Hüfterkrankungen
- Behandlung des Klumpfußes
- Konservative und operative Therapie von Wirbelsäulendeformitäten
- Extremitäten-Fehlstellung / Beinlängendifferenzen
- Knochentumore
- Hüft- und Kniegelenksarthrose: konservative und operative Therapieoptionen
- Schultergelenk: degenerative Erkrankungen, Behandlungsmöglichkeiten
- Degenerative Wirbelsäulenerkrankungen
- Spondylodisitis
- Osteomyelitis
- Sportorthopädie, sportartenspezifische Verletzungen
- Behandlung der Osteoporose
- Erkrankungen des Vorfußes
- Erkrankungen des Rückfußes
- Technische Orthopädie, Hilfsmittelversorgung

Leitung:

Unfallchirurgischer Teil:
Prof. Dr. med. M. Raschke, Direktor der Klinik und Poliklinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie am Universitätsklinikum Münster
Priv.-Doz. Dr. med. M. Schult, Geschäftsführender Oberarzt der Klinik und Poliklinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie am Universitätsklinikum Münster

Orthopädischer Teil:
Prof. Dr. med. W. Winkelmann, Direktor der Klinik und Poliklinik für Allgemeine Orthopädie am Universitätsklinikum Münster
Priv.-Doz. Dr. med. C. Götze, Geschäftsführender Oberarzt der Klinik und Poliklinik für Allgemeine Orthopädie am Universitätsklinikum Münster

**Termine: Teil 1: Fr./Sa., 02./03.11.2007
Teil 2: Fr./Sa., 16./17.11.2007**

**Zeiten: freitags jeweils 15.30–19.30 Uhr
samstags jeweils 9.00–18.00Uhr**

Ort: Münster, Mercure Hotel, Engelstr. 39

Teilnehmergebühr:
€ 395,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 445,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 345,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenze Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2220

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Telefax: 0251/929-2249, E-Mail: alexander.waschkau@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

KPQM 2006 – KV Praxis Qualitätsmanagement

KPQM 2006 Schulungen

Zertifiziert 10 Punkte

Die Schulungen sind als Nachweis der Fortbildung im Rahmen der bestehenden Hausarztverträge anrechenbar.

KPQM 2006 erfüllt die Vorgaben der Richtlinie des Gemeinsamen Bundesausschusses und ist kompatibel zu QEP® (Qualität und Entwicklung in Praxen).

Vertragsärztinnen und Vertragsärzten, die im Rahmen von KPQM 2006 selber und eigenständig die Verfahrens-/Arbeitsanweisungen und Flussdiagramme erarbeiten möchten bzw. Praxismitarbeiterinnen und -mitarbeiter, denen diese Arbeit zugewiesen werden soll, werden in dieser 8stündigen praktisch ausgerichteten Schulung umfassende Kenntnisse und Informationen hierzu vermittelt.

Als Schwerpunkt dieser Schulungsmaßnahme werden die Teilnehmer/innen selber an konkreten Beispielen unter Anleitung die Ermittlung und Darstellung von vertragsärztlich relevanten Kernprozessen und die Erstellung von Verfahrens-/Arbeitsanweisungen und Flussdiagrammen erlernen und einüben. Weiterhin wird die Vorbereitung für die Vor-Ort-Validierung im Rahmen eines ggf. gewünschten KPQM 2006-Validierungsverfahrens anhand konkreter Beispiele einschließlich Erstellung des KPQM 2006-Qualitätsberichtes besprochen und geübt.

KPQM 2006
KV Praxis Qualitätsmanagement

- KPQM 2006 - Einordnung in die QM-Systematik
- Prozessermittlung, Darstellung und Dokumentation
Abläufe – Verantwortlichkeiten – Flussdiagramme (Flow-Charts)
- Verfahrensanweisungen - Arbeitsanwendungen
- KPQM 2006 – Systematik
- KPQM 2006 – Zertifizierung
- Kontinuierlicher Verbesserungsprozess (KVP)

Leitung:

Dr. med. H.-P. Peters, Bochum
Dr. med. V. Schrage, Legden
Dr. med. Dipl. Ing. (FH) B. Schubert, Bottrop-Kirchhellen

**Termine: Sa., 13.10.2007 oder
Sa., 10.11.2007 oder
Sa., 08.12.2007**

**Zeiten: jeweils 9.00–17.00 Uhr
Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Gartenstr. 210–214**

Teilnehmergebühr pro Schulung:
€ 275,00 (Praxisinhaber/Mitglied der Akademie)
€ 300,00 (Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie)
€ 245,00 (Arbeitslose)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: guido.huels@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

**Praktische Anwenderschulung
für Arzthelfer/innen,
Medizinische Fachangestellte**

Termin: Sa., 17.11.2007, 9.00–17.00 Uhr

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühr:
€ 275,00 (Praxisinhaber/Mitglieder der Akademie)
€ 300,00 (Praxisinhaber/Nichtmitglieder der Akademie)
€ 245,00 (Arbeitslose)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210

**Online-Fortbildungskatalog
der Akademie für ärztliche Fortbildung
der ÄKWL und der KVWL**

<http://www.aekwl.de>

Fortbildungsseminare für Ärzte/innen, Physio- und Sporttherapeuten/innen, Psychologen/innen und Arzthelfer/innen, Medizinische Fachangestellte

Train-the-trainer-Seminare

Fortbildungsseminare gemäß der „**Vereinbarung nach § 73 a SGB V über die Durchführung strukturierter Behandlungsprogramme nach § 137 f SGB V für Versicherte mit Asthma bronchiale und für Versicherte mit chronisch obstruktiven Lungenerkrankungen (COPD)**“

Seminar zur Schulung von Patienten mit Asthma bronchiale

Zertifiziert 16 Punkte

Asthma bronchiale ist eine der wenigen chronischen Erkrankungen, die trotz verbesserter Kenntnisse über die zugrundeliegende Entzündung in ihrer Häufigkeit und Bedeutung zunehmen.

Daher wendet sich das Seminar an alle, die Patienten mit Asthma bronchiale Kenntnisse über ihre Erkrankung und die medikamentöse Therapie, insbesondere auch Möglichkeiten der Atem- und Sporttherapie, nahe bringen möchten. Einen weiteren Schwerpunkt bilden psychologische Aspekte zum Umgang mit Stresssituationen oder in der Auseinandersetzung mit einer chronischen Erkrankung. In Zusammenarbeit von Ärzten, Psychologen, Physio- und Sporttherapeuten bieten wir Ihnen ein sehr praxisorientiertes Train-the-trainer-Seminar an. Nach der theoretischen Vorstellung der Inhalte finden anschließend in kleinen Gruppen praktische Übungen statt.

Psychologie (Methodik und Didaktik/Verarbeitung der chronischen Erkrankung)
Medizin (Grundlagen der Erkrankung/Medikamentöse Therapie/Therapie der Exacerbation)

Sporttherapie (bitte Sportbekleidung mitbringen) (Motivation zur sportlichen Aktivität/Verbesserung der Leistungsfähigkeit/Exercise induce Asthma: Symptomwahrnehmung, Leistungsgrenze)

Physiotherapie (Atemübungen/Hustentechnik/Entspannungsübungen)
Selbstkontrolle und Selbsthilfe (Peak-flow-Messung und Peak-flow-Beurteilung/Früherkennung von Notsituationen/Adäquate Reaktion auf Verschlechterungen und Notsituationen/Stufenschema/Notfallplan)

Interaktive Kleingruppenarbeit im Videoseminar

Termin: Fr., 26.10.2007, 15.00–20.00 Uhr
Sa., 27.10.2007, 9.00–16.00 Uhr

Seminar zur Schulung von Patienten mit chronisch obstruktiver Bronchitis und Lungenemphysem (COPD)

Zertifiziert 16 Punkte

Über lange Zeit wurden Patienten mit obstruktiven Atemwegserkrankungen -Asthma, chronischer Bronchitis und Lungenemphysem- in gleicher Weise behandelt. In den letzten Jahren hat sich jedoch auch im klinischen Alltag herauskristallisiert, dass eine differenzierte Therapie und Information den Patienten mit den verschiedenen Krankheiten gerecht wird. Die Schulung von Patienten mit COPD unterscheidet sich vom Asthma in der medikamentösen Therapie, im körperlichen Training, in der Bewältigung des Leidens und wird ergänzt durch die Raucherentwöhnung. So wendet sich das Seminar an alle, die Patienten mit COPD schulen möchten.

Im Rahmen eines interdisziplinären Ansatzes unter Beteiligung von Ärzten, Physio- und Sporttherapeuten sowie Psychologen bieten wir Ihnen ein sehr praxisorientiertes Seminar, das die Fragen der Krankheitsbewältigung, Stresserkennung und Stressverarbeitung, der Wahrnehmung eigener Leistungsfähigkeit, der Steigerung von Mobilität und Aktivität, der Atem- und Hustentechnik, etc. behandelt. In diesem Train-the-trainer-Seminar wird das COBRA Studienkonzept vorgestellt. Jede(r) Teilnehmende(r) sollte sich schon im Vorfeld mit den Schulungsunterlagen beschäftigen, da eine kurze Schulungssequenz Bestandteil dieses Seminars ist.

Psychologie (Methodik und Didaktik / Verarbeitung der chronischen Erkrankung/ Raucherentwöhnung)

Sporttherapie (Bitte Sportbekleidung mitbringen) (Motivation zur sportlichen Aktivität/Verbesserung der Leistungsfähigkeit/Symptomwahrnehmung, Leistungsgrenze)

Physiotherapie (Atemübungen/Hustentechnik/Entspannungsübungen)
Selbstkontrolle und Selbsthilfe (Peak-flow-Messung und Peak-flow-Beurteilung/ Früherkennung von Notsituationen/Adäquate Reaktion auf Verschlechterungen und Notsituationen/Medikamentöse Dauertherapie/Notfallplan)

Praktische Übungen in Kleingruppen (Ein Schwerpunkt des Seminars liegt in der Kleingruppenarbeit. Jedem Teilnehmer wird die Möglichkeit geboten, einen Abschnitt einer Schulungseinheit vor der Kleingruppe zu präsentieren)

Termin: Fr., 23.11.2007, 15.00–20.00 Uhr
Sa., 24.11.2007, 9.00–16.00 Uhr

WARTELISTE

Hinweise DMP Asthma bronchiale/COPD:

Die Seminare sind gemäß der „Vereinbarung nach § 73 a SGB V über die Durchführung strukturierter Behandlungsprogramme nach § 137 f SGB V für Versicherte mit Asthma bronchiale und für Versicherte mit chronisch obstruktiven Lungenerkrankungen (COPD)“ in Westfalen-Lippe anerkannt.

Sobald Sie und Ihr nichtärztliches Personal an diesen Fortbildungsseminaren teilgenommen haben, sind Sie berechtigt, Schulungen von Versicherten mit Asthma bronchiale bzw. mit chronisch obstruktiven Lungenerkrankungen (COPD) durchzuführen. Die Abrechnung entsprechender DMP-Leistungen setzt allerdings eine Genehmigung der KVWL voraus.

Leitung: Prof. Dr. med. K.-H. Rühle, Leitender Arzt und Dr. med. G. Nilius, Oberarzt der Klinik für Pneumologie, Klinik Ambrock der Wittgensteiner Kliniken AG

Ort: Hagen-Ambrock, Klinik für Pneumologie, Klinik Ambrock, Wittgensteiner Kliniken AG, Ambrocker Weg 60

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung) je Seminar:

€ 290,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 320,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 290,00 (Physiotherapeuten/innen, Sporttherapeuten/innen, Psychologen/innen, Arzthelfer/innen, Medizinische Fachangestellte)
€ 270,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: guido.huels@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Strukturierte curriculäre Fortbildung gemäß Curriculum der Bundesärztekammer

Grundlagen der Medizinischen Begutachtung 40 Unterrichtseinheiten

Zertifiziert 40 Punkte

Zielgruppen:

- Ärzte/Ärztinnen, die als medizinische Gutachter (nebenamtlich) tätig werden wollen/tätig sind
- Ärzte/Ärztinnen in Praxis und Klinik, die im Rahmen der Patientenbetreuung mehr Wissen über die medizinische Begutachtung erwerben möchten (sozialmedizinische Beratung, Atteste, Umgang mit Gutachten etc.)
- als Ergänzung für Ärzte/Ärztinnen in Weiterbildung, die nach der Weiterbildungsordnung und den Richtlinien über den Inhalt der Weiterbildung Kenntnisse, Erfahrungen und Fertigkeiten in der ärztlichen Begutachtung nachweisen müssen

Kurs 1: Allgemeine medizinische und rechtliche Grundlagen der medizinischen Begutachtung, Krankheitsfolgenmodell ICF, Zustandsbe-

gutachtung (Gesetzliche Rentenversicherung, Arbeitsverwaltung, Schwerbehindertenrecht)

Kurs 2: Kausalitätsgutachten (Gesetzliche und private Unfallversicherung, Berufskrankheiten, soziales Entschädigungsrecht), Grundlagen der Arzthaftung für Gutachter

Kurs 3: Gesetzliche Kranken- und Pflegeversicherung, private Kranken- und Pflegeversicherung, Berufsunfähigkeits(Zusatz)-versicherung, Sozialgerichtsbarkeit, Kooperation, spezielle Fragen der Begutachtung, Qualitätssicherung

Leitung: Frau Dr. med. E. Gebauer, Leitende Ärztin der Deutschen Rentenversicherung Westfalen, Münster

Termine:

Kurs 1: Fr./Sa., 15./16.02.2008
Kurs 2: Fr./Sa., 14./15.03.2008
Kurs 3: Fr./Sa., 11./12.04.2008

Zeiten:

Kurs 1 und Kurs 2:
freitags: 16.00–19.30 Uhr
samstags: 9.00–16.45 Uhr
Kurs 3:
Freitag: 14.00–19.30 Uhr
Samstag: 9.00–16.45 Uhr

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Arztehaus), Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühr (inkl. Verpflegung):
€ 590,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 640,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 520,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Telefax: 0251/929-2249, E-Mail: melanie.dreier@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Strukturierte curriculäre Fortbildung gemäß Curriculum der Bundesärztekammer zur Erlangung der anknüpfungsfähigen Qualifikation

Reisemedizinische Gesundheitsberatung

Zertifiziert 32 Punkte

Abschnitt A

Grundlagen (4 Std.)
Definitionen und Statistiken
Geomeditzische Faktoren
Impfgrundlagen
Rechtsfragen

Abschnitt B

Reiserisiken und deren Prävention (16 Std.)
Impfpräventable Infektionskrankheiten
Nahrungsmittelübertragene Infektionskrankheiten
Malaria
Weitere Infektionskrankheiten mit reisemedizinischer Bedeutung
Umweltrisiken
Transportmittelbezogene Risiken
Risiken spezieller Reiseaktivitäten

Abschnitt C

Konstitutionelle Faktoren und präexistente Gesundheitsstörungen (4 Std.)
Frauen, Kinder, Senioren
Neurologie und Psychiatrie, Sinnesorgane und Haut
Kardiale, respiratorische, gastrointestinale und Nierenerkrankungen
Stoffwechsel, Bewegungsapparat, Immunschwäche und Tumorerkrankungen

Abschnitt D

Geomeditz (4 Std.)
Europa und Mittelmeerraum
Amerika
Afrika
Asien, Australien, Ozeanien

Abschnitt E

Management (4 Std.)
Durchführung der Reisemedizinischen Gesundheitsberatung
Beratungsbeispiel
Betreuung während und nach der Reise, Kasuistiken
Reiserückkehrererkrankungen, Leitlinien zur Differenzialdiagnostik

Gesamtstundenzahl: 32 Stunden

Leitung: Dr. med. N. Krappitz, Arzt für Allgemeinmedizin, Flugmedizin, Goltsteinstr. 185, 50968 Köln

Termin: Sa./So., 10./11.11.2007 (Teil I) und Sa./So., 17./18.11.2007 (Teil II)

Zeiten: jeweils von 9.00 - 16.30 Uhr
Ort: Bochum, Ramada Hotel, Stadionring 22

Teilnehmergebühr:
€ 430,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 480,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 365,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: guido.huels@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Fortbildungsseminar für Ärzte/innen

Spezifische Immuntherapie (Hyposensibilisierungsbehandlung) mit Allergenen

Grundkurs

Zertifiziert 7 Punkte

Zielgruppe: Ärzte/innen ohne eine Zusatz-Weiterbildung „Allergologie“

Lernziel: Vermittlung von Grundlagen der Spezifischen Immuntherapie (SIT); Kompetenzvermittlung

Grundlagen: S2-Leitlinie Spezifische Immuntherapie; Leitlinien der Deutschen Gesellschaft für Allergologie und klinische Immunologie (DGAKI), des Ärzteverbandes Deutscher Allergologen (ÄDA) und der Gesellschaft für pädiatrische Allergologie und Umweltmedizin (GPA); Die spezifische Immuntherapie (Hyposensibilisierung) bei IgE-vermittelten allergischen Erkrankungen

AWMF-Leitlinien-Register Nr. 061/004 Entwicklungsstufe 2
Zitierbare Quelle: Allergo J 2006; 15: 56-74

Inhalt:

- Epidemiologie allergischer Erkrankungen der Atemwege (Rhinitis, Konjunktivitis, Asthma bronchiale)
- Diagnostik (Prick-Test, allergenspezifische Allergene, nasale Provokationen)
- Allergenspektren
- Meidungsstrategien, Prävention
- Symptomatische Therapie
- Indikationsstellung der SIT
- Arten der SIT (subcutan, sublingual, Tablette); Studienlage
- Durchführung, Komplikationen, praxisrelevante Rechtsgrundlagen
- Therapiemonitoring
- SIT im vertragsärztlichen Verordnungsmanagement / Regresse
- Welche Diagnostik und Therapie soll/darf der Nicht-Allergologe durchführen
- Allergologie-Netzwerk (Zusammenarbeit Nicht-Allergologe mit Allergologe)
- Übungen an Fallbeispielen
- Lernerfolgskontrolle

Leitung: Prof. Dr. med. W. Wehrmann, Mitglied des Vorstandes des Ärzteverbandes Deutscher Allergologen (ÄDA), Warendorfer Str. 183, 48145 Münster
Priv.-Doz. Dr. med. R. Brehler, Oberarzt Allergieabteilung der Hautklinik des Universitätsklinikums, Von-Esmarch-Str. 58, 48149 Münster

Termin: Mi., 24.10.2007, 16.00–20.00 Uhr
Ort: Münster, Franz Hitze Haus, Kardinal-von-Galen-Ring 50

Teilnehmergebühr:
€ 50,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 65,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 40,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Telefax: 0251/929-2249, E-Mail: anja.huster@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Fortbildungsseminar für Ärztinnen und Ärzte

Der Umgang mit „schwierigen“ Patienten Training zur Gesprächsführung

Zertifiziert 16 Punkte

Einstieg in die „gesundheitsorientierte Gesprächsführung“ GoG und die „therapeutische Kommunikation“ TheKo.

Themen:

Grundlagen der Kommunikation
- Kennenlernen und Beziehungsaufbau
- Zuhören und Feedback-Regeln
- non-verbale Kommunikation
- Wahrnehmung und Bewertung

Grundlagen von GoG und TheKo
- Akzeptanz und Wertschätzung
- Umgang mit Gegenübertragung
- Beziehungsmuster klären
- Ressourcenorientierung

- Generalisierung aufheben/Wahlmöglichkeiten eröffnen
- Zielarbeit

Methoden:

- Impulsvorträge mit Diskussion
- Rollenspiele
- Training mit einer „Schauspieler-Patientin“

Leitung: Frau Dr. med. M. Kampmann und Prof. Dr. med. U. Schwantes, Berlin

Termin: Fr., 20.06.2008, 15.00–19.00 Uhr
Sa., 21.06.2008, 10.00–17.30 Uhr

Ort: Bielefeld, Studieninstitut Westfalen-Lippe, Rettungsdienstschule, Rohrteichstr. 71

Teilnehmergebühr:
€ 225,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 265,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 185,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2209

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Telefax: 0251/929-2249, E-Mail: mechthild.vietz@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Strukturierte curriculäre Fortbildung gemäß Curriculum der Bundesärztekammer

**Begutachtung psychisch reaktiver Traumafolgen
in aufenthaltsrechtlichen Verfahren bei Erwachsenen
24 Stunden**

Zertifiziert 24 Punkte

Zielgruppe: Ärzte/innen und Psychologische Psychotherapeuten/innen

- Formen der Traumatisierung, Epidemiologie, Migration
- Diagnostik I: Akute Belastungsreaktion, PTBS-Konzept
- Diagnostik II und Differentialdiagnostik - Komorbide Störungen
- Standards zur Begutachtung psychotraumatisierter Menschen (SBPM) Gutachtengliederung
- Exploration und ihre traumaspezifischen Besonderheiten
- Standardisierte Psychodiagnostik
- Asyl- und Ausländerrecht I und II mit Fallbeispielen
- Interkulturelle Begutachtung I – Kulturspezifische Besonderheiten
- Interkulturelle Begutachtung II – Der Einsatz von -Dolmetschern
- Interkulturelle Begutachtung III – Frauenspezifische Aspekte
- Traumaspezifische Beziehungsaspekte, mögliche Reaktionsweisen des Gutachters, Übertragung, Gegenübertragung
- Übung zur Gesprächsgestaltung
- Integration der Ergebnisse und Fehlerquellen

Moderation: Dr. med. M. Reker und Frau Dr. med. A. Claussen, Bielefeld

Termin: Teil I: Fr., 07.03.2008, 16.00–19.45 Uhr
Sa., 08.03.2008, 9.00–16.45 Uhr
Teil II: Fr., 18.04.2008, 16.00–19.45 Uhr
Sa., 19.04.2008, 9.00–16.45 Uhr

**Ort: Bielefeld, Ev. Krankenhaus, Psychiatrische Klinik Gilead IV,
Remterweg 69/71**

Teilnehmergebühr incl. Verpflegung:
 € 440,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 490,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 390,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2209

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Telefax: 0251/929-2249, E-Mail: mechthild.vietz@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Fortbildungsveranstaltungen für Ärzte/innen und Apotheker/innen

Arzneimittelinteraktion

Zertifiziert 4 Punkte

Inhalte

- Polypharmakotherapie im Alter:
- Arzneimittelinteraktionen - Mechanismen und Klinische Bedeutung
- Klinisch relevante Interaktionen aus Sicht des Apothekers

Begrüßung und Einführung

Prof. Dr. med. E. Most, Paderborn

Zum Thema referieren

Prof. Dr. med. B. Drewelow, Direktor des Instituts für Klinische Pharmakologie der Universität Rostock

Dr. rer. nat. J. Brüggmann, Leiter der Zentralapothekes des Unfallkrankenhauses Berlin, Berufsgenossenschaftliche Heilbehandlung Berlin e. V., Fachapotheker für Klinische Pharmazie, Lehrbeauftragter für Klinische Pharmazie der FU Berlin

Moderation:

Prof. Dr. med. E. Most, Vorsitzender der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL und Chefarzt der Medizinischen Klinik mit Abteilung für Kardiologie, St. Vincenz-Krankenhaus GmbH, Paderborn

Termin: Mi., 21.11.2007, 17.00–20.00 Uhr

**Ort: Münster, Lehrgebäude des Universitätsklinikums, Hörsaal L 10,
Albert-Schweitzer-Str. 21**

Termin: Mi., 05.12.2007, 17.00–20.00 Uhr

**Ort: Dortmund, Hörsaal der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und
Arbeitsmedizin, Friedrich-Henkel-Weg 1-25**

Teilnehmergebühr für Ärzte/innen und Apotheker/innen:

€ 10,00

kostenfrei (Arbeitslose Ärzte/innen und Studenten/innen)

Auskunft: Tel: 0251/929-2211

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 4067, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: susanne.jiresch@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Workshop für Ärztinnen und Ärzte

**PowerPoint Präsentation für Einsteiger
– Digitale Präsentationstechniken
für medizinische Vorträge und Seminare**

Organisation und ärztliche Leitung:

Prof. Dr. med. C. Gropp und Dr. med. S. Rösel, Gütersloh

Hinweis: Es steht jedem Teilnehmer ein Rechnerplatz zur alleinigen Nutzung zur Verfügung.

Die Teilnehmer werden von erfahrenen Tutoren in allen Fragen der Anwendungen betreut.

Termin: Sa., 01.12.2007, 9.00–14.00 Uhr

Ort: Gütersloh, Deutsche Angestellten-Akademie GmbH, Prekerstr. 56

Teilnehmergebühr:

€ 165,00 (Mitglieder der Akademie)

€ 185,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

€ 155,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Telefax: 0251/929-2249, E-Mail: burkhard.brautmeier@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Workshop für Ärztinnen und Ärzte

**Präsentation von Vorträgen mit PowerPoint
– Digitale Präsentationstechniken für medizinische Vorträge**

Referent: W. Kettern, Laer

Leitung: Dr. med. B. Egen, Raphaelsklinik Münster GmbH

Termin: Mi., 05.12.2007, 16.00–20.00 Uhr

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), EDV-Schulungsraum „Recklinghausen“, Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühr Einzel-/Doppelplatz:

€ 145,00/€ 90,00 (Mitglieder der Akademie)

€ 165,00/€ 110,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

€ 135,00/€ 80,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:

Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,

Postfach 40 67, 48022 Münster,

Telefax: 0251/929-2249,

E-Mail: burkhard.brautmeier@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Refresherkurs

**Sonographie der Säuglingshüfte
Theorie und Praktische Übungen**

Zertifiziert 10 Punkte

- Einführung in die Thematik
- Qualitätssicherung der sonographischen Untersuchung der Säuglingshüfte
- Anatomie der kindlichen Hüfte
- Grundprinzipien und Theorie der Hüftsonographie
- Typeneinteilung, Messtechnik, Standardebene
- Lagerungstechnik
- Abtasttechnik
- Praktische Übungen:
Einführung in die praktischen Übungen
Praktische Übungen (Ärztelhaus Delbrück)
Unterweisung in Gruppen

Leitung/Referenten: Dr. med. F. Baumgartner, Kinderabteilung des Allgemeinen und Orthopädischen Landeskrankenhauses Stolzalpe (Direktor: Prof. Dr. med. Graf)
Dr. med. K. Böhm, Pressesprecher des Ärztenetzes Delbrück, niedergelassener Orthopäde

Termin: Sa., 10.11.2007, 9.00–16.30 Uhr
Ort: Delbrück
Theorie: Hagedornforum in der Johann-Spork-Realschule, Driftweg 6
Praktische Übungen: Ärztelhaus Delbrück, Lange Str. 44

Teilnehmergebühr:
€ 225,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 250,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 200,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2214

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Telefax: 0251/929-2249, E-Mail: jutta.upmann@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Fortbildungsseminar für Chef- und Oberärzte/innen

**Änderung von Krankenhausstrukturen
Rechtliches Konfliktfeld für Ärzte/innen und Krankenhausträger**

Zertifiziert 5 Punkte

Die Krankenhäuser befinden sich in mehrfacher Hinsicht in einer dramatischen Umbruchsituation, von welcher die Krankenhausärzte/innen wesentlich mitbetroffen sind. Das GKV-Modernisierungsgesetz (GMG) des Bundes, die Einführung der DRGs und die Novellierung des Krankenhausbedarfsplanes Nordrhein-Westfalen werden erheblichen Einfluss auf die Struktur der Krankenhäuser mit Konsequenzen für die Krankenhausärzte/innen haben. Die durch das GMG geplante Verzahnung der stationären und der ambulanten Behandlung wird für die Krankenhausärzte/innen - insbesondere für die Chefärzte/innen - erhebliche Folgen haben: Zusätzliche ambulante Behandlungen als Dienstaufgabe sowie Verluste bei der bisherigen ambulanten Nebentätigkeit. Die Verzahnung zwischen stationärem und ambulantem Bereich erfordern im übrigen zunehmend die Kooperation mit niedergelassenen Ärzten/innen im Rahmen des sogenannten Disease Management, durch Netzwerke und die sog. integrierte Versorgung. Kooperationen mit niedergelassenen Ärzten/innen, die teilweise im Krankenhaus mit den Krankenhausärzten/innen konkurrieren, werfen zusätzliche Fragen auf.

- Arbeitsrechtliche Konsequenzen bei Schließung und Teilung von Krankenhausabteilungen und bei Trägerwechseln
anschl. Diskussion
- Outsourcing, Kooperation und Niederlassung im Krankenhaus
anschl. Diskussion
- Das medizinische Versorgungszentrum (MVZ)
anschl. Diskussion
- Ausweitung der Institutsleistungen des Krankenhauses – Institutsleistungen versus persönliche Ermächtigung
anschl. Diskussion

Leitung/Referent: Rechtsanwalt Dr. Christoph Jansen, Arztrecht, Kassenrecht, Krankenhausrecht, Königsallee 61, 40215 Düsseldorf

Termin: Sa., 01.12.2007, 10.00–16.30 Uhr
Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztelhaus), Gartenstraße 210–214

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung):
€ 130,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 145,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 115,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2209

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: mechthild.vietz@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Fortbildungsseminar für Ärztinnen und Ärzte

Der Drogennotfall in der Hausärztlichen Praxis

Zertifiziert 5 Punkte

- Fall-Vignette
- Suchtauslösende Bedingungen
- Suchstoffe - Übersicht
- Wirkungen und Risiken der einzelnen Drogen
- Partydrogen und Psychosen
- Diagnostik und Intoxikationszeichen von
- Drogenkonsum im Einzelnen und
- Drogenkombinationen
- Therapie bei Intoxikationen
- Prävention
- Interviews und Gruppenarbeit

Leitung: Frau Dr. med. A. Hagemann, Abteilung für Anästhesiologie, Marienhospital, Katholisches Krankenhaus Herne, Universitäts-Klinik der Ruhr-Universität Bochum

Termin: Mi., 10.10.2007, 18.00–21.00 Uhr
Ort: Gelsenkirchen, Praxisgemeinschaft Dres. Barkoff, Folta und Lange, Gesundheitszentrum Buer-Süd, Horster Str. 339

Teilnehmergebühr:
€ 30,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 40,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 20,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2209

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: mechthild.vietz@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Fortbildungsreihe

**Neuraltherapie nach Huneke
Theorie/praktische Übungen**

Zertifiziert 10 Punkte

Termine: Sa., 13.10.2007 (Kurs II)
Sa., 10.11.2007 (Kurs III)

Nähere Informationen zu den einzelnen Kursen finden Sie in unserem Online-Fortbildungskatalog unter www.aekwl.de

Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. A.-M. Beer, M.Sc., Hattingen
Referent: Dr. med. Univ. Wien R. Schirmohammadi, Köln

Ort: Hattingen, Katholisches Krankenhaus St. Elisabeth Blankenstein, Modellabteilung für Naturheilkunde, Dachebene 6. Etage, Im Vogelsang 5–11
Zeiten: jeweils von 9.00–18.00 Uhr

Teilnehmergebühr (incl. Vollverpflegung) pro Kurs:
€ 160,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 175,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 150,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2203

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67,
48022 Münster,
Fax: 0251/929-2249,
E-Mail: ursula.bertram@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Seminar für Chef- und Oberärzte/innen

Chefarztrecht

Dieser Crashkurs gibt Oberärzten/innen, welche jahrelang innerhalb der festen Bahnen des Tarifrechts tätig waren, die Möglichkeit, die rechtliche Bedeutung und die Inhalte eines ihnen angebotenen Chefarztvertrages zu verstehen, wenn sie in eine Chefarztstelle gewählt worden sind. In dieser Situation sind sie dann vielfach gezwungen, kurzfristig Entscheidungen zu treffen und Verhandlungen zu führen, ohne hierauf vorbereitet zu sein. Diese Lücke wird mit der Fortbildungsveranstaltung "Chefarztrecht" nun geschlossen. Das Seminar erläutert die wesentlichen Inhalte des Chefarztvertrages einschließlich des Liquidationsrechts und der Abgabenregelungen, wobei auf Verhandlungsspielräume sowie juristische Fallstricke hingewiesen wird. Für amtierende Chefarzte bietet das Seminar die Gelegenheit, sich über den aktuellen Stand des Chefarztrechts zu informieren.

Themen:

- Aufbau und Inhalt eines Chefarztvertrages
- Aktuelles aus berufsrechtlicher Sicht – u. a. Mitarbeiterbeteiligung, Arzt-Werbung-Öffentlichkeit
- Das Liquidationsrecht stationär und ambulant
- Die Ermächtigung zur vertragsärztlichen Versorgung

Leitung: Rechtsanwalt Dr. Christoph Jansen, Arztrecht, Kassenrecht, Krankenhausrecht, Königsallee 61, 40215 Düsseldorf

Termin: Sa., 27.10.2007, 9.30–ca. 17.00 Uhr
Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztelhaus), Raum Bochum-Hagen, Gartenstr. 210-214

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung):
 € 130,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 160,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel. 0251/929-2209
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster,
 Fax: 0251/929-2249, E-Mail: mechthild.vietz@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

„Empfehlungen der Bundesärztekammer zur ärztlichen Fortbildung“ (Stand: 30.05.2007)

Die Empfehlungen sind im Internet abrufbar unter:
<http://www.baek.de/page.asp?his=1.102.104>

Fortbildungsseminar

EKG-Seminar für Ärzte/innen

Zertifiziert 15 Punkte

Programm Freitag

- Grundlagen der Erregungsbildung und Erregungsleitung am Herzen
- Ableitungssysteme
- Das normale EKG
- EKG-Lineal
- Fehler und Störquellen, Problem der Artefakte
- Langzeit EKG-Systeme
- Loop-Recorder
- Bradykarde Herzrhythmusstörungen
- Blockbilder, Aberration, Ashman-Phänomen
- Extrasystolie
- Supraventrikuläre Tachykardien Teil I
- Supraventrikuläre Tachykardien Teil II

Programm Samstag

- Schrittmacher-EKG, kleiner Exkurs
- Ventrikuläre Tachykardien
- Koronare Herzerkrankung
 Grundlagen des EKG-Signals
- Akutes Koronarsyndrom
- STEMI/Myokardinfarkt
- DD Peri/Myokarditis
- Belastungs-EKG

Leitung: Dr. med. J. Günther, Oberarzt der Medizinischen Klinik I des Clemenshospitals, Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Münster

Termin: Fr., 07.12.2007, 9.00–17.00 Uhr

Sa., 08.12.2007, 9.00–13.00 Uhr

Ort: Münster, Clemenshospital, Mehrzweckraum, Düesbergweg 124

Termin: Fr., 25.01.2008, 9.00–17.00 Uhr

Sa., 26.01.2008, 9.00–13.00 Uhr

Ort: Gevelsberg, Volkshochschule Ennepe-Ruhr-Süd, Mittelstr. 86-88

Teilnehmergebühr (pro Seminar):
 € 155,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 195,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 115,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
 Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
 Postfach 40 67,
 48022 Münster,
 Telefax: 0251/929-2249,
 E-Mail: burkhard.brautmeier@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Curriculäre Fortbildung

Psychosomatische Grundversorgung Seminar für Theorie und verbale Interventionstechniken (50 Unterrichtsstunden)

Zertifiziert 50 Punkte

Die Veranstaltung ist als Nachweis der Fortbildung im Rahmen der bestehenden Hausarztverträge anrechenbar.

20 Stunden - Theorie, 30 Stunden - Verbale Interventionstechniken

Zielgruppen:

- Vertragsärzte/innen, die 80 Stunden entsprechend der Psychotherapie-Richtlinie der KV nachweisen müssen, um die Ziffern 35100 und 35110 (früher 850 und 851) abrechnen zu können.
- Ärzte/innen, die im Rahmen der Weiterbildungsordnung der ÄKWL vom 09.04.2005 einen 80 Stunden Kurs in Psychosomatischer Grundversorgung zum Erwerb der Gebietsbezeichnungen „Innere und Allgemeinmedizin“ oder „Frauenheilkunde und Geburtshilfe“ nachweisen müssen.
- Ärzte/innen, die im Rahmen der Weiterbildungsordnung der ÄKWL vom 09.04.2005 für ihre Facharztusbildung Kenntnisse in Psychosomatischer Grundversorgung nachweisen müssen. Dies betrifft alle Ärztinnen und Ärzte, die in Gebieten der unmittelbaren Patientenversorgung tätig werden wollen.

Leitung: Prof. Dr. med. Gereon Heuft, Ärztlicher Direktor der Klinik und Poliklinik für Psychosomatik und Psychotherapie des Universitätsklinikums Münster
 Dr. med. Iris Veit, Herne, Fachärztin für Allgemeinmedizin, Psychotherapie

Hinweis: Die Teilnehmer sind gebeten, sich für das Curriculum auf die Präsentation eigener Fallbeispiele vorzubereiten.

Termin: Teil I: Fr., 28.11. bis So., 30.11.2008

Teil II: Fr., 05.12. bis So., 07.12.2008

Zeiten: freitags, 9.00–19.00 Uhr

samstags, 9.00–19.00 Uhr

sonntags, 9.00–ca. 13.00 Uhr

Ort: Haltern, Heimvolkshochschule „Gottfried Könzgen“ KAB/CAJ e. V., Arbeitnehmerbildungsstätte und Familienpädagogisches Institut der KAB Westdeutschlands, Annaberg 40

Teilnehmergebühr (inkl. Verpflegung und Skript):
 € 599,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 649,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 549,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2205

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: jutta.kortenbrede@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Strukturierte curriculäre Fortbildung
gemäß Curriculum der Bundesärztekammer

Ernährungsmedizin

Zertifiziert 100 Punkte

Die Kurse finden in Kooperation mit der Deutschen Akademie für Ernährungsmedizin e. V. statt.

Teil I (50 Std.) vom 16.04. bis 20.04.2008

Seminarblock 1: Grundlagen

Termin: Mi., 16.04. bis Do., 17.04.2008

Seminarblock 2: Adipositas/Dyslipoproteinämien

Termin: Fr., 18.04. bis Sa., 19.04.2008

Seminarblock 3: Diabetes, Hypertonie und Niere (Teil A)

Termin: So., 20.04.2008

Teil II (50 Std.) vom 11.06. bis 15.06.2008

Seminarblock 3: Diabetes, Hypertonie und Niere (Teil B)

Termin: Mi., 11.06.2008

Seminarblock 4: Gastroenterologie/künstl. Ernährung

Termin: Do., 12.06. bis Fr., 13.06.2008

Seminarblock 5:

Ausgewählte Kapitel/Fallbesprechung und -dokumentationen

Termin: Sa., 14.06. bis So., 15.06.2008

Ort: Münster, Franz-Hitze-Haus, Kardinal-von-Galen-Ring 50

Komplettpreis für die Teilnahme am 2-teiligen Seminarzyklus über 100 Stunden:
€ 1.530,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 1.580,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Einzelkursblock:
€ 330,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 340,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Im Preis enthalten sind ausführliche Unterlagen zu jedem Seminarblock sowie die Pausenverpflegung.

Medizinstudenten/innen, arbeitslose Ärzte/innen und Ärzte/innen im Elternurlaub können nach Vorlage eines schriftlichen aktuellen Nachweises (z. B. Bescheinigung des Arbeitgebers, des Arbeitsamtes, der Universität etc.) nachträglich eine Ermäßigung beantragen. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Tel. 0761/78980.

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Deutsche Akademie für Ernährungsmedizin e. V., Reichsgrafenstr. 11,
79102 Freiburg, Tel.: 0761/78980, Fax: 0761/72024

Informationen: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Tel.: 0251/929-2209

Curriculäre Fortbildung

Qualifikation „Verkehrsmedizinische Begutachtung“ gem. Fahrerlaubnisverordnung (FeV) vom 26.08.1998

Zertifiziert 16 Punkte

Die Qualifikation ist Voraussetzung für die Erstellung von Gutachten durch Fachärzte gemäß § 11 FeV Absatz 2 Ziffer 1. Sie wird nicht vorausgesetzt für die Ausstellung der Bescheinigung über die Eignung von Bewerbern um die Erteilung oder die Verlängerung einer Fahrerlaubnis sowie der Erlaubnis zur Fahrgastbeförderung.

Nähere Informationen zu den Inhalten entnehmen Sie bitte unserem ausführlichen Programm (anzufordern unter Tel.: 0251/929-2207 bzw. unserem Online-Fortbildungskatalog (www.aekwl.de))

Leitung:
em. Prof. Dr. med. A. Du Chesne, Rechtsmediziner,
Münster
Dr. med. U. Dockweiler, Neurologe, Chefarzt, Klinik
Flachsheide, Bad Salzufen

Termin: Sa., 27.10.2007, 9.00–17.00 Uhr
So., 28.10.2007, 9.00–16.30 Uhr
Ort: Haltern am See, Heimvolkshochschule „Gottfried Könzgen“, Anna-berg 40

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung):
€ 220,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 270,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 170,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: burkhard.brautmeier@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Seminar

Ärztliche Leichenschau

Zertifiziert 6 Punkte

Rechtliche Grundlagen/Geschichte/Qualität/öffentliche Kritik/Fehlleistungen/Todesart/Todesbescheinigung/Scheintodproblem/Dunkelziffer/Mortalitätsstatistik/Kommunikation/Durchführung/Befunde bei nichtnatürlicher Todesart/nichtnatürlicher Tod bei Säuglingen und Kleinkindern – Nähere Informationen zu den Inhalten finden Sie in unserem Online-Fortbildungskatalog unter www.aekwl.de

Leitung: em. Prof. Dr. med. A. Du Chesne, ehem. Institut für Rechtsmedizin am Universitätsklinikum Münster

Termin: Mi., 07.11.2007, 16.00–21.00 Uhr

Ort: Münster, Franz-Hitze-Haus, Kath. soziale Akademie, Vortragsaal, Kardinal-von-Galen-Ring 50

Teilnehmergebühr:
€ 80,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 95,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 40,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 4067,
48022 Münster,
Fax: 0251/929-2249,
E-Mail: burkhard.brautmeier@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Bildungsinitiative „Bildungsscheck“ des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes NRW Subvention von Fort- und Weiterbildung

Mit einem bundesweit einmaligen flächendeckenden Vorhaben setzt die Landesregierung in puncto Fort- und Weiterbildung neue Akzente. Die Initiative „Bildungsscheck“ soll berufstätige Frauen und Männer zu mehr beruflicher Qualifikation motivieren.

Um Anreize dafür zu schaffen, dass zukünftig mehr Arbeitnehmer/innen Fort- bzw. Weiterbildungsmaßnahmen in Anspruch nehmen, bietet die Initiative „Bildungsscheck“ Bildung zum halben Preis. Die Fort- und Weiterbildung von Beschäftigten kleinerer und mittlerer Unternehmen -und damit auch von Arztpraxen- wird somit vom Land kräftig unterstützt. Das Land NRW übernimmt aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds die Hälfte der Fort- bzw. Weiterbildungskosten (maximal bis zu € 500,00 pro Bildungsscheck). Angesprochen sind alle Beschäftigten kleinerer und mittlerer Unternehmen, die länger als zwei Jahre an keiner beruflichen Fort- bzw. Weiterbildung mehr teilgenommen haben und das Unternehmen nicht mehr als 250 Mitarbeiter/innen beschäftigt. Bildungsschecks werden nur in ausgewiesenen Beratungsstellen nach vorheriger Beratung ausgehändigt. Anerkannte Beratungsstellen sind in der Regel Wirtschaftsorganisationen, Industrie- und Handelskammern, Volkshochschulen und Kommunale Wirtschaftsförderer. Diese beraten darüber, welche Fort- bzw. Weiterbildungsangebote und welche Bildungsträger in Frage kommen. Die Liste der Beratungsstellen ist im Internet unter <http://www.mags.nrw.de/arbeit/qualifikation/bildungsscheck/beratungsstellen.html> zu finden.

Gefördert werden u.a. Kommunikations- und Kompetenztrainings, EDV-Seminare, medizinisch-fachliche Fortbildungen, Medientrainings, Seminare über Lern- und Arbeitstechniken etc. Nicht gefördert werden arbeitsplatzbezogene Anpassungsqualifikationen oder Veranstaltungen, die Freizeitwert haben. Auszubildende sind von der Förderung ausgeschlossen.

Die Akademie für ärztliche Fortbildung der Ärztekammer Westfalen-Lippe und der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe ist als Bildungsträger anerkannt und nimmt an der Bildungs-

initiative des Landes NRW teil.
www.bildungsscheck.nrw.de



**Aufmerksamkeitsdefizit/Hyperaktivitätsstörung (ADHS)
„Die lange Geschichte einer verlorenen Zeit“
Erklärungsmodelle, Diagnostik, moderne und erfolgreiche
Therapieansätze dieser Verhaltensstörung bei Kindern und
Jugendlichen**

Zertifiziert 9 Punkte

Zielgruppe: Ärzte, Psychologische Psychotherapeuten, Ergotherapeuten, Logopäden, Pädagogen, Interessierte aus übergreifenden Berufsgruppen

- Plenum
Die Bedeutung der Aufmerksamkeitsdefizit/Hyperaktivitätsstörung (ADHS) in Schule und Freizeit
Priv.-Doz. Dipl.-Psych. Dr. med. Chr. Wolff, Hagen
- Forum I: ADHS – was jeder von dieser Störung wissen sollte
Dr. med. K. Skrodzki, Forchheim
- Seminar I: Diagnostik der ADHS
Dr. med. U. Kohns, Essen
- Seminar II: Therapie der ADHS
Priv.-Doz. Dr. Dr. med. K.-P. Grosse, Möhrendorf
- Plenum: Biopsychosoziale Überlegungen zur Aufmerksamkeitsdefizit/Hyperaktivitätsstörung (ADHS)
Dr. med. U. Kohns, Essen
- Forum II: Neue Forschungs- und Studienergebnisse zu Diagnostik und Therapie
Priv.-Doz. Dr. Dr. med. K.-P. Grosse, Möhrendorf

- Seminar I: Diagnostik der ADHS
Dr. med. U. Kohns, Essen
- Seminar II: Therapie der ADHS
Priv.-Doz. Dr. Dr. med. K.-P. Grosse, Möhrendorf
- Plenum: Zusammenfassung des Tages
Priv.-Doz. Dipl.-Psych. Dr. med. Chr. Wolff, Hagen

Leitung: Priv.-Doz. Dipl.-Psych. Dr. med. Chr. Wolff, niedergelassener Arzt für Kinder- und Jugendmedizin, Psychotherapie, Hagen

Termin: Sa., 13.10.2007, 9.00–16.30 Uhr
Ort: Hagen, ARCADEON, Haus der Wissenschaft und Weiterbildung, Lennestr. 91

Teilnehmergebühr (inkl. Verpflegung):
€ 75,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 90,00 (Nichtmitglieder der Akademie, Psychologische Psychotherapeuten, Ergotherapeuten, Logopäden, Pädagogen, Interessierte aus übergreifenden Berufsgruppen)
€ 60,00 (Arbeitslose)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Telefax: 0251/929-2249, E-Mail: burkhard.brautmeier@aeawl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Fortbildungsseminar für Ärzte/innen

**Sexualmedizin in der Praxis
Die Überwindung des Schweigens**

Zertifiziert 5 Punkte

Die Veranstaltung ist als Nachweis der Fortbildung im Rahmen der bestehenden Hausarztverträge anrechenbar.

Wie bricht mein ein Tabu?
Wie spricht man über Sexualstörungen
Diagnostik und Therapie

- Zur Selbstreflexion oder „Der blinde Fleck im Kopf“
- Enttabuisierung der Sexualität
- Das artzintitierte Patientengespräch
- Diagnostik von Sexualstörungen
 - bei der Frau
 - bei dem Mann
 - Diagnosehilfen
- Therapie von Sexualstörungen
- Das Arzt-Patient-Gespräch bei Sexualstörungen
 - Gesprächselemente
 - Ebenen der therapeutischen Grundhaltung
 - der Arzt als „Sexualberater“
 - Ziel sexualberaterischer Intervention
 - Therapiekonzept
- Schnittstelle Hausarzt/Facharzt

Leitung: Prof. Dr. med. K. Wahle, Niedergelassener Facharzt für Allgemeinmedizin, Münster

Termin: Mi., 28.11.2007, 16.00–19.30 Uhr
Ort: Bielefeld, Rettungsdienstschule im Studieninstitut für kommunale Verwaltung in Westfalen-Lippe (im Technologiezentrum), Meisenstr. 94

Teilnehmergebühr incl. Verpflegung :
€ 30,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 40,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 20,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2209

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:

Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67,
48022 Münster,
Fax: 0251/929-2249,
E-Mail: mechthild.vietz@aeawl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Fortbildungsseminar für Ärztinnen und Ärzte in Klinik und Praxis

**Evidenz-basierte Medizin
Effektives und erfolgreiches Recherchieren
in medizinischen Datenbanken**

Zertifiziert 19 Punkte

Angesichts der Informationsflut und der rasanten Wissenszunahme in der Medizin steht mit der Evidenz-basierten Medizin (EbM) eine Methode zur Verfügung, die die Lücke zwischen klinischer Forschung und Patientenversorgung zu schließen und die rationale Begründung des ärztlichen Handelns zu stärken verspricht. In den letzten Jahren hat das Konzept der EbM eine rasche nationale und internationale Verbreitung gefunden. Die Akademie für ärztliche Fortbildung bietet den Teilnehmer/innen die Möglichkeit, einen Überblick darüber zu gewinnen, was die Evidenz-basierte Medizin im praktisch-medizinischen Alltag leisten kann. Vermittelt werden in Vorträgen, Kleingruppenarbeit und praktischen Übungen grundlegende Kenntnisse, die die Seminarteilnehmer/innen bei den künftigen Anforderungen an eine gute und rationale Patientenversorgung unterstützen sollen. Der Stellenwert der EbM im ärztlichen Denken kann durch dieses Seminar eine wesentliche Stärkung erfahren.

- Einführung: Motivation und Zielsetzung der Teilnehmer
- Vortrag: Einführung in die Evidenz-basierte Medizin und Darstellung des ärztlichen Entscheidens mit Hilfe von Toulmin Diagrammen
- Gruppenarbeit: Formulierung "beantwortbarer" Fragen, Übersetzung ins Englische mit Hilfen aus dem Internet
Praktische Recherche der formulierten Fragen über Medline, Kennenlernen und Einüben von Pubmed
- Vortrag und praktische Übung: Einführung in die Literaturrecherche mittels weiterer Datenbanken
Formulierung und Recherche zu einem durch jeden Teilnehmer eingebrachten Problem
Beurteilung und Beschaffung von Leitlinien
- Vortrag: Studiendesign und Statistik „ohne Kopfschmerz“
- Praktische Übungen: randomisierte Studie, Kohortenstudie, Studie zu einem diagnostischen Test an je einem vorbereiteten Beispiel
- Praktische Übungen: Formulieren der Frage, Literaturrecherche und Statistik
- Ergebnisbesprechung: Gesteckte Ziele erreicht?

Leitung/Referent: Dr. med. Dipl.-Phys. P. Voßschulte, Niedergelassener Kinderarzt, Münster

Termin: Fr., 07.09.2007, 14.00–20.00 Uhr
Sa., 08.09.2007, 09.00–18.00 Uhr
Ort: Münster, Franz-Hitze-Haus, Kath. Soziale Akademie, Kardinal-von-Galen-Ring 50

Teilnehmergebühr (inkl. Tagesverpflegung):
€ 249,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 299,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 219,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl (10 Personen)!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Telefax: 0251/929-2249, E-Mail: burkhard.brautmeier@aeawl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

*Trainingsseminar für Qualitätszirkelmoderatoren
Seminar zur Vertiefung der Kompetenzen als Moderatorin
von Qualitätszirkeln nach SGB V*

**Moderieren/Moderationstechniken
Modul: Visualisierung und Hilfsmittel**

Zertifiziert 10 Punkte

Zielgruppe: Anerkannte Leiterinnen und Leiter von Qualitätszirkeln

Ziel: Intensivierung der Moderationskompetenzen mit Schwerpunkt des Hilfsmittels „Visualisierung“, unter Berücksichtigung kognitionspsychologischer Erkenntnisse in Lerngruppen und deren Bedeutung für die Arbeit in Qualitätszirkeln.

Weg: Über eine interaktive Theorieintensivierung unter Nutzung praktischer Übungen werden wir gemeinsam das Seminarziel umsetzen.

Inhalt:

- Wiederholung von Rolle und Aufgaben der Moderatorin/ des Moderators unter Berücksichtigung der Leitlinien der KV
- Medienträgerunabhängige kognitionspsychologische Aspekte in der visuellen Informationsverarbeitung – wie können sich Wort und Bild gegenseitig unterstützen?
- Aspekte und Übungen zum Umgang mit verschiedenen visuellen Medienträgern
- Aspekte und Übungen zur Funktion verschiedener Bilderarten – sinnvolle Wort/Bildeinheiten

Leitung: Dr. med. R. Hömberg, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin und Psychotherapie, Senden

Termin: Sa., 16.02.2008, 9.00–17.00 Uhr
Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztelhaus), Raum Bielefeld, Gartenstr. 210-214

Teilnehmergebühr:
€ 240,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 260,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 220,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl! (12 Personen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2217
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Telefax: 0251/929-2249, E-Mail: christoph.ellers@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Fortbildungsseminar

**Ärzte/innen on Air
Medientraining für Mediziner
Kompetenz im Umgang mit Zeitungen, Radio- und Fernsehsendern**

Nach der Deadline ist vor der Deadline!
Die Arbeit der Medien
- Journalisten
- Redaktionen
- Informationsquellen
- Darstellungsformen

Was sage ich den Hörern?
Interviews und Statements
- Rahmenbedingungen
- Vorbereitung
- Durchführung

Bin ich schon drin?
- Der Kontakt mit Medien
- Anfragen von Medien
- Anfrage bei den Medien
- Journalistensprache

Methoden
- Vortrag
- Diskussion
- Training vor dem Mikrofon

Leitung: Martina Kreimann M. A., Radiojournalistin, Lehrbeauftragte am Institut für Kommunikationswissenschaft der Universität Münster

Termine: Sa., 15.09.2007, 10.00–16.00 Uhr
Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztelhaus), Gartenstr. 210-214

Teilnehmergebühr:
€ 220,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 240,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2217

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: christoph.ellers@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

*Trainingsseminar
Qualifikation zum Moderator von Qualitätszirkeln nach SGB V*

**Moderieren/Moderationstechniken
und Evidenz-basierte Medizin (EbM)**

Zertifiziert 20 Punkte

Leitung Moderieren/Moderationstechniken:
Dr. med. R. Hömberg, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Senden

Leitung Evidenz-basierte Medizin:
Dr. med. P. Voßschulte, Niedergelassener Arzt für Kinder- und Jugendmedizin, Münster

Termine: Sa./So., 27./28.10.2007 **WARTELISTE** Sa./So., 07./08.06.2008
Sa./So., 24./25.11.2007 Sa./So., 13./14.09.2008
Sa./So., 19./20.01.2008 Sa./So., 22./23.11.2008
Sa./So., 01./02.03.2008

Zeiten: jeweils 9.00–17.00 Uhr

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztelhaus), Raum Bielefeld, Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühr (pro Seminar):
€ 325,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 350,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 300,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2217

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Telefax: 0251/929-2249, E-Mail: christoph.ellers@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Trainingsseminar für Qualitätszirkelmoderatoren – Seminar zur Vertiefung der Kompetenzen als Moderatorin von Qualitätszirkeln nach SGB V

**Moderieren/Moderationstechniken
Modul: Evidenz-basierte Medizin im Qualitätszirkel (EIQ)**

Zertifiziert 10 Punkte

Zielgruppe: Anerkannte Leiterinnen und Leiter von Qualitätszirkeln (Begrenzte Teilnehmerzahl).

Ziel: Intensivierung der Moderationskompetenzen mit Schwerpunkt "Evidence based Medicine im Qualitätszirkel". Wie kann dieses spezielle Werkzeug (tool) unter Berücksichtigung des Moderationsgrundkonzeptes für Qualitätszirkel (Inhalte des Basisseminars) sinnvoll zum Einsatz kommen

Weg: Über eine interaktive Theorieintensivierung unter Nutzung praktischer Übungen werden wir im Sinne eines Workshops, gemeinsam das Seminarziel umsetzen. Dieses Tagesseminar wird gemeinsam von mir und in Co-Leitung durch Herrn Dr. Voßschulte durchgeführt.

Inhalt:

- Begrüßung, Vorstellung und Kurszielbestimmung
- Wiederholung von Rolle und Aufgaben der Moderatorin/ des Moderators unter Berücksichtigung der Leitlinien der KV
- Erarbeitung eines "Wissensbegriffs" sowie einer "Argument-Schlussstruktur"
- Erarbeitung und Einüben einer Arbeitsform, wie eine EbM-Recherche, während des laufenden Qualitätszirkels, sinnvoll umgesetzt werden kann
- Gemeinsame Reflexion der Einsatzmöglichkeiten und Varianten, wie das Werkzeug EBM im Qualitätszirkel zum Einsatz kommen kann

Leitung: Dr. med. R. Hömberg, Senden und Dr. med. Dipl.-Phys. P. Voßschulte, Münster

Termin: Sa., 15.09.2007, 9.00 - 17.00 Uhr
Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztelhaus), Raum Bielefeld, Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühr:
€ 240,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 260,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 220,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl! (15 Personen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2217
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Telefax: 0251/929-2249, E-Mail: christoph.ellers@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Grund- und Spezialkurs zum Erwerb der Sachkunde gemäß Medizinproduktebetriebsverordnung (MPBetreib V) für die Instandhaltung von Medizinprodukten in Arztpraxen für Arzthelfer/innen, Medizinische Fachangestellte und Krankenpfleger/innen

Medizinproduktegesetz – MPG

Zielgruppe: Arzthelfer/innen, Medizinische Fachangestellte und Krankenpfleger/innen, die mit der Aufbereitung von *semikritischen* Medizinprodukten (Medizinprodukte, die mit Schleimhaut oder krankhaft veränderter Haut in Berührung kommen) und *kritischen* Medizinprodukten (Medizinprodukte zur Anwendung von Blut, Blutprodukten und anderen sterilen Arzneimitteln und Medizinprodukte, die die Haut oder Schleimhaut durchdringen und dabei in Kontakt mit Blut, inneren Geweben oder Organen kommen, einschließlich Wundenarbeiten) befasst sind

Lehrgangsziele:

- Kompetenzvermittlung
- zur Einhaltung der rechtlichen Bedingungen
- zur sicheren, qualitätsgerechten Aufbereitung von Medizinprodukten nach wissenschaftlichem Standard
- zur Risikoanalyse und -minderung
- zur Aufarbeitung von kritischen Ereignissen
- zur Verhütung von Infektionsketten
- zur Kenntnis der besonderen Problemstellungen multiresistenter Erreger
- zur Vermeidung finanzieller Auswirkungen von Qualitätsmängeln

Selbststudium vor Beginn der Veranstaltung:

- Bearbeitung eines Handouts über praxisrelevante Rechtsgrundlagen
- Europäische Richtlinien
- Gesetze
- Verordnungen
- Verordnungsinterne Prüfungsvorschriften
- Technische Regeln und Normen

- Berufsgenossenschaftliche Vorschriften
- Richtlinien des RKI-/BfArM
- Betreiberpflichten
- Sterilgutfreigabe
- Sterilgutlagerung und -transport

Präsenzveranstaltung:

- Praxisrelevante Rechtsgrundlagen
- Medizinproduktegesetz und Betriebsverordnung für niedergelassene Ärzte/innen
- Risikobewertung und Einstufung nach RKI/BfArM
- Medizinprodukte Beobachtungs- und Meldesystem in der niedergelassenen Arztpraxis
- Grundlagen der Mikrobiologie und Hygiene
- Multiresistente Erreger und ihre Bedeutung für den ambulanten Bereich
- Geräte- und Instrumentenkunde (Medizinprodukte)
- Wartung, Funktionskontrolle, Pflege, manuelle/maschinelle Aufbereitung
- Reinigungs- und Desinfektionsgeräte
- Dampf- Kleinstertilisatoren
- Aufbereitung von ärztlichem Gerät
- Sachgerechte Vorbereitung, Reinigung, Desinfektion, Funktionsprüfung, Verpackung und Kennzeichnung, Sterilisation
- Aufbereitung nicht angewendeter Medizinprodukte
- Aufbereitung angewendeter Medizinprodukte
- Aufbereitbarkeit von Medizinprodukten
- Kaufentscheidung/Einmalprodukte
- Validierung der Aufbereitungsverfahren
- Qualifikation/Validierung von Reinigungs- und Desinfektionsgeräten
- Qualifikation/Validierung von Sterilisatoren
- Dokumentation
- Spezifikation der unbedingt erforderlichen Dokumentationen
- Fragen aus der Praxis
- Qualitätsmanagement für den ambulant operierenden Bereich
- Anforderungen an die Arztpraxen im niedergelassenen Bereich
- Sterilgutfreigabe
- Sterilgutlagerung und -transport

Fragen aus der Praxis
Kenntnisprüfung

Leitung: Frau Prof. Dr. med. C. Hornberg, Fakultät für Gesundheitswissenschaften der Universität Bielefeld, Umwelt und Gesundheit

Termine: Samstag/Mittwoch, 08./12.09.2007
Mittwoch/Freitag, 07./09.11.2007
Samstag/Mittwoch, 17./21.11.2007
(9.00–17.00 Uhr/14.00–20.00 Uhr)
Ort: Münster, Agora-Hotel, Bismarckallee 11 b

Teilnehmergebühr incl. des Handouts für das Selbststudium:
€ 230,00 (Praxisinhaber/Mitglied der Akademie)
€ 250,00 (Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2217

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:

Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67,
48022 Münster,
Fax: 0251/929-2249,
E-Mail: christoph.ellers@ackwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Grundkurs zum Erwerb der Sachkunde gemäß Medizinproduktebetriebsverordnung (MPBetreib V) für die Instandhaltung von Medizinprodukten in Arztpraxen für Arzthelfer/innen, Medizinische Fachangestellte und Krankenpfleger/innen

Medizinproduktegesetz – MPG

Zielgruppe: Arzthelfer/innen, Medizinische Fachangestellte und Krankenpfleger/innen, die mit der Aufbereitung von *unkritischen* Medizinprodukten (Medizinprodukte, die lediglich mit intakter Haut in Berührung kommen) befasst sind

Lehrgangsziele:

- Kompetenzvermittlung
- zur Einhaltung der rechtlichen Bedingungen
- zur sicheren, qualitätsgerechten Aufbereitung von Medizinprodukten nach wissenschaftlichem Standard
- zur Risikoanalyse und -minderung
- zur Aufarbeitung von kritischen Ereignissen
- zur Verhütung von Infektionsketten
- zur Kenntnis der besonderen Problemstellungen multiresistenter Erreger
- zur Vermeidung finanzieller Auswirkungen von Qualitätsmängeln

Selbststudium vor Beginn der Veranstaltung:

- Bearbeitung eines Handouts über praxisrelevante Rechtsgrundlagen
- Europäische Richtlinien
- Gesetze
- Verordnungen
- Verordnungsinterne Prüfungsvorschriften
- Technische Regeln und Normen
- Berufsgenossenschaftliche Vorschriften
- Richtlinien des RKI-/BfArM
- Betreiberpflichten

- Sterilgutfreigabe
- Sterilgutlagerung und -transport

Präsenzveranstaltung:

- Praxisrelevante Rechtsgrundlagen
- Medizinproduktegesetz und Betriebsverordnung für niedergelassene Ärzte/innen
- Risikobewertung und Einstufung nach RKI/BfArM
- Medizinprodukte Beobachtungs- und Meldesystem in der niedergelassenen Arztpraxis
- Grundlagen der Mikrobiologie und Hygiene
- Multiresistente Erreger und ihre Bedeutung für den ambulanten Bereich
- Geräte- und Instrumentenkunde (Medizinprodukte)
- Wartung, Funktionskontrolle, Pflege, manuelle/maschinelle Aufbereitung
- Reinigungs- und Desinfektionsgeräte
- Dampf-Kleinstertilisatoren
- Aufbereitung von ärztlichem Gerät
- Sachgerechte Vorbereitung, Reinigung, Desinfektion, Funktionsprüfung, Verpackung und Kennzeichnung, Sterilisation
- Aufbereitung nicht angewendeter Medizinprodukte
- Aufbereitung angewendeter Medizinprodukte
- Aufbereitbarkeit von Medizinprodukten
- Kaufentscheidung/Einmalprodukte
- Validierung der Aufbereitungsverfahren
- Qualifikation/Validierung von Reinigungs- und Desinfektionsgeräten
- Qualifikation/Validierung von Sterilisatoren
- Dokumentation
- Spezifikation der unbedingt erforderlichen Dokumentationen
- Fragen aus der Praxis
- Kenntnisprüfung

Termin: Mi., 17.10.2007
Ort: Münster, Agora-Hotel, Bismarckallee 11 b

Termin: Mi., 12.12.2007
Ort: Münster, Tryp Kongresshotel, Albersloher Weg 28

Zeiten: jeweils 9.00–17.00 Uhr

Teilnehmergebühr incl. des Handouts für das Selbststudium:
€ 165,00 (Praxisinhaber/Mitglied der Akademie)
€ 185,00 (Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2217

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster,
Fax: 0251/929-2249,
E-Mail: christoph.ellers@ackwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Leitung: Frau Prof. Dr. med. C. Hornberg, Fakultät für Gesundheitswissenschaften der Universität Bielefeld, Umwelt und Gesundheit

**Fortbildungszertifikat der Ärztekammer Westfalen-Lippe
Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung**

Auszug aus der Satzung „Fortbildung und Fortbildungszertifikat“ der ÄKWL (gültig ab 01.01.2005)

Folgende Arten von Fortbildungsmaßnahmen sind für das Fortbildungszertifikat geeignet und werden wie folgt bewertet:

- Kategorie A:** Vortrag und Diskussion
1 Punkt pro Fortbildungseinheit, maximal 8 Punkte pro Tag
- Kategorie B:** Mehrtägige Kongresse im In- und Ausland
Wenn kein Einzelnachweis entsprechend Kategorie A bzw. C erfolgt, 3 Punkte pro 1/2 Tag bzw. 6 Punkte pro Tag
- Kategorie C:** Fortbildung mit konzeptionell vorgesehener Beteiligung jedes einzelnen Teilnehmers (z. B. Workshops, Arbeitsgruppen, Qualitätszirkel, Balintgruppen, Kleingruppenarbeit, Supervision, Fallkonferenzen, Literaturkonferenzen, praktische Übungen)
1. 1 Punkt pro Fortbildungseinheit, 1 Zusatzpunkt pro Veranstaltung bis zu 4 Stunden
2. höchstens 2 Zusatzpunkte pro Tag
- Kategorie D:** Strukturierte interaktive Fortbildung über Printmedien, Online-Medien und audiovisuelle Medien mit nachgewiesener Qualifizierung und Auswertung des Lernerfolgs in Schriftform
1 bzw. 2 Punkte pro Übungseinheit
- Kategorie E:** Selbststudium durch Fachliteratur und -bücher sowie Lehrmittel
Innerhalb der Kategorie E werden höchstens 50 Punkte für fünf Jahre anerkannt
- Kategorie F:** Wissenschaftliche Veröffentlichungen und Vorträge
1. Autoren erhalten 1 Punkt pro Beitrag
2. Referenten/Qualitätszirkelmoderatoren erhalten 1 Punkt pro Beitrag/Poster/Vortrag *zusätzlich* zu den Punkten der Teilnehmer
- Kategorie G:** Hospitationen
1 Punkt pro Stunde, höchstens 8 Punkte pro Tag
- Kategorie H:** Curricular vermittelte Inhalte, z. B. in Form von curriculären Fortbildungsmaßnahmen, Weiterbildungskurse, die nach der Weiterbildungsordnung für eine Weiterbildungsbezeichnung vorgeschrieben sind, Zusatzstudiengänge
1 Punkt pro Fortbildungseinheit

Lernerfolgskontrolle: 1 Zusatzpunkt bei den Kategorien A und C

Das Fortbildungszertifikat

Für den Fortbildungsnachweis nach § 95 d und § 137 GMG müssen innerhalb von fünf Jahren 250 Fortbildungspunkte gesammelt werden. Die Frist der Punkteanrechnung hat am 01.01.2004 begonnen und endet für Vertragsärzte/innen erstmals am 30.06.2009 und für Fachärzte/innen im Krankenhaus erstmals am 01.01.2011. Auf die o. g. Punktezahl werden 50 Punkte (d. h. 10 Punkte pro Jahr) ohne Nachweis als Selbststudium angerechnet.

Sollten Sie bereits vor dem 30.06.2009 bzw. 01.01.2011 250 Punkte erworben haben, können Sie das zum Nachweis erforderliche Fortbildungszertifikat schon früher beantragen.

Bis zum 31.12.2005 hat die Ärztekammer Westfalen-Lippe das Fortbildungszertifikat für einen Zeitraum von drei Jahren ausgestellt, wenn innerhalb der letzten drei Jahre vor Antragstellung 100 Punkte erworben wurden. Inhaber eines gültigen Fortbildungszertifikats können auf das fünfjährige Fortbildungszertifikat umstellen, indem sie zusätzlich zum dreijährigen Fortbildungszertifikat durch Vorlage von entsprechenden Nachweisen weitere 150 Punkte belegen, die nach Ausstellung des dreijährigen Zertifikats erworben wurden, wobei pro Jahr 10 Punkte für das Selbststudium ohne Nachweis angerechnet werden.

Anerkennung von Fortbildungsveranstaltungen

Anbieter von Fortbildungsveranstaltungen können mit einem Antragsformular die Anerkennung ihrer Veranstaltung beantragen. Liegt der vollständige Antrag mindestens vier Wochen (28 Tage) vor dem Veranstaltungstermin vor, kann eine fristgerechte Bearbeitung zugesichert werden.

Für die Bearbeitung von Anträgen zur Vergabe von Punkten im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung wird eine Gebühr nach der Verwaltungsgebührenordnung der Ärztekammer Westfalen-Lippe in Höhe von 100,00 EUR erhoben (§ 1 H). Für die nachträgliche Anerkennung einer Fortbildungsmaßnahme wird die doppelte Verwaltungsgebühr erhoben. Sie wird auch erhoben, sofern Anträge außerhalb der Regelfrist (d. h. weniger als vier Wochen vor Veranstaltungstermin) gestellt werden.

Ein Antragsformular finden Sie unter folgender Internet-Adresse:
<http://www.aekwl.de> oder fordern Sie ein Antragsformular unter der Telefonnummer 0251/929-2212/-2213/-2215/-2218 an.

Bitte beachten Sie:

Bei der Anerkennung von Fortbildungsveranstaltungen im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung werden die „Richtlinien der Ärztekammer Westfalen-Lippe zur Anerkennung und Bewertung von Fortbildungsmaßnahmen“ vom 13.04.2005 und die Satzung „Fortbildung und Fortbildungszertifikat“ der Ärztekammer Westfalen-Lippe vom 01.01.2005 zugrundegelegt.

„Richtlinien“, „Satzung“ sowie sonstige Informationen zur „Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung“ finden Sie im Internet unter:
<http://www.aekwl.de/index.php?id=107>

Refresherkurs für Fortgeschrittene

**Akupunktur/TCM
Theorie/Praktische Übungen/Fallbeispiele**

Zertifiziert 20 Punkte

Die fünf Wandlungsphasen: Das Tor zur chinesischen (Medizin-)Welt – Kurs I und II

Wer traditionelle chinesische Medizin wirklich verstehen will, muss das Entsprechungssystem der fünf Wandlungsphasen kennen. Hier werden innere Organe, Gewebe, Sinnesorgane und Emotionen nicht nur assoziativ nebeneinander gestellt, sondern vor allem die enge Vernetzung von Körper, Gefühl, Psyche, Verstand und Seele gespiegelt.

Dieses Seminar führt Sie tief in das Denken und die Bedeutung der "wu xing" ein, wobei jede einzelne Wandlungsphase auf mehreren Ebenen beleuchtet und in Beziehung zu verschiedenen Krankheitsbildern gesetzt wird.

Sie lernen konstitutionelle, psychosomatische, emotionale und klimatische Dysbalancen unter dem Gesichtspunkt einer Störung in einer bestimmten Wandlungsphase zu betrachten und die Auswirkungen auf die anderen Wandlungsphasen zu erkennen. Sie gewinnen ein tiefes Verständnis für das Prinzip der gegenseitigen Beziehungen und des ständigen Wandels.

Wir befassen uns mit Einzelheiten der Diagnosestellung und der Behandlung der Patienten, wobei das Hauptaugenmerk auf psycho-somatische Krankheitsbilder wie Schlafstörungen, Kopfschmerzen, Ängste, Atemwegstörungen, Magen-Darmstörungen, etc. gelegt wird. Diese werden an ausgesuchten Fallbeispielen mit ausgewählten Punktstrategien behandelt.

Leitung: Dr. med. J. Kastner, academie für Akupunktur und TCM (afat), Schulstr. 19c, 82234 Wessling

Termin: Kurs II: Sa./So., 01./02.12.2007
(Der Kurs I ist nicht Voraussetzung für die Teilnahme am Kursteil II)

Zeiten: jeweils von 9,00–18,00 Uhr
Ort: Bochum, ACHAT Hotel, Kohllepelsweg 45

Teilnehmergebühr (incl. Vollverpflegung und Skript):

- € 328,00 (Mitglieder der Akademie)
- € 358,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- € 308,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2203

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: ursula.bertram@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Borkum 2008

62. Fort- und Weiterbildungswoche der Akademie für ärztliche Fortbildung der Ärztekammer Westfalen-Lippe und der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe

in der Zeit vom 26. April bis 04. Mai 2008

Auskunft:

Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Tel.: 0251/929-2204, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

**Online-Fortbildungskatalog
der Akademie für ärztliche Fortbildung
der ÄKWL und der KVWL**

<http://www.aekwl.de>

Refresherkurse für Fortgeschrittene

**Akupunktur/TCM
Theorie/Praktische Übungen/Fallbeispiele
Klinische Einführung in die chinesische Arzneimitteltherapie**

Zertifiziert 20 Punkte

Die Kurse bauen aufeinander auf, insbesondere Kurs 2 und 3 bauen teilweise auf den vorangegangenen Inhalten auf.

Kurs 1:

Grundlagen der Arzneitherapie, Physiologie & Pathologie des FK Lunge

- Grundprinzipien der Chinesischen Arzneitherapie, Unterschiede zur westlichen Phytotherapie, Studienlage und Arzneisicherheit
- praktische Anwendung der Arzneitherapie
- Funktionskreis Lunge, seine Physiologie und Pathologie
- Kennen lernen wichtiger Einzelmittel u. Rezepturen für den FK Lunge
- Behandlung wichtiger Krankheitsbilder wie akuter Infekte, Asthma, allergischer Rhinitis

Kurs 2:

Arzneitherapie, Physiologie & Pathologie des FK Milz-Magen („Mitte“)

- FK Magen & Milz, seine Physiologie und Pathologie
- Praktische Anwendung der Arzneimittel
- Kennen lernen wichtiger Einzelmittel und Rezepturen für den FK Mitte
- Behandlung westlicher Krankheitsbilder wie Reizdarm, Refluxkrankheit, Durchfallerkrankungen, etc.
- Diagnostische Übungen, Fallbesprechungen

Kurs 3:

Arzneitherapie, Physiologie & Pathologie des FK Leber

- FK Leber, seine Physiologie und Pathologie
- Kennen lernen wichtiger Einzelmittel und Rezepturen für den FK Leber
- Behandlung westlicher Krankheitsbilder wie chronische Schmerzen, Regelstörungen/Dysmenorrhö, PMS; etc.
- Diagnostische Übungen, Fallbeispiele

Leitung: Dr. med. J. Kastner, academie für Akupunktur und TCM (afat), Schulstr. 19c, 82234 Wessling

Termine:

- Basiskurs 1:** Sa./So., 20./21.10.2007
Aufbaukurs 2: Sa./So., 10./11.11.2007
Aufbaukurs 3: Sa./So., 19./20.01.2008
Zeiten: jeweils von 9.00–18.00 Uhr
Ort: Bochum, ACHAT Hotel, Kohlleppeweg 45

Teilnahmegebühr (incl. Vollverpflegung und Skript) pro Kurs:
 € 328,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 358,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 308,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2203
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: ursula.bertram@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Fortbildungsseminar für Ärzte/innen

**Traditionelle Chinesische Medizin (TCM)
Ernährungstherapie für Akupunkteure**

Zertifiziert 9 Punkte

Zielgruppe:

Vorkenntnisse in der Traditionellen Chinesischen Medizin und der Akupunktur wären wünschenswert

Lernziel:

Schon der berühmte chinesische Arzt Sun Si Miao sagte, man solle zuerst die Lebensführung und die Ernährung des Patienten ändern und erst beim Versagen dieser Maßnahmen auf die Akupunktur und Kräutertherapie zurückgreifen.

Vor diesem Hintergrund werden in diesem Seminar ausführlich die Grundlagen der chinesischen Diätetik erarbeitet. Ein besonderer Schwerpunkt liegt hierbei auf der Nahrungsmittelkategorisierung nach dem Temperaturverhalten, den Geschmacksrichtungen und dem Funktionskreisbezug. Sowohl dem Akupunkteur als auch dem TCM-Arzneimitteltherapeuten verhilft die chinesische Ernährungstherapie zu einer essentiellen, leicht integrierbaren Erweiterung seiner therapeutischen Möglichkeiten in der alltäglichen Praxis. Die tägliche Ernährung gilt als eine grundlegende Einflussmöglichkeit auf die Lebenskraft Qi, Blut, Körperflüssigkeiten und Essen-Jing. Geeignete Indikationsbereiche der TCM-Diätetik sind neben der Prävention vornehmlich Erkrankungen der Zandu sowie chronische Mangelzustände. Bei einigen Fülle-Syndromen wie Akkumulation von Schleim oder Feuchte-Hitze kann erst die Karenz einzelner Nahrungsmittel eine kausale Therapie ermöglichen. Im Kurs werden ausnahmslos im Handel leicht erhältliche Nahrungsmittel besprochen.

Der Teilnehmer/innen lernen kompetent Ernährungsfehler der Patienten zu erkennen und durch einfache Ratschläge wirkungsvoll zu korrigieren.

Leitung: Dr. med. S. Kirchhoff, Arzt für Naturheilverfahren und Leiter der Studiengänge für Chinesische Medizin an der Universität Witten/Herdecke

Termin: Mi., 10.10.2007, 10.00–17.00 Uhr

Ort: Gevelsberg, Volkshochschule Ennepe-Ruhr-Süd, Mittelstr. 86–88

Teilnehmergebühr:

- € 150,00 (Mitglieder der Akademie)
- € 165,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- € 130,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: anja.huster@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Fortbildungsseminar für Ärzte/innen

**Traditionelle Chinesische Medizin (TCM)
Das Leitbahnsystem in der klinischen Anwendung**

Zertifiziert 9 Punkte

Zielgruppe:

Ärzte/innen mit der Grundqualifikation und/oder Vollqualifikation „Akupunktur“ (140 Std./350 Std.) oder vergleichbarem Kenntnisstand

Lernziel:

„Aufgrund der zwölf Leitbahnen existiert das menschliche Leben, entstehen Krankheiten, können Menschen behandelt und Krankheiten geheilt werden. Die zwölf Leitbahnen sind es, mit denen die Anfänger beginnen und die Meister enden. Für Anfänger scheint es einfach, der Meister weiß, wie schwer es ist.“ Ling Shu, Kap. 17
 In diesem Seminar wird das Leitbahnsystem der Chinesischen Medizin für den fortgeschrittenen Akupunkteur mit seinen verschiedenen Anteilen wie den Tendinomuskulären Leitbahnen, den Divergierenden Leitbahnen, den Luo-Gefäßen, den Hauptleitbahnen und den außerordentlichen Leitbahnen sowie den jeweiligen oberflächlichen und tiefen Verläufen dargestellt. Dabei liegt die Betonung auf der Diagnostik zur Bestimmung des betroffenen Leitbahnspekts sowie den daraus resultierenden Therapiestrategien und Punktombinationen. Erst die Kenntnis des Leitbahnsystems ermöglicht in vielen Fällen ein Verständnis für die Wirkungen einzelner Akupunkturpunkte und Punktombinationen. Einzelne wichtige Akupunkturpunkte werden in ihren Wirkungen aus der Perspektive der Leitbahnen ausführlich besprochen.

Klinische Fallbesprechungen zu o. g. Themen aus der Praxis des Referenten runden das Seminar ab.

Leitung: Dr. med. S. Kirchhoff, Arzt für Naturheilverfahren und Leiter der Studiengänge für Chinesische Medizin an der Universität Witten/Herdecke

Termin: Mi., 21.11.2007, 10.00–17.00 Uhr

Ort: Gevelsberg, Volkshochschule Ennepe-Ruhr-Süd, Mittelstr. 86–88

Teilnehmergebühr:

- € 150,00 (Mitglieder der Akademie)
- € 165,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- € 130,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: anja.huster@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Fortbildungen für Arzthelfer/innen, Medizinische Fachangestellte und sonstiges medizinisches Assistenzpersonal

Veranstaltungsthemen:	Termin:	Ort:	Auskunft: Tel. 0251/929 -Durchwahl
Hygiene und Desinfektion in der Arztpraxis	10.10.2007	Dortmund	-2202
Privatliquidation	28.11.2007	Gevelsberg	-2202
Grundlagen der GOÄ	17.10.2007	Gevelsberg	-2216
Der EBM 2000 plus (Gynäkologie/Urologie)	07.11.2007	Münster	-2216
Der EBM 2000 plus (Chirurgie/Orthopädie)	24.10.2007	Gevelsberg	-2216
Der EBM 2000 plus (hausärztlich tätige Praxen)	19.09.2007	Münster	-2216
Terminmanagement – Kommunikation und Planung	10.10.2007	Münster	-2216
IGeL-Leistungen – sinnvoller Einsatz in der Praxis	28.11.2007	Münster	-2216
Service- und patientenorientiertes Marketing in der Praxis	07.11.2007	Gevelsberg	-2216
Grundlagen der EKG-Untersuchung	12.09.2007	Gevelsberg	-2216
frisch und spontan junge Auszubildende am Praxistelefon	14.11.2007	Gevelsberg	-2216
Teamarbeit in der Praxis	19.09.2007	Münster	-2216
Impfseminar	31.10.2007	Dortmund	-2216
Theorie/praktische Übungen	14.11.2007	Münster	-2210
	05.12.2007	Dortmund	-2210
	23.01.2008	Bielefeld	-2210
Train-the-trainer-Seminar zur Schulung von Patienten mit Asthma bronchiale	26.10.2007 u. 27.10.2007	Hagen- Ambrock	-2210
KPQM 2006 – KV Praxis Qualitätsmanagement – praktische Anwenderschulung	17.11.2007	Münster	-2210
Medizinproduktegesetz - MPG Grundkurs zum Erwerb der Sachkunde gemäß Medizinproduktebetriebsverordnung (MPBetreib V) für die Instandhaltung von Medizinprodukten in Arztpraxen	17.10.2007	Münster	-2217
	12.12.2007	Münster	-2217
Medizinproduktegesetz - MPG Grund- und Spezialkurs zum Erwerb der Sachkunde gemäß Medizinproduktebetriebsverordnung (MPBetreib V) für die Instandhaltung von Medizinprodukten in Arztpraxen	08.09.2007 u. 12.09.2007	Münster	-2217
	07.11.2007 u. 09.11.2007	Münster	-2217
	17.11.2007 u. 21.11.2007	Münster	-2217
Kommunikationswege und -möglichkeiten über das Internet	28.11.2007	Münster	-2217
Diabetes-Fortbildungsveranstaltung	24.11.2007	Bad Oeynhausen	-2207
Zwangsheirat - wann andere bestimmen, wen man lieben soll	17.10.2007	Münster	-2209
Gastroenterologische Endoskopie (120-Stunden-Kurs – Theorie)	ab 13.12.2007	Münster	-2209
Ambulantes Operieren (60-Stunden-Kurs)	ab 16.02.2008	Münster	-2209

Nähere Informationen zu den einzelnen Kursen/Veranstaltungen entnehmen Sie bitte dem ausführlichen Fortbildungskatalog „Fortbildungen für Arzthelfer/innen, Medizinische Fachangestellte und sonstiges medizinisches Assistenzpersonal“ (anzufordern unter Tel.: 0251/929-2216 und über unsere Homepage - Bereich Fortbildung) bzw. unserem Online-Fortbildungskatalog (<http://www.aekwl.de>).

Teilnehmergebühren: auf Anfrage

Auskunft und schriftliche Anmeldung:
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Notfalltraining

Herz-/Lungenwiederbelebung

für Ärztinnen/Ärzte, Zahnärztinnen/Zahnärzte, Arztpraxen im Team, Kliniker ohne Notfallroutine und Medizinisches Assistenzpersonal

Zertifiziert 6 Punkte

Die Veranstaltung ist als Nachweis der Fortbildung im Rahmen der bestehenden Hausarztverträge anrechenbar.

Teil 1 - Theorie (16.00–17.00 Uhr)

- Reanimation nach den Richtlinien des European Resuscitation Council (ERC)
- Basismaßnahmen und erweiterte Maßnahmen - Indikation und Durchführung

Teil 2 - Praxis (17.30–20.00 Uhr)

- Basismaßnahmen (BLS)
- Erweiterte Maßnahmen mit Intubation (ALS)
- Vorstellung der Rettungsmöglichkeiten vor Ort (Rettungswagen)
- Automatische Externe Defibrillation (AED) - Vorstellung der Geräte; Handhabung und Übung im Umgang
- Megacode-Training im Team

Leitung: Dr. med. R. Kunderding, Chefarzt der Abteilung für Innere Medizin, St. Marienkrankenhaus Wickede-Wimbern gGmbH

Organisation: Dr. med. W.-J. Blaß, Niedergelassener Facharzt für Innere Medizin/Kardiologie, Fröndenberg

Termin: Mi., 05.12.2007, 16.00–20.00 Uhr

Ort: Wickede, Vortragssaal (Untergeschoß) im St. Marienkrankenhaus Wickede-Wimbern gGmbH, Mendener Str. 2

Teilnehmergebühr (inkl. Verpflegung):

- € 85,00 (Mitglieder der Akademie)
- € 100,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- € 205,00 (für ein Praxisteam/max. 3 Personen/Praxisinhaber Mitglied der Akademie)
- € 245,00 (für ein Praxisteam/max. 3 Personen/Praxisinhaber Nichtmitglied der Akademie)
- € 60,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2206

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: melanie.stienemann@aekwl.de

Notfall in der Praxis – Cardiopulmonale Reanimation

Seminar für Ärztinnen/Ärzte, Zahnärztinnen/Zahnärzte, medizinisches Assistenzpersonal, Arztpraxen im Team, Kliniker ohne Notfallroutine, Pflegepersonal

Zertifiziert 7 Punkte

Die Veranstaltung ist als Nachweis der Fortbildung im Rahmen der bestehenden Hausarztverträge anrechenbar.

Teil 1 - Theorie (16.00–17.00 Uhr)

Cardiopulmonale Reanimation

- Basismaßnahmen
- Erweiterte Maßnahmen

Teil 2 - Praktische Übungen (17.00–20.00 Uhr)

CPR-Basismaßnahmen:

- Freimachen der Atemwege, Beatmung, Herzdruckmassage

CPR-Erweiterte Maßnahmen:

- Intubation
- Defibrillation
- Säuglingsreanimation
- Frühdefibrillation mit Halbautomaten (AED)
- „Mega-Code-Training“

Leitung: Dr. med. R. Hunold, Anaesthesieabteilung, St.-Martinus-Hospital Olpe

Termin: Mi., 17.10.2007, 16.00 – 20.00 Uhr

Ort: Olpe (Biggese), Ratssaal im Rathaus/Altes Lyzeum, Franziskanerstr.

Teilnehmergebühr (inkl. Verpflegung):

- € 70,00 (Mitglieder der Akademie)
- € 85,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- € 130,00 (für ein Praxisteam/max. 3 Personen/Praxisinhaber Mitglied d. Akad.)
- € 160,00 (für ein Praxisteam/max. 3 Pers./Praxisinhaber Nichtmitglied d. Akad.)
- € 50,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2206

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: melanie.stienemann@aekwl.de

Intensivseminar

Notfälle in der Praxis – Herz-Lungen-Wiederbelebung

Theorie (Teil I) und praktische Übungen am Phantom (Teil II) für Ärzte/innen, Zahnärzte/innen, Arztpraxen im Team, Kliniker ohne Notfallroutine, Medizinisches Assistenzpersonal und Pflegepersonal

Zertifiziert 7 Punkte

Die Veranstaltungen sind als Nachweis der Fortbildung im Rahmen der bestehenden Hausarztverträge anrechenbar.

Teil I – Theorie (16.00–17.00 Uhr)

- Vitalfunktionen bei Erwachsenen und Kindern
- Technik der Cardio-Pulmonalen Reanimation (entsprechend den Empfehlungen des European Resuscitation Council (ERC) 2005)

Teil II – Praktische Übungen (17.00–20.00 Uhr)

- BLS (Basis Life Support)
Vitalzeichenkontrolle, Herzdruckmassage, Freimachen der Atemwege und Atemspende, Benutzen von einfachen Hilfsmitteln, stabile Seitenlage
- ALS (Advanced Life Support)
Intubation und Beatmung, alternatives Atemwegsmanagement, Defibrillation, Medikamentenapplikation, i.v.- und andere Zugänge, Behandlung mit externem Schrittmacher etc.
- Mega-Code-Training für Praxisteams
Üben von Notfallversorgung im eigenen Team mit Aufgaben- und Rollenverteilung nach Wunsch
- Kinderreanimation
- Fallbeispiele

Tagungsleitung: Dr. med. H.-P. Milz, Oberarzt der Klinik für Anästhesie und operative Intensivmedizin, Städtische Kliniken Bielefeld-Mitte gem. GmbH, Bielefeld

Termine: Mi., 14.11.2007, 16.00–20.00 Uhr oder
Mi., 20.02.2008, 16.00–20.00 Uhr oder
Mi., 11.06.2008, 16.00–20.00 Uhr oder
Mi., 12.11.2008, 16.00–20.00 Uhr

Ort: Termin 2007: Bielefeld, Rettungsdienstschule im Studieninstitut für kommunale Verwaltung in Westfalen-Lippe (im Technologiezentrum), Meisenstr. 94
Termin 2008: Bielefeld, Rettungsdienstschule im Studieninstitut für kommunale Verwaltung in Westfalen-Lippe, Rohrteichstr. 71

Teilnehmergebühr (inkl. Verpflegung) pro Veranstaltung:

- € 85,00 (Mitglieder der Akademie)
- € 100,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- € 205,00 (für ein Praxisteam – max. 3 Personen/Praxisinhaber Mitglied der Akademie)
- € 245,00 (für ein Praxisteam – max. 3 Personen/Praxisinhaber Nichtmitgl. der Akademie)
- € 60,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: melanie.stienemann@akewl.de

Intensivseminar

Das Know-how der kardiopulmonalen Reanimation Notfälle in der Praxis

Repetitorium und intensive praktische Übungen für Ärzte/innen, Zahnärzte/innen, Arztpraxen im Team, Kliniker ohne Notfallroutine und Medizinisches Assistenzpersonal

Zertifiziert 7 Punkte

Die Veranstaltung ist als Nachweis der Fortbildung im Rahmen der bestehenden Hausarztverträge anrechenbar.

I. Theoretischer Teil (16.00–17.00 Uhr)

- Vitalfunktionen
- Erwachsene
- Reanimation
- Vorgehen, Instrumentarium und Notfallmedikamente

II. Praktischer Teil (17.00–20.00 Uhr)

- Übungen am Megacode Trainer Heartsim 2000
- Freimachen der Atemwege
- Intubation und Beatmung
- Herzdruckmassage und Defibrillation

Leitung: Frau Dr. med. S. Rebhuhn, Leitende Notärztin, Oberärztin der Medizinischen Abteilung Katholisches Krankenhaus Dortmund-West; Leitende Qualitätsmanagementbeauftragte der Katholischen St. Lukas Gesellschaft GmbH (Chefärzte Prof. Dr. med. I. Flenker und Dr. med. W. Klüsener)

Termin: Mi., 28.11.2007, 16.00–20.00 Uhr

Ort: Dortmund, Katholisches Krankenhaus Dortmund-West, Zollernstr. 40, 44379 Dortmund

WARTELISTE

Teilnehmergebühr:

- € 100,00 (Mitglieder der Akademie)
- € 115,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- € 215,00 (für ein Praxisteam/max. 3 Personen/Praxisinhaber Mitglied der Akademie)
- € 245,00 (für ein Praxisteam/max. 3 Personen/Praxisinhaber Nichtmitglied der Akademie)
- € 75,00 (arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: melanie.stienemann@akewl.de

Notfalltraining

Kardiopulmonale Reanimation

für Ärzte/innen, Zahnärzte/innen, Arztpraxen im Team, Kliniker ohne Notfallroutine und Medizinisches Assistenzpersonal

Zertifiziert 7 Punkte

Die Veranstaltungen sind als Nachweis der Fortbildung im Rahmen der bestehenden Hausarztverträge anrechenbar.

Teil 1 – Vortrag (16.00–17.15 Uhr)

Kardiopulmonale Reanimation

- Grundlagen der kardiopulmonalen Reanimation – Indikationsstellung und Maßnahmen

Teil 2 – Praktisches Training (17.15–ca. 20.15 Uhr)

Notfallmanagement bei lebensbedrohlichen kardialen Störungen an verschiedenen Stationen

Station 1: Basismaßnahmen der kardiopulmonalen Reanimation:

Überprüfen der Vitalfunktionen, Freimachen und Freihalten der Atemwege, stabile Seitenlage, Beutel-Masken-Beatmung mit O₂-Gabe, thorakale Kompression (Herz-Druck-Massage), Erfolgskontrolle (Ambu[®]-Man Reanimationstrainer) mit Auswertung am PC

Station 2:

Vorbereitung und Durchführung der Intubation: Vorbereiten und Richten des Materials, Anreichen des Materials, Durchführung der Intubation durch den Arzt -Auskultation, Beatmung mit Beatmungsbeutel und Sauerstoff und fachgerechte Fixierung des Tubus

Abschlussstation:

Mega-Code-Training: Erweiterte Reanimationsmaßnahmen mit (Früh-) Defibrillation, Intubation, i. V.-Zugang und Applikation entsprechender Medikamente, Erfolgskontrolle am PC (Ambu[®]-Mega-Code-Trainer)

Ärztliche Leitung: Dr. med. V. Wichmann, Leitender Oberarzt der Anästhesie-Abteilung des Mathias-Spitals, Rheine

Organisatorische Leitung: Th. Bode, Leiter des Referates Rettungswesen an der Alten Michaelschule am Mathias-Spital, Akademie für Gesundheitsberufe, Rheine

Termine: Mi., 21.11.2007, 15.45–ca. 20.15 Uhr

Ort: Mi., 19.11.2008, 15.45–ca. 20.15 Uhr
Rheine, Schulungsräume der Alten Michaelschule am Mathias-Spital und Hörsaal des Instituts für Gesundheitsförderung am Mathias-Spital Rheine, Frankenburgstr. 31

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung)

- pro Veranstaltung:
- € 85,00 (Mitglieder der Akademie)
- € 100,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- € 205,00 (für ein Praxisteam – max. 3 Personen/Praxisinhaber Mitglied der Akademie)
- € 245,00 (für ein Praxisteam – max. 3 Personen/Praxisinhaber Nichtmitglied der Akademie)
- € 60,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:

Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: melanie.stienemann@akewl.de

Refresher-Kurse

**Notfallmedizin
Theorie und Praxis**

Zertifiziert 10 Punkte pro Kurs

Notfälle abseits der Routine
(1. VA)

Termin:
Sa., 02.02.2008,
9.00–ca. 17.30 Uhr

- Koordinator: Dr. med. T. Klausnitzer
- Vergiftungen durch exotische Tiere/Pflanzen
 - Drogenintoxikation, neue Stoffe - neue Risiken?
 - Tauchunfälle, Barotrauma
 - Praktische Übungen: Difficult Airway Schwierige Intubation; alternative Atemwegssicherung; Säuglingsintubation; besondere Auffindsituationen
 - Demonstration: Dekontamination
 - ABC - Notfälle
 - Augennotfälle
 - Psychiatrische Notfälle und PsychKG
 - Praktische Übungen: s. Vormittagsprogramm
 - Fallbeispiele: -psychiatrische Notfälle -Interaktive Fallbeispiele mit TED

oder

Traumatische Notfälle (2. VA)

**Termin: Sa., 12.04.2008,
9.00–ca. 17.30 Uhr**

- Koordinator: Dr. med. A. Röper
- SHT und Wirbelsäulentrauma
 - Abdominal- und Thoraxtrauma
 - Patientengerechte Technische Rettung
 - Praktische Übungen: Konventionelle und alternative Atemwegssicherung, i.v.- und andere Zugänge, Thoraxdrainage, Immobilisation, Lagerungstechniken (jeweils 3 Stationen)
 - Demonstration: Technische Rettung
 - Amputationsverletzungen (2008)
 - Versorgungsstrategien des Polytrauma
 - ...und was uns sonst noch so einfiel
 - Stressbewältigung am Notfallort (2007)
 - Praktische Übungen: s. Vormittagsprogramm (restliche 3 Stationen)

Hinweis: Der Refresher-Kurs „Traumatische Notfälle“ beinhaltet die 2 Thoraxdrainagen, die zur Erlangung des Fachkundenachweises „Rettungsdienst“ u. a. als Einzelnachweis zu führen sind. Die Thoraxdrainage wird an lebensnahen Präparaten durchgeführt.

oder

Internistische Notfälle (3. VA)

Termine:
Sa., 27.10.2007, 9.00–ca. 17.30 Uhr
oder
Sa., 18.10.2008, 9.00–ca. 17.30 Uhr

- Koordinator: Dr. med. H.-P. Milz
- Atemnot
 - Brustschmerz
 - Arrhythmien
 - Praktische Übungen: Periphere und zentrale Venenkatheter, intraossäre Zugänge
 - Training ALS (Vorbereitung für den Nachmittag)

- Bewusstlosigkeit
- Bauchschmerz
- CPR-Simulator
- Fallbeispiele: an 2 Stationen im Wechsel

oder

**Der besondere Notfall (4. VA)
– von Babies und anderen Katastrophen**

Termine:
Sa., 17.11.2007,
9.00–ca. 17.30 Uhr oder
Sa., 06.12.2008,
9.00–ca. 17.30 Uhr

- Koordinator: Dr. med. C. Kirchhoff
- Schwangerschaft und Geburt im Rettungsdienst
 - Versorgung des Neugeborenen
 - Massenankunft von Verletzten - Der ersteintreffende Notarzt
 - Praktische Übungen: Geburtstrainer, Nabelvenenkatheter, Simulation Säuglings-CPR
 - Planspiel ManV
 - Amputationsverletzungen (2007)
 - Neurologische Notfälle
 - Todesfeststellung und Leichenschau
 - Stressbewältigung am Notfallort (2008)
 - Praktische Übungen, Planspiel: s. Vormittagsprogramm (restliche Stationen)

Leitung/Koordination:
Dr. med. H.-P. Milz, Dr. med. A. Röper, Dr. med. C. Kirchhoff, Dr. med. T. Klausnitzer
Klinik für Anästhesie und operative Intensivmedizin, Städtische Kliniken Bielefeld gem. GmbH (Chefarzt Prof. Dr. Dr. med. P. M. Lauen)

Orte:

Termine 2007: Bielefeld, Rettungsdienstschule im Studieninstitut für kommunale Verwaltung in Westfalen-Lippe (im Technologiezentrum), Meisenstr. 94

Termine 2008: Bielefeld, Rettungsdienstschule im Studieninstitut für kommunale Verwaltung in Westfalen-Lippe, Rohrteichstr. 71

Teilnehmergebühr (inkl. Verpflegung) pro Kurs:
€ 165,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 190,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 155,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Hinweis: Bei Teilnahme an allen vier Refresherkursen „Notfallmedizin“ im Jahre 2008 verringert sich die Teilnehmergebühr für den vierten Termin automatisch um € 50,00.

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel. 0251/929-2206

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67,
48022 Münster,
Fax: 0251/929-2249,
E-Mail: melanie.stienemann@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Intensivseminar

**Kindernotfälle
Theorie und praktische Übungen**

Zertifiziert 10 Punkte

- Physiologische Besonderheiten von Kindern
- Invasive Zugänge und Narkose bei Kleinkindern
- Kleinkinder- und Neugeborenenreanimation
- Praktische Übungen: Airwaymanagement, Cardiopulmonale Reanimation, Invasive Zugänge (i. v., i. o., Nabelgefäße etc.)
- „Alltägliche Notfälle“: Fieberkrampf, Pseudokrapp, Epiglottitis...
- Intoxikationen
- Schwere Verletzungen im Kindesalter
- Praktische Übungen: CPR-Simulation an 2 Stationen, Fallbeispiele aus den Bereichen: Allgemeine Kindernotfälle, Spezielle Kindernotfälle, Traumatologie

In der Mittagspause besteht die Möglichkeit zur Besichtigung des gemeinsam betriebenen Kinder-Intensiv-Mobil (KIM), Berufsfeuerwehr Bielefeld und Kinderzentrum

Leitung: Dr. med. A. Röper, Oberarzt der Klinik für Anästhesie und operative Intensivmedizin, Städtische Kliniken Bielefeld gem. GmbH, Bielefeld
Ärztlicher Leiter med. Fortbildung im Studieninstitut Westfalen-Lippe

**Termine: Sa., 08.12.2007, 9.00–ca. 17.30 Uhr oder
Sa., 23.02.2008, 9.00–ca. 17.30 Uhr oder
Sa., 06.09.2008, 9.00–ca. 17.30 Uhr**

**Ort: Termin 2007: Bielefeld, Rettungsdienstschule im Studieninstitut für kommunale Verwaltung in Westfalen-Lippe (im Technologiezentrum), Meisenstr. 94
Termin 2008: Bielefeld, Rettungsdienstschule im Studieninstitut für kommunale Verwaltung in Westfalen-Lippe, Rohrteichstr. 71**

Teilnehmergebühr (inkl. Verpflegung) pro Veranstaltung:
€ 165,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 190,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 155,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)
Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster,
Telefax: 0251/929-2249, E-Mail: melanie.stienemann@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Seminar/Workshops/Notfalltraining

**Notfälle in der Praxis –
Kardiopulmonale Reanimation**

für Ärzte/innen,
Zahnärzte/innen, Arztpraxen im Team, Kliniker ohne Notfallroutine und Medizinisches Assistenzpersonal

Zertifiziert 10 Punkte

Die Veranstaltungen sind als Nachweis der Fortbildung im Rahmen der bestehenden Hausarztverträge anrechenbar.

**Teil 1 - Seminar/Vorträge
(9.00–12.30 Uhr)**

- Einführung:
 - Präklinische Notfallversorgung
 - Rettungskette
- Basic-Life-Support:
 - Erkennen von Notfallsituationen
 - „ABC“ der Notfallmedizin
 - Vitalfunktionen
 - Ersthelfer-Maßnahmen
- Advanced-Life-Support:
 - Update der Kardiopulmonalen Reanimation
 - „DEF“ der Notfallmedizin
 - Defibrillation
 - Hilfsmittel/Equipment/Notfallkoffer
- BLS/ALS beim Kind:
 - Besonderheiten des Kindes
 - Kardiopulmonale Reanimation beim Kind

**Teil 2 – Workshops
(12.30–16.00 Uhr)**

- Basic-Life-Support
- Advanced-Life-Support, Atemwegs-Management
- Mega-Code-Training
- Kinder-CPR

- Falldemonstrationen/Defibrillationen

Leitung: Dr. med. A. Munker, Klinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin, Marienhospital Herne, Universitätsklinik der Ruhr-Universität Bochum (Direktor Prof. Dr. med. Ch. Puchstein), E-Mail: axel.muenker@marienhospital-herne.de

Termine:
Sa., 10.11.2007, 9.00–16.00 Uhr (WARTELISTE) oder
Sa., 16.02.2008, 9.00–16.00 Uhr oder
Sa., 25.10.2008, 9.00–16.00 Uhr

Ort: Herne, Fortbildungsakademie Mont-Cenis Herne, Mont-Cenis-Platz 1

Teilnehmergebühr (inkl. Verpflegung) pro Veranstaltung:
€ 110,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 125,00 (Nichtmitgl. der Akademie)
€ 280,00 (für ein Praxisteam - max. 3 Personen/Praxisinhaber Mitglied der Akademie)
€ 320,00 (für ein Praxisteam - max. 3 Personen/Praxisinhaber Nichtmitglied der Akademie)
€ 75,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster,
Fax: 0251/929-2249,
E-Mail: melanie.stienemann@aekwl.de

Informationen für Fortbildungsanbieter

**Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL
Anerkennung von Fortbildungsveranstaltungen**

Anbieter von Fortbildungsveranstaltungen können mit einem Antragsformular die Anerkennung ihrer Veranstaltung beantragen. Liegt der vollständige Antrag mindestens vier Wochen (28 Tage) vor dem Veranstaltungstermin vor, kann eine fristgerechte Bearbeitung zugesichert werden.

Für die Bearbeitung von Anträgen zur Vergabe von Punkten im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung wird eine Gebühr nach der Verwaltungsgebührenordnung der Ärztekammer Westfalen-Lippe in Höhe von 100,00 EUR erhoben (§ 1 H). Für die nachträgliche Anerkennung einer Fortbildungsmaßnahme wird die doppelte Verwaltungsgebühr erhoben. Sie wird auch erhoben, sofern Anträge außerhalb der Regelfrist (d. h. weniger als vier Wochen vor Veranstaltungstermin) gestellt werden.

Ein Antragsformular finden Sie unter folgender Internet-Adresse:
<http://www.aekwl.de> oder fordern Sie ein Antragsformular unter der Telefonnummer 0251/929-2212/2213/2215/2218 an.

Bitte beachten Sie:

Bei der Anerkennung von Fortbildungsveranstaltungen im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung werden die „Richtlinien der Ärztekammer Westfalen-Lippe zur Anerkennung und Bewertung von Fortbildungsmaßnahmen“ vom 13.04.2005 und die Satzung „Fortbildung und Fortbildungszertifikat“ der Ärztekammer Westfalen-Lippe vom 01.01.2005 zugrundegelegt.

Richtlinien, Satzung sowie sonstige Informationen zur Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung finden Sie im Internet unter:
<http://www.aekwl.de/index.php?id=107>

Veröffentlichung von Fortbildungsveranstaltungen

Ab sofort finden Sie die Fortbildungsankündigungen in unserem neuen „Online-Fortbildungskatalog Drittanbieter“
<http://www.aekwl.de> oder <http://www.kvwl.de>

Seit Einführung der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung haben die kostenfreien Fortbildungsankündigungen im hinteren Teil des Westfälischen Ärzteblattes auf den sog. „weißen Seiten“ kontinuierlich zugenommen.

Aus Kostengründen haben die Herausgeber des Westfälischen Ärzteblattes (Ärztekammer Westfalen-Lippe und Kassenärztlichen Vereinigung) sich dazu entschieden, hier zukünftig anders zu verfahren.

Ab sofort bieten wir externen Fortbildungsanbietern die Möglichkeit einer kostenlosen standardisierten Veröffentlichung ihrer Fortbildungsankündigungen im „Online-Fortbildungskatalog Drittanbieter“. Dieser ist über die Homepages der Ärztekammer Westfalen-Lippe www.aekwl.de und der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe www.kvwl.de zugänglich. Der Online-Fortbildungskatalog informiert über alle im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung anerkannten Fortbildungsmaßnahmen in Westfalen-Lippe.

Alle Veranstaltungen, die das Anerkennungsverfahren im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL durchlaufen haben, werden automatisch in den „Fortbildungskatalog Drittanbieter“ übernommen.

Selbstverständlich bleibt es allen Fortbildungsanbietern unbenommen, über eine Anzeige im Westfälischen Ärzteblatt auf ihre Veranstaltungen hinzuweisen. In diesem Falle möchten wir Sie bitten, sich direkt mit der WWF Verlagsgesellschaft mbH, Greven, in Verbindung zu setzen.

Fortbildungsveranstaltungen von Einrichtungen der Ärztekammer Westfalen-Lippe und der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe und von westfälisch-lippischen Ärztevereinen

VB DORTMUND

Ärzteverein Lünen e. V.

Termine und Themen nach Rücksprache mit dem Vorstand
Auskunft: Tel.: 02 31/98 70 90-0 (Praxis Dr. Lubinski),
Internet: www.aerzteverein.de
E-Mail: info@aerzteverein.de

Hausarztforum des Hausärzterverbandes Westfalen-Lippe (Qualitätszirkel „Hausarztmedizin“ Dortmund)

Zertifiziert 3 Punkte
Auskunft: Dr. J. Huesmann
Tel.: 02 31/41 13 61
Fax: 02 31/42 42 10

VB HAGEN

Migräne und andere Kopfschmerzsyndrome – Was gibt es Neues?

Zertifiziert 3 Punkte
Ärzteforum Hagen
Mittwoch, 19.09.2007, 18.00 Uhr
Hagen, ARCADEON – Seminar- und Tagungszentrum, Lennestr. 91
Auskunft: Tel.: 02331/22514

VB RECKLINGHAUSEN

Virusassoziierte Carcinome

Zertifiziert 3 Punkte
Verwaltungsbezirk Recklinghausen der ÄKWL
Dienstag, 11.09.2007, 20.00 Uhr
Recklinghausen, Parkhotel Engelsburg
Auskunft: Tel.: 02361/26091 (VB Recklinghausen) oder 02365/509080
(Dr. H. U. Foertsch)

Arzneimittel Fahrsicherheit – pharmakologische und rechtliche Aspekte

Zertifiziert 3 Punkte
Verwaltungsbezirk Recklinghausen der ÄKWL
Dienstag, 09.10.2007, 20.00 Uhr
Recklinghausen, Parkhotel Engelsburg
Auskunft: Tel.: 02361/26091 (VB Recklinghausen) oder 02365/509080
(Dr. H. U. Foertsch)

Angebote für Seminare und Fortbildungen



**Erfolgreich „verkaufen“ in der Arztpraxis:
So machen mehr Patienten,
was der Arzt empfiehlt**

Schon immer mussten Vertragsärzte ihren Patienten etwas „verkaufen“. Besonders schwer tun sich viele vor allem dann mit der Überzeugungsarbeit, wenn es um Leistungen geht, die der Patient aus der eigenen Tasche zahlen muss - Selbstzahlerleistungen oder Individuelle Gesundheitsleistungen (IGeL). Dieser Bereich des Praxisangebotes gewinnt eine immer größere Bedeutung.

Das Seminar richtet sich vor allem an die Ärztinnen und Ärzte, die intensiver im „zweiten Gesundheitsmarkt“ mitwirken möchten.

Referent:

Werner M. Lamers, Praxismanagement-Berater der KVWL

Anmeldung:

Die Teilnehmergebühr beträgt 59 Euro (pro Person) und ist mit der verbindlichen Anmeldung fällig.

Termine: Mittwoch, 12. September 2007

von 15 bis zirka 19 Uhr

Mittwoch, 31. Oktober 2007

von 15 bis zirka 19 Uhr

Ort:

Ärztehaus Dortmund,
Robert-Schimrigk-Str. 4-6,
44141 Dortmund

Bei Rückfragen gibt Ihnen Frau Belle, Tel.: 02 31/94 32 33 06
(Fax: 02 31/94 32 31 24), gerne Auskunft. Weitere Informationen und Anmeldung im Internet unter www.kvwl.de, Bereich Mitglieder, Rubrik Termine, Seminare und Fortbildungen.

Elektronisches Konto vereinfacht das Punktesammeln

Seit Januar 2006 bietet die Ärztekammer Westfalen-Lippe ihren Kammerangehörigen die Möglichkeit, die gesammelten Fortbildungspunkte schnell und einfach am heimischen PC per Zugangscode abzurufen. Das hierzu eingerichtete Punktekonto erlaubt dem Benutzer eine komfortable Übersicht über die besuchten Veranstaltungen mit Datum, Ort, Titel und der Anzahl der erworbenen Fortbildungspunkte. Auf diese Weise können alle Ärztinnen und Ärzte jederzeit auf Knopfdruck den aktuellen Punktestand abrufen.

von Elisabeth Borg, Leiterin des Ressorts Fortbildung der Ärztekammer Westfalen-Lippe

Darüber hinaus wird verhindert, dass kurz vor Ablauf des vorgeschriebenen ersten Fünf-Jahres-Zyklus Mitte 2009 zum Nachweis der gesetzlichen Fortbildungspflicht Millionen von Teilnahmebescheinigungen in Papierform an die ÄKWL gesandt werden, die dann zeitaufwendig und mit hohem personellen Aufwand gesichtet, geprüft und manuell bearbeitet werden müssten. Das elektronische Punktekonto trägt dazu bei, die enorme Datenflut zu bewältigen und einem Bearbeitungsstau und steigenden Personalkosten vorzubeugen.

Das Verfahren

Um das automatisierte Füllen des Fortbildungspunktekontos zu gewährleisten, haben die Landesärztekammern im März 2005 bundesweit die „Einheitliche Fortbildungsnummer“ (EFN) eingeführt. Diese Kennung befindet sich auf den Barcode-Etiketten, die die ÄKWL erstmals im November 2005 ihren Kammerangehörigen zugeschickt hat, sowie auf dem Fortbildungsausweis. Die EFN bleibt bei einem Kammerwechsel erhalten, noch vorhandene Barcode-Etiketten können ebenfalls bundesweit weiter benutzt werden.

Mittels der EFN kann sich jede Ärztin und jeder Arzt beim Besuch einer Fortbildungsveranstaltung registrieren lassen. Die Veranstalter bieten den Service, die EFN vom Barcode zu scannen und diese direkt an den zentralen „Elektronischen Informationsverteiler“ (EIV) zu melden, der die erworbenen Fortbildungspunkte

rasch dem jeweiligen Punktekonto der Ärztin/des Arztes zuleitet. Alternativ besteht die Möglichkeit, die EFN per Barcode-Etikett in eine vom Veranstalter ausgelegte Anwesenheitsliste für die Meldung an den EIV einzukleben. Die Veranstalter sind verpflichtet, den Teilnehmern/innen zusätzlich eine Teilnahmebescheinigung in Papierform auszustellen (wichtig z. B. für die spätere Vorlage beim Finanzamt). Hat der Arzt/die Ärztin die für die gesetzlich vorgeschriebene Fortbildungspflicht nötige Punktzahl (250 in fünf Jahren) erreicht, kann bei der Ärztekammer Westfalen-Lippe ein Antrag auf Ausstellung des Fortbildungszertifikats gestellt werden, ohne einen Stapel Papierbescheinigungen vorlegen zu müssen. Mit Einverständnis des jeweiligen Vertragsarztes ist eine Weitergabe der erreichten Fortbildungspunkte an die Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe möglich. Somit kann der vom Gesetzgeber geforderte Fortbildungsnachweis auch gegenüber der KVWL einfach und unbürokratisch über das elektronische Punktekonto erbracht werden.

Nachtragen von Fortbildungspunkten

Grundsätzlich sind für die Erfüllung der Fortbildungspflicht ab dem 01.01.2004 besuchte, anerkannte Fortbildungsveranstaltungen auf das Fortbildungszertifikat anrechenbar. Da „ältere“ Veranstaltungen vor 2006 noch nicht elektronisch erfasst wurden, bietet die ÄKWL ihren Kammerangehörigen den Service, zu diesem

Zweck eingereichte Papierbescheinigungen auf dem individuellen Punktekonto nachzutragen. Dieser Service bringt zweifachen Nutzen. Zum einen hat die Ärztin/der Arzt nach Erfassung der Alt-Bescheinigungen den vollständigen Überblick der anrechenbaren Fortbildungsveranstaltungen, zum anderen kann die ÄKWL die Bescheinigungen durch das sukzessive Nachtragen und die erwartete Papierflut im Jahr 2009 drastisch reduzieren.

Mit der Einführung des elektronischen Punktekontos haben die Landesärztekammern einen wichtigen Beitrag zur verwaltungstechnisch effizienten Handhabung der Zertifikatsausstellung und zur Vereinfachung des Punktesammelns für ihre Kammerangehörigen geleistet. Die mit der Anrechnung auf die Fortbildungspflicht verbundenen Prozesse werden transparenter und die Dokumentation standardisiert. Nicht nur die Ärztekammer Westfalen-Lippe wird durch das elektronische Verfahren entlastet und der Bürokratie-Abbau vorangetrieben, sondern die Ärzteschaft hat damit einen wesentlich besseren und aktuellen Überblick über ihre vielfältigen Fort- und Weiterbildungsaktivitäten. Darüber hinaus bleibt es den einzelnen Ärztinnen und Ärzten erspart, die Fortbildungspunkte selbst zu verwalten.

Fragen rund um das Fortbildungspunktekonto beantwortet die Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL:

Dr. phil. Peter Heßelmann, Tel. 0251 929-2213
Christian Wietkamp, Tel. 0251 929-2215

EBM-Inflation als Bewertungsprinzip?

Der neue EBM führt in die Sackgasse staatlicher Gängelung, fürchtet Dr. Martin Junker. Eine reformierte GOÄ könnte ein Ausweg sein:

So kann es mit der Honorierung der Vertragsärzte nicht weitergehen. Hatte noch der Verantwortliche der KBV für den EBM 2000+, ein Dr. Köhler, in der vergangenen Legislaturperiode das neue Honorarwerk als Jahrhundertwerk vorgestellt und letztlich in der Vertreterversammlung endlich durchbekommen, so hat sich jetzt schon sehr schnell jegliche Berechnung als Makulatur erwiesen. Jetzt heißt es: finanzieller Mehrbedarf 5,4 Milliarden Euro, die Politik rechnet mit (erforderlichen) 7 Mrd. und lehnt schon jetzt ab. Wo waren die Verantwortlichen, die sicher auch vor zwei Jahren gewusst haben, dass der neue EBM mit einer katastrophalen Unterdeckung ausarten würde?

Wie hatte Dr. Köhler in mehreren Vertreterversammlungen immer wieder beteuert, dass dieser EBM alles andere als eine pauschale Unterfinanzierung sei, dass er vielmehr der Einstieg in eine individuelle Leistungsvergütung und keinesfalls den Ausstieg aus einer Einzelleistungsvergütung bedeute. Nun feiern die Pauschalierungen und Vereinheitlichungen unserer vertragsärztlichen Leistungen fröhliche Urständ, natürlich gedeckelt durch § 87 a und § 87 b SGB V (also bitte keine Illusionen!), garniert beim Köhlerschen Vortrag durch sicher dem kundigen Apparatschik verständliche Berechnungen. Sie zeigen ein weiteres Mal, dass man glaubt, dem tumben Haus- oder Facharzt mit der vorgehaltenen Möhre wieder dazu veranlassen zu können, den Karren auch ein weiteres Mal durch ein Schlammloch zu ziehen, mit der unbewiesenen Aussicht auf eine Verbesserung der Situation des Esels. Der Köder ist die vorgebliche Vereinfachung der Abrechnung. Dabei muss allerdings in Kauf genommen werden, dass manche mühsam gelernte Spezialitäten, wie das „hausärztlich-geriatrische Basisassessment“ o. a. in der Versenkung verschwinden.

Ganz besonders wird es den patientennahen Hausarzt freuen, dass seine Besuchsleistungen in der allgemeinen Pauschale untergehen.

Dr. Köhler hat auf mehrfaches Nachfragen vor zwei Jahren versichert, dass es überhaupt kein Problem sei, den EBM 2000+ in eine längst überfällige, neue GOÄ mit Einzelleistungsvergütung zu überführen. Ich habe ihm nicht geglaubt; es ist und war eine bewusst vorgetäuschte Fata Morgana! Nunmehr stellt man fest, dass das BMG massiven Druck ausübt, um den neuen KBV-Pauschal-EBM noch bis zum Jahresende in Händen zu halten, damit dann die neu zu verhandelnde GOÄ diesem abgewerteten Einheitsbrei endlich angeglichen werden kann. Man kann nur hoffen, das die Bundesärztekammer in ihren Bemühungen um eine neue GOÄ nicht nachlässt und sie unverzüglich fertig stellt, damit hier dem Ausverkauf der Darstellung ärztlicher Leistungen im privatärztlichen Bereich Einhalt geboten werden kann.

Ich persönlich kann nur bitter feststellen, dass uns niedergelassenen Ärztinnen und Ärzte unser derzeitiger KBV-Vorsitzender bzw. die gesamte KBV, auch die Pseudo-Vertreterversammlung, nach allen Regeln der bürokratischen Kunst verkauft hat. Dass diese KBV keine „Interessenvertretung“ der Ärzteschaft mehr darstellt, lässt sich an der KBV-VV-Teilabwahl des derzeitigen desolaten Duos an der KBV-Spitze leicht festmachen. Wie soll man diesem System der persönlichen Interessenwahrung von Mandatsträgern noch Unterstützung geben, auch wenn es für das gemeinsame Eintreten für die Vertragsärzteschaft dringender denn je nötig wäre?!

Der neue EBM wird uns noch schlimmer in die Sackgasse staatlicher Gängelung führen, er wird weitere, gewünschte Praxispleiten verursachen, er wird den qualifizierten, motivierten und den individualisiert und mit hoher ärztlicher Ethik behandelnden Haus- und Facharzt in Pauschalen und Leitlinien eingeeengt als willfähigen Büttel einer ideologisierten Gesundheitspolitik auf der Streck-

ke lassen. Dann sterben die paar Idealisten, die wir in unserem schönen Beruf noch haben, halt aus.

Wer ist schuld? Wir alle mit unserer Duldsamkeit? Unsere Mandatsträger, unsere von Sachkenntnis und der Bereitschaft, sich zu informieren, ungetriebenen Politiker? Unsere zunehmend ideologisierten Ministerialen und MinisterInnen? Unsere mehr der Ökonomie als dem Wohl ihrer kranken Mitglieder verpflichteten „Gesundheitskassen“? Suchen Sie es sich aus...

Die Lösung? Die sehe ich nur in einer modernen, die Fortschritte der Medizin widerspiegelnden, einheitlichen GOÄ mit lupenreiner, ökologisch vernünftig bewerteter Einzeldarstellung ärztlicher Leistungsqualität, als Gebührenordnung für GKV-Versicherte mit einfachem Satz, für privat Versicherte mit den bisherigen Steigerungssätzen, mit Einbeziehung jedes Versicherten in Form der Kostenerstattung mit Kostenselbstbeteiligung (bei Möglichkeit der Abtretung) und dem echten Wettbewerb durch Gleichstellung von PKV- und GKV-Kassen nach einer Übergangszeit. Wenn das die in ihrem Überlebenskampf befangene KBV und Länder-KVen nicht erreichen können, dann sollte das eine einheitliche, starke Ärzteschaft zusammen mit den Ärztekammern in die Hand nehmen.

Von der Politik aber muss unmissverständlich und ultimativ abgefordert werden, dass sie sich endlich um eine generationengerechte Finanzierung des Gesundheitswesens sorgen und diese bis 2009 beschließen muss. Ein weiteres Vor-sich-her-schieben in allen Parteien ist ein Missbrauch und schuldhaftes Versagen in Bezug auf das erhaltene und gut bezahlte Mandat. Schafft das dieser Bundestag nicht, sollte man ihn konsequenterweise auflösen! Es kann nicht sein, dass man von jedem in diesem Staat (und immer besonders gern von den Ärzten) gerichtlich Rechtschaffenheit einfordert, dass dies aber für die Mehrheit unserer Abgeordneten nicht gilt!

*Dr. Martin Junker, Vorsitzender
NAV-Virchow-Bund, Landesverband
Westfalen-Lippe, Olpe*

Trauer um Dr. Holger Raidt

Die westfälisch-lippische Ärzteschaft trauert um PD Dr. Holger Raidt. Der Internist aus Münster verstarb plötzlich und unerwartet am 24. August im Alter von nur 56 Jahren.

Die Ärztekammer Westfalen-Lippe verliert mit Dr. Raidt einen in vielen Bereichen der ärztlichen Selbstverwaltung engagierten Kollegen, der sich mit profunder Sachkenntnis über Jahrzehnte vor allem Zukunftsfragen des ärztlichen Berufsstandes widmete. So arbeitete Raidt, seit 1985 Mitglied der Kammerversammlung, unter anderem in deren Ausschüssen zur Krankenhausplanung und zur Planung künftiger Reformen im Gesundheitswesen mit.

Hoch geschätzt war Dr. Raidt zudem als ausgewiesener Fachmann für das Weiterbildungswesen. Raidt stand der Kammer nicht nur seit 1981 als Prüfer und Fachbegutachter zur Verfügung. Im Ausschuss „Ärztliche

Weiterbildung“ der Kammerversammlung, dem Dr. Raidt seit 1986 zunächst als Mitglied, seit 1994 dann als Vorsitzender angehörte, begleitete der Nephrologe zahlreiche Weichenstellungen für die Ausgestaltung der ärztlichen Weiterbildung. Er arbeitete an der wichtigen Novelle der Weiterbildungsordnung von 1993 mit und trug wesentlich zur Reform der Weiterbildungsordnung von 2005 bei. Auch auf Bundesebene hatte das Wort des gebürtigen Bochumers Gewicht. Seit 1990 gehörte Raidt der Ständigen Konferenz Ärztliche Weiterbildung der Bundesärztekammer an.

Dr. Raidts Augenmerk galt bei seinem Engagement vor allem der Prak-



PD Dr. Holger Raidt

tikabilität und Verständlichkeit der Regelwerke. Mit Ernst und Weitsicht setzte er sich dafür ein, die Weiterbildungslaufbahnen für den ärztlichen Nachwuchs gangbar zu halten. Gro-

ßes Verständnis für die Bedürfnisse angehender Ärztinnen und Ärzte prägte auch seine Lehrtätigkeit. Mehrfach wurde Raidt von Medizinstudierenden der Universität Münster als „bester Lehrer des Jahres“ ausgezeichnet.

Dr. Holger Raidt leitete als Chefarzt die Abteilung Innere Medizin I des St.-Franziskus-Hospitals Münster. Entspannung von der Arbeit für seine Patienten fand Dr. Raidt als leidenschaftlicher Segler, vor allem aber bei seiner Familie: Er hinterlässt Ehefrau und vier Kinder.

Statt teuer Kampagnen: eine Stunde Sport pro Tag für jeden Schüler

Über Kinder- und Jugendgesundheit hat das Westfälische Ärzteblatt in den letzten Ausgaben wiederholt berichtet. Mehr Sport wäre ein wertvoller Beitrag dazu, findet Dr. Wolfgang Adam. Als Arzt für Kinder- und Jugendmedizin und Obmann im Berufsverband der Kinder- und Jugendärzte schlägt er vor:

Die kostspielige und plakative Aktion „Fit statt fett“ ist nicht konkret und wird eher belächelt. Konkret zeigt uns aber die gerade veröffentlichte KiGGS (größte deutsche Kinder- und Jugend-Gesundheitsstudie), dass es ca. 20 % übergewichtige und fett-süchtige Kinder und Jugendliche gibt. Sie bestätigt uns Kinder- und Jugendärzte auch darin, dass es deutliche Zusammenhänge zwischen Übergewicht und Verhaltensauffälligkeiten gibt.

Nach der Studie sind bis zu 20 % Verhaltensauffälligkeiten wie Aufmerksamkeitsstörungen, Hyperaktivität, Aggressionen, Ängste, Depressionen oder unsoziales Verhalten vorhanden. Die rasante Zunahme des Medienkonsums unserer Kinder und Jugendlicher kann die Politik nicht

verhindern. Die Ernährungsgewohnheiten umzustellen, ist ebenfalls ein Kampf gegen Windmühlen! Warum hat das Fach Sport eine nur geringe Priorität in den Schulen? Laut Umfragen fallen 1/3 der Sportstunden aus. 1/3 der Zeit meinen die Schüler nur rumzustehen und 1/3 des Sportunterrichtes wird nicht von ausgebildeten Fachlehrern durchgeführt.

Wir Ärzte für die Entwicklung von Kindern wissen durch die neuere Hirnforschung, dass körperliche Fitness das Lernen erleichtert und die Defizite der Motorik reduziert. Sicherlich gibt es neben dem Schulsport viele öffentliche Aktionen durch örtliche, gut organisierte Sportvereine und Aktionen die bei den willigen Kindern gute Arbeit leisten. Auch wir Ärzte fördern individuelle Maßnahmen bei den Übergewichtigen vor und durch Kurmaßnahmen. Aber all das reicht nicht aus, nichts davon ist für alle verbindlich, da wir ca. 50 % der Kinder nicht erreichen! Deshalb mein konkreter Vorschlag, der alle Kinder erreichen kann: mehr Bewegung und Sport an deutschen Schu-

len. Jeden Tag eine Stunde Sport an Schulen sollte Pflicht sein.

Neuere Konzepte wie „Bewegungsfreudige Schule“ sollten flächendeckend umgesetzt werden. Die Schulen sollten bei diesen Aufgaben nicht alleine gelassen werden. Eine spontane Anregung meinerseits wäre hier, die Herausforderungen der allgemeinen Bewegungsabläufe vielleicht noch mehr anzureizen. Mit dem Rad zur Schule, Sport-AGs in den Schulen.

Mit einem „Runden Tisch“ von Politikern, aber auch von Gesundheitsmanagern und auch von Eltern und Jugendlichen könnten Pilotprojekte gestartet werden. Man könnte damit neue Trends in Gang setzen. Mit dieser nationalen Kampagne können unsere Kinder in Bewegung!

Gesundheitsministerin Schmidt, Verbraucherschutzminister Seehofer und vor allem die Krankenkassen-Chefs sollten politischen Druck auf die Kultusministerkonferenz machen. Kinder- und Jugendärzte sollten in dieser Kampagne an der Spitze stehen!

*Dr. Wolfgang Adam,
Rahden*

**WIR TRAUERN
UM UNSERE KOLLEGINNEN UND KOLLEGEN**

Dr. med. Hans Kreutzer, Dortmund
*24.09.1923 †07.06.2007
Dr. med. Wolfgang Schneider, Münster
*04.01.1926 †03.07.2007
Dr. med. Ernst Oskar Altenpohl, Gütersloh
*07.10.1917 †05.07.2007
Armin Kaese, Castrop-Rauxel
*03.07.1921 †19.07.2007

**Angebote für Seminare
und Fortbildungen**

**Praxismarketing - zulässige Spielräume
kennen und angemessen nutzen**

Die ökonomischen Rahmenbedingungen der niedergelassenen Ärzte verschlechtern sich. Ein wirtschaftlicher Ausgleich kann auf dem Felde der Selbstzahlerleistungen liegen. Daher spielen Marketinginstrumente in der Praxis zunehmend eine Rolle. Der aufgeklärte Patient wünscht sich Arzt und Praxis als modernen Dienstleister. Das Seminar möchte den Teilnehmer sensibel machen für eine konzeptionelle Herangehensweise an die neuen Freiheiten.

Inhalt u. a.

- Marketing ist mehr als Werbung
- Wie entwickle ich die richtige Marketingstrategie für meine Praxis?

Referenten

Das Seminar wird geleitet von Referenten des IWP-Institutes für Wirtschaft und Praxis Bicanski GmbH.

Anmeldung

Die Teilnahmegebühr beträgt 70 Euro (pro Person) und ist mit der verbindlichen Anmeldung fällig.

Termin: **Mittwoch, 24. Oktober 2007**
von 15.30 bis zirka 19.30 Uhr

Ort: Ärztehaus Dortmund,
Robert-Schimrigk-Str. 4-6,
44141 Dortmund

Bei Rückfragen gibt Ihnen Frau Belle, Tel.: 02 31/94 32 33 06
(Fax: 02 31/94 32 31 24), gerne Auskunft. Weitere Informationen
und Anmeldung im Internet unter www.kvwl.de, Bereich Mitglieder,
Rubrik Termine, Seminare und Fortbildungen.

WIR GRATULIEREN ZUM GEBURTSTAG

Zum 96. Geburtstag
Dr. med. Ursula Radloff-Weber, Bielefeld 21.10.1911

Zum 95. Geburtstag
Dr. med. Fritz Stückmann, Hille 17.10.1912
Dr. med. Franz-Josef Blumentrath, Velen 25.10.1912

Zum 94. Geburtstag
Dr. med. Ulrich Lesche, Soest 26.10.1913

Zum 93. Geburtstag
Dr. med. Karl Günzel, Höxter 04.10.1914
Dr. med. Hildegard Schiemann, Münster 11.10.1914

Zum 91. Geburtstag
Dr. med. Gustav Giese, Lüdenscheid 22.10.1916
Dr. med. Ludwig Baumsteiger, Bad Salzuflen 28.10.1916

Zum 90. Geburtstag
Dr. med. Helmut Hötte, Ahlen 04.10.1917
Dr. med. Erich Niedeggen, Höxter 13.10.1917

Zum 85. Geburtstag
Dr. med. Wolfgang Ladwig, Münster 04.10.1922
Dr. med. Lothar Weisser, Dortmund 22.10.1922
Dr. med. Manfred Buss, Marl 24.10.1922
Dr. med. Wilhelm Ebel, Warstein 28.10.1922

Zum 80. Geburtstag
Prof. Dr. med. Dietrich Bachmann, Detmold 23.10.1927
Dr. med. Walter Kemlein, Bielefeld 24.10.1927

Zum 75. Geburtstag
Dr. med. Willi Schlechter, Bochum 15.10.1932
Irene Banach, Recklinghausen 23.10.1932
Dr. med. Werner Schmack Minden 26.10.1932

Zum 70. Geburtstag
Dr. med. Ekkehard Sude, Unna 06.09.1937
Dr. med. Ingrid Brandenburg, Freudenberg 12.10.1937
Jürgen Rahmann, Münster 18.10.1937
Dr. med. Ursula Goecke, Münster 23.10.1937

Zum 65. Geburtstag
Dr. med. Eugen Engels, Eslohe 20.10.1942
Siegfried Imnitzer, Soest 26.10.1942

IT-Schulungen für Mitglieder der KVWL Informationstechnologien erfolgreich nutzen

Potenziale der Spracherkennung in der medizinischen Praxis

Spracherkennung am PC kommt nicht in allen Arztpraxen zum Einsatz. Dabei bietet die richtig gewählte Software unterschiedlichste Einsatzmöglichkeiten. Seminarleiter Prof. Dr. Dr. Hermann Beckers gibt Einblicke in die Anwendungsgebiete.

Aus dem Inhalt:

Audiotest und Kurz-Training
Probleme bei der Spracherkennung
Vokabularanpassung an den eigenen Schreibstil

Datenschutz - Datenklau in der Praxis - Langzeitsicherung

Die Kommunikation im medizinischen Umfeld wird immer bedeutender. Und damit auch der Datenschutz. Das Seminar gibt einen Überblick über die rechtlichen Seiten des Datenschutzes.

Aus dem Inhalt:

Technische Möglichkeiten
Datenschutz: Wenig Aufwand, große Wirkung
Grundlagenübersicht

Das IT-Schulungsprogramm der KVWL im Überblick

1 Internet für Ärzte (Einführung)

Termine: Mittwoch
Uhrzeit: 14.30-18.15
Kosten: 60 Euro
24.10.2007
05.12.2007

2 Medizinisches Internet

Termine: Samstag
Uhrzeit: 10.00-16.30
Kosten: 150 Euro
13.10.2007
10.11.2007
08.12.2007

3 Medizinische Suchmaschinen und Portale

Termine: Samstag
Uhrzeit: 10.00-15.30
Kosten: 120 Euro
08.09.2007
20.10.2007
17.11.2007
15.12.2007

4 Mit Sicherheit ins Internet - Viren, Würmern und Trojanern erfolgreich die Stirn bieten

Termine: Freitag
Uhrzeit: 15.30-19.30
Kosten: 60 Euro
22.09.2007
Samstag 10.00-14.00 Uhr
26.10.2007
07.12.2007

5 Die eigene Praxis im Internet

Termine: Freitag
Uhrzeit: 15.30-19.30
Kosten: 120 Euro
07.09.2007
12.10.2007
27.10.2007
Samstag 10.00-14.00 Uhr
30.11.2007

6 Medizinisches Internet für Praxispersonal

Termine: Freitag
Uhrzeit: 15.30-19.30
Kosten: 60 Euro
21.09.2007
19.10.2007
09.11.2007
01.12.2007
Samstag 10.00-14.00 Uhr

7 Microsoft Word Grundlagen

Termine: Freitag
Uhrzeit: 15.00-19.30
Kosten: 60 Euro
14.09.2007
26.10.2007
14.12.2007

8 Microsoft Word Der effektive und professionelle Einsatz von Word im Praxisalltag

Termine: Freitag
Uhrzeit: 15.00-19.30
Kosten: 60 Euro
12.10.2007
16.11.2007

9 Microsoft Excel-Grundlagen

Termine: Freitag
Uhrzeit: 15.00-19.30
Kosten: 60 Euro
21.09.2007
02.11.2007

10 Microsoft Excel - Betriebs- wirtschaftliche Auswertungen

Termine: Freitag
Uhrzeit: 15.00-19.30
Kosten: 60 Euro
07.09.2007
19.10.2007
23.11.2007

11 Präsentationen mit PowerPoint

Termine: Samstag
Uhrzeit: 10.00-16.30

Kosten: 150 Euro
15.09.2007
24.11.2007

12 Bildschirm-/Beamer Prä- sentation einrichten mit Microsoft PowerPoint

Termine: Dienstag
Uhrzeit: 19.00-21.00
Kosten: 40 Euro
16.10.2007
13.11.2007

13 Wissenschaftliches Arbei- ten mit Microsoft Word

Termine: Dienstag
Uhrzeit: 19.00-21.00
Kosten: 40 Euro
11.09.2007
30.10.2007
04.12.2007

14 Serienbriefe mit Microsoft Word

Termine: Dienstag
Uhrzeit: 19.00-21.00
Kosten: 40 Euro
04.09.2007
23.10.2007
27.11.2007

15 Professionelles Erstellen von Flowcharts mit Micro- soft Visio

Haupttermine: Samstag
Uhrzeit: 10.00-16.00
Kosten: 180 Euro
10.11.2007
Nachfolgetermin Dienstag
Uhrzeit: 19.00-21.00
20.11.2007

16 Potenziale der Spracher- kennung in der medizini- schen Praxis

Termine: Samstag
Kosten: 200 Euro
24.11.2007
10.00 bis 13.00 Uhr
24.11.2007
14.00 bis 17.00 Uhr

17 Datenschutz - Datenklau in der Praxis - Langzeitsi- cherung

Kosten: 60 Euro
29.09.2007
Samstag 10.00-14.30 Uhr
21.11.2007
Mittwoch 15.00-19.30 Uhr

Gerne informieren wir Sie über die spezifischen Inhalte, die Termine und zum Anmeldeverfahren.

KVWL
Robert-Schimrigk-
Straße 4-6
44141 Dortmund

Ihre Ansprechpartnerin:
Susanne Siedlarek
Tel. 0231 9432-3302
Kundenmanagement
@kvwl.de

Alle Informationen finden Sie auch auf den Internetseiten der KVWL:
<http://www.kvwl.de/arzt/termine/seminare.htm>

Workshop- und Seminarangebot Sommer/Herbst 2007

KWWL CONSULT GmbH
ZUKUNFT GESTALTEN | ZUKUNFT SICHERN

Praxiswertermittlung

Wie hoch ist der tatsächliche Wert meiner Praxis? Diese Frage stellten sich bisher oft nur Ärztinnen und Ärzte, die aus Altersgründen, durch Veränderung des beruflichen Umfelds oder aus familiären Gründen über eine Praxisabgabe nachdachten. Inzwischen stellt sich diese Frage auch bei Aufnahme eines neuen Darlehens (Basel II) sowie bei Gründung eines Medizinischen Versorgungszentrums oder einer Gemeinschaftspraxis.

Das Seminar „Praxiswertermittlung“ wendet sich an Ärztinnen und Ärzte, die eine Praxis übernehmen wollen, die bereits in der Praxis tätig sind oder die an eine Kooperation oder Praxisabgabe denken.

Inhalte:

- Die wichtigsten Berechnungsverfahren des Praxiswertes
- Instrumente zur langfristigen Wertsicherung der Praxis
- Welche Kooperationsmöglichkeiten das VÄndG bietet
- Welche Anlässe es für Praxiswertermittlungen gibt
- Wie man den materiellen und ideellen Praxiswert bestimmen kann
- Wie sich der Praxiswert unter steuerlichen Aspekten verändert

Termin: 26. September 2007
12. Dezember 2007
Dortmund, Ärztehaus

Zeiten: 15 bis 18 Uhr

Kosten: 65 Euro inkl. MwSt.

Ansprechpartner: Wolfgang Vieten, Tel. 02 31/94 32 39 55

Finanzielle Chancen neuer Kooperationsformen

Das Vertragsarztrechtsänderungsgesetz (VÄndG) baut im großen Stil rechtliche Schranken ab und wird mit weitreichenden Strukturveränderungen in der ambulanten Versorgung einhergehen. Welche tiefgreifenden Veränderungen kommen jetzt auf die Niedergelassenen zu, welche finanziellen Chancen ergeben sich und welche Fallstricke sind zu beachten?

Der zunehmende Wettbewerb zwingt Vertragsärzte und Psychotherapeuten dazu, sich frühzeitig mit den Chancen und Risiken von Kooperationen auseinanderzusetzen. Jetzt ist es an der Zeit, selbst zu gestalten, bevor man durch Andere gestaltet wird.

Inhalte:

- Kooperationsformen - Überörtliche Gemeinschaftspraxis, Teilgemeinschaftspraxis, Anstellung von Ärzten, Filialbildung
- Bin ich fit für Kooperationen? - Interpretation wichtiger betriebswirtschaftlicher Kennzahlen
- Finanzielle Auswirkungen - Steuerliche Aspekte, verschiedene Gestaltungsmöglichkeiten und weitere Optimierungspotenziale

Termine: 12. September 2007
17. Oktober 2007
Dortmund, Ärztehaus

Zeiten: 16 bis 18 Uhr

Kosten: 55 Euro inkl. MwSt.

Ansprechpartner: Wolfgang Vieten, Tel. 02 31/94 32 39 55

Die Zahlen im Griff - finanzielles Qualitätsmanagement in der Praxis

Viele Arztpraxen klagen über sinkende Umsätze und steigende Kosten. Auch ökonomisch erfolgreiche Praxen realisieren nicht rechtzeitig, dass sie in eine wirtschaftliche Schiefelage geraten können. Damit Sie auch in Zukunft wirtschaftlich auf der sicheren Seite bleiben, spannt der Workshop den Bogen von der KV-Abrechnung über das Vertragsarztrechtsänderungsgesetz (VÄndG) hin zur betriebswirtschaftlichen Auswertung und Mindestumsatzplanung.

Inhalte:

- Kennzahlen Ihrer KV-Abrechnung
- Möglichkeiten der Kooperation (unter Berücksichtigung des VÄndG)
- Analyse und Interpretation Ihrer betriebswirtschaftlichen Auswertung (BWA)
- Aufbau einer qualitätsgesicherten Umsatz- und Kostenerfassung und -planung

Termine: 14. November 2007
Dortmund, Ärztehaus

Zeiten: 15 bis 19 Uhr

Kosten: 175 Euro inkl. MwSt.

Ansprechpartner: Wolfgang Vieten, Tel. 02 31/94 32 39 55

Teilnehmerzahl max. zwölf Personen pro Workshop

Nach Abschluss des Workshops haben Sie Anspruch auf eine kostenlose Einzelfallberatung. Diese findet nach terminlicher Absprache in der KWWL in Dortmund statt.

Arbeitgeber Arzt - kreativ und praxissicher

Niedergelassene Ärzte fühlen sich oft in ihrer Funktion als Arbeitgeber überfordert. Oft werden Personalentscheidungen unter Zeitdruck gefällt oder unter sozialen Gesichtspunkten.

Mit der Einstellung einer Mitarbeiterin wird bei einer mehrjährigen Beschäftigungsdauer jedoch über eine sechsstellige Investitionssumme entschieden. Somit werden mit der „richtigen“ Wahl der Mitarbeiter und optimalen Gestaltung der Arbeitsverhältnisse entscheidende Eckpunkte für die Zukunft Ihrer Praxis festgelegt. Anhand von Praxisbeispielen (von der Stellenanzeige bis zur Kündigung) erfahren die

Workshop- und Seminarangebot Sommer/Herbst 2007

KVWL CONSULT GmbH
ZUKUNFT GESTALTEN | ZUKUNFT SICHERN

Teilnehmer praxisnah, wie personelles Qualitätsmanagement gestaltet werden kann.

Inhalte:

- effektive Personalsuche und -auswahl
- praktische Auswirkungen des Gleichbehandlungsgesetzes
- Inhalt und Möglichkeiten der flexiblen Arbeitszeit-/Arbeitsvertragsgestaltung
- rechtssichere Beschäftigung von Ehegatten
- Mutterschutz
- Darstellung und praktische Entwicklung von Prämiensystemen
- Beendigung des Arbeitsverhältnisses

Termine: 24. Oktober 2007
Dortmund, Ärztehaus

Zeiten: 15 bis 19 Uhr

Kosten: 125 Euro inkl. MwSt.

Ansprechpartner: Anne Heger, 02 31/94 32 39 51

Teilnehmerzahl max. 15 Personen pro Workshop

Telefon - Die akustische Visitenkarte der Arztpraxis

Ist ein Telefonseminar für meine Mitarbeiterin sinnvoll? Telefonieren kann doch heute jeder! Auf der einen Seite haben Sie Recht - ein Telefon ist heute Routine-Werkzeug. Auf der anderen Seite ist das Telefon aber auch ein Kommunikationsmittel und das Sprachrohr Ihrer Praxis.

Am Telefon entscheidet der Patient, ob er sich bei Ihnen gut aufgehoben fühlt. Und nicht jeder Patient ist einfach.

In diesem Praxisworkshop üben die Mitarbeiterinnen anhand von realen Alltagssituationen den Umgang mit verschiedenen Patiententypen. Charakteristische Gesprächssituationen werden aufgezeichnet und besprochen.

Inhalte:

- Fragetechniken
- Grundsätze beim Telefonieren
- Umgang mit Beschwerden
- Gesprächskiller identifizieren und vermeiden

Termine: 19. September 2007, 15 bis 19 Uhr
06. November 2007, 9 bis 13 Uhr
07. Dezember 2007, 9 bis 13 Uhr
Dortmund, Ärztehaus
26. September 2007, 15 bis 19 Uhr
Münster, Ärztehaus

Kosten: 100 Euro inkl. MwSt.

Ansprechpartner: Anne Heger, 02 31/94 32 39 51

Teilnehmerzahl max. neun Personen pro Workshop

Die erfolgreiche Planung von Kooperationen - Grundkurs Kooperationsplanung

Mit den gesetzgeberischen Eingriffen durch das GMG 2004 und insbesondere durch das Inkrafttreten des Vertragsarzt-rechtänderungsgesetzes (VändG) und des Wettbewerbs-stärkungsgesetzes (WSG) 2007 werden kooperative Versorgungsformen und der Wettbewerb zwischen den Leistungserbringern vom Gesetzgeber forciert. Die neuen Möglichkeiten beinhalten für den niedergelassenen Arzt viele Chancen, wenn sie sinnvoll genutzt und professionell geplant werden.

Kooperationen werden häufig zwar mit gutem Willen, aber nicht professionell geplant. Es fehlen die Zeit, das Know-how und die Instrumente zum Aufbau und zur Führung kooperativer Strukturen. Um die Chancen einer Kooperation nutzen und die Risiken minimieren zu können, muss die Beziehung zwischen den Kooperationspartnern reflektiert und professionalisiert werden. Darüber hinaus bedarf die professionelle Planung einer Kooperation eines konzeptionellen Hintergrundes, einer strategischen Ausrichtung, einer Analyse des Umfeldes sowie der eigenen Kompetenzen.

Inhalte:

- die Vermittlung von Grundlagenwissen über neue Kooperationsmöglichkeiten durch GMG, VändG und WSG, Aufbau und Organisation einfacher und komplexer Kooperationsformen,
- eine Einführung in die professionelle Kooperationsplanung

Termine: 19. September 2007,
14. November 2007
Dortmund, Ärztehaus

Zeiten: 15 bis 18 Uhr

Kosten: 80 Euro inkl. MwSt.

Ansprechpartner: Renate Nagel, 02 31/94 32-39 53

Für die Planung und Moderation Ihres individuellen Kooperationsprojektes können Sie sich zum **Aufbaukurs Kooperationsplanung** (dreistündig, Termine nach Rücksprache, Kosten 400 Euro inkl. MwSt. je Gruppe) anmelden.

Zertifizierung
beantragt

Anmeldung zu den Seminaren und Workshops:

Michaela Sobczak Tel.: 02 31/94 32- 39 52
michaela.sobczak@kvwl.de Fax: 02 31/94 32- 39 59

Web <http://www.kvwl-consult.de/>
Die Anmeldefaxe können Sie auch im Internet herunterladen.

WEITERBILDUNG

Von der Ärztekammer Westfalen-Lippe sind im Monat Juli 2007 folgende Kolleginnen und Kollegen Anerkennungen zum Führen von Bezeichnungen nach der Weiterbildungsordnung erteilt worden:

Facharztbezeichnung**Allgemeinmedizin**

Guido Isbruch, Castrup-Rauxel
Andreas Jähne-Blasberg, Bottrop
Dr. med. Martina Kröger, Bünde
Dr. med. Claudia Langer, Siegen
Jutta Rolle, Münster

Anästhesiologie

Andreas Buchbinder, Bochum
Dr. med. Matthias Rührer, Paderborn
Hanns Tomaselli, Siegen

Arbeitsmedizin

Astrid Krümpel, Herne
Dr. med. Andreas Speer, Iserlohn

Augenheilkunde

Dr. med. Tobias Maria Herbold, Münster
Dr. med. Astrid Meister, Münster

Chirurgie

Dr. (RUS) Arutyun Arutyunyan, Hattingen
Abbo Hamadou, Werne
Olaf Lantermann, Bottrop
Dr. med. Björn Leder, Bünde
Heiko Mattheus, Detmold
Dr. med. Inga Müller, Soest
Georgios Papapostolou, Bochum
Dr. med. Thomas Vogel, Münster

Orthopädie und Unfallchirurgie

Dr. med. Roland Flock, Iserlohn
Peter Halbfas, Olpe
Dr. med. Axel Schöniger, Wetter
Britta Sender, Hattingen
Dr. med. Dirk Theurer, Bielefeld

Plastische Chirurgie

Dr. med. Jan Dirk Wolff, Münster

Diagnostische Radiologie

Viktor Frick, Meschede

Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Christine Dollriess, Witten
Ursula Lippe-Neubauer, Coesfeld
Paata Saria, Bochum
Zoltan Weinling, Gladbeck

Hals-Nasen-Ohrenheilkunde

Dr. med. Robin Banerjee, Dortmund
Dr. med. Matthias Dirlich, Dortmund
Dr. med. Arndt Möllers, Münster

Haut- und Geschlechtskrankheiten

Dr. med. Chrysovalantou Paschoula, Recklinghausen
Franziska Scholl, Lüdenschied

Innere Medizin

Markus Bald, Lüdenschied
Dr. med. Gesine Benze, Coesfeld
Dr. med. Stephanie Brändle, Paderborn
Sandra Göge, Gelsenkirchen
Dr. med. Oliver Götze, Bochum
Dr. med. Petra Küpper-Weyland, Bünde
Guido Leisering, Lüdenschied
Dr. med. Peter Maß, Schwerte
Johannes Niemand, Detmold

Dr. med. Monika Pelka, Büren
Martin Schaefer, Gelsenkirchen
Dr. med. Christian Scheffer, Herdecke
Dr. med. Johannes Schlaeger, Herne
Dr. med. Björn Steffen, Münster

Innere und Allgemeinmedizin (Hausarzt/Hausärztin)

Dr. med. Agnes Bielawski-Sigges, Gelsenkirchen
Dr. (H) Eva Borbas, Münster
Frank Büttner, Schwerte
Dr. med. Harry Harijanto, Gelsenkirchen
Garivalia Ikonou, Essen
Igor Nemet, Dortmund

Innere Medizin und Schwerpunkt Gastroenterologie

Dr. med. Martin Grewe, Münster
Dr. med. Andreas Lügering, Münster
Dr. med. Tobias Meister, Münster

Innere Medizin und Schwerpunkt Hämatologie und Onkologie

Dr. med. Christian Brandts, Münster

Innere Medizin

und Schwerpunkt Kardiologie
Dr. med. Roland Bürger, Unna
Celal Gölgeci, Lüdenschied
Dr. med. (RUS) Yury Pisarenko, Unna
Guido Wolfs, Gelsenkirchen

Kinder- und Jugendmedizin

Emina Basevic, Hamm
Dr. med. Katrin Jennifer Krüger, Dortmund
Dr. med. Barbara Manemann, Münster
Christiane Thiele, Ahlen
Dr. med. Claudia Walter-Derbort, Gelsenkirchen

Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie

Dr. med. Dörte Walter, Lüdenschied

Laboratoriumsmedizin

Doctor-medic (RO) Csilla Maria Rompf, Dortmund

Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie

Dr. med. Dr. med. dent. Stephan Haarmann, Bochum
Dr. med. Patricia Hoppe, Münster
Marcin Henryk Kos, Minden
dr. dent. (H) Ari Lurje, Bochum

Neurologie

Markus Diedrichs, Siegen
Pia Steinmann, Bad Driburg

Nuklearmedizin

Dr. rer. medic. Lars Stegger, Münster

Orthopädie

Dr. med. Christoph Leuschner, Detmold
Dr. med. Andreas Minuth, Herten
Stephan Mühlbach, Lüdenschied

Psychiatrie und Psychotherapie

Pavel Chafranov, Marsberg
Christian Franzkoch, Siegen
Dr. med. Thomas Meyer, Marsberg
Annette Siebert, Hagen
Semir Tumani, Paderborn (Juni 2007)

Urologie

Dr. med. Saskia Balster, Münster
Dr. med. Gitta Nitsche, Münster
Tobias Schleifer, Münster

Schwerpunkte**Endokrinologie**

Dr. med. Michaela Reuter, Hagen

Gynäkologische Onkologie

Prof. Dr. med. Friedrich Degenhardt, Bielefeld

Gastroenterologie

Dr. med. Wolf Peter Reutter, Lippstadt

Gefäßchirurgie

Achim Ditzler, Hagen
Dariusz Styczen, Hamm

Hämatologie und Internistische Onkologie

Dr. med. Sabine Forsch, Hagen

Kardiologie

Dr. med. Peter Kappius, Coesfeld

Kinder-Hämatologie und -Onkologie

Priv.-Doz. Dr. med. Claudia Rössig, Münster

Neonatalogie

Dr. med. Thomas Georg Nüblein, Bochum

Neuroradiologie

Prof. Dr. med. Roman Fischbach, Münster

Pneumologie

Dr. med. Timm Freytag, Lüdenschied
Dr. med. Katharina Röhner, Dortmund

Unfallchirurgie

Achim Hauser, Gladbeck
Timm Karlisch, Gladbeck
Thomas Liesmann, Recklinghausen

Zusatzbezeichnungen**Akupunktur**

Tadeusz Blaszczyk, Hamm
Dr. med. Alexandra Filitz, Siegen
Dr. med. Christoph Heese, Dortmund
Dr. med. Stephanie Kunz, Bielefeld
Dr. med. Jian Ruan, Horn-Bad Meinberg
Dr. med. Karin Wieners, Münster

Betriebsmedizin

Dr. med. Micha Neubert, Hagen

Chirotherapie

Birger Arnhold, Lüdenschied
Dr. med. Hans-Ulrich Brinkmann, Bad Essen
Hans-Joachim Pohl, Olsberg
Dr. med. Sebastian Schmalz, Dortmund

Diabetologie

Wolfgang Boos, Arnsberg
Cornelia Femers, Iserlohn
Dr. med. Dipl.-Theol. Matthias-Michael Gernhardt, Bad Driburg
Dr. med. Martin Grüneberg, Herne
Dr. med. Bettina Hartmann, Herford
Dr. med. Frank Koch, Witten
Dr. med. Corinna Schweglinghaus, Ennepetal
Dr. med. Robert van der Meij, Hagen

Geriatric

Andreas Dahm, Arnsberg

Dr. med. Sverre-Brostrup Knutsen, Emsdetten
Prof. Dr. med. Hermann Menger, Borken

Handchirurgie

Dr. med. Uwe Frerichmann, Münster

Homöopathie

Wibke Kirschneck, Werther

Infektiologie

Priv.-Doz. Dr. med. Hermann Kalhoff, Dortmund
Dr. med. Ulrich Krümpelmann, Bielefeld

Intensivmedizin

Christian Hildebrandt, Bochum
Mi-rim Shin, Minden
Andreas Staudenmayer, Minden

Kinder-Endokrinologie und -Diabetologie

Dr. med. Klaus Udo Menken, Bochum

Kinder-Nephrologie

Dr. med. Tanja Seidel, Münster

Kinder-Orthopädie

Dr. med. Klaus Braukmann, Dorsten

Labordiagnostik - fachgebunden -

Dr. med. Klaus Jablonski, Herne
Prof. Dr. med. Johannes Jost, Bielefeld
Prof. Dr. med. Dietrich Löhlein, Dortmund
Dr. med. Dorothee Viemann, Münster

Medikamentöse Tumortherapie

Dr. med. Ulrich Schoppmann, Oelde

Naturheilverfahren

Dr. med. Axel Bergstraeßer, Lippstadt
Renate Hagedorn, Bad Salzuflen
Dr. med. Annika Sautmann, Hamm

Notfallmedizin

Dr. med. Vitali Abramov, Bielefeld
Dr. med. Guido Bisping, Münster
Dr. med. Reka Borgulya, München
Jens Clasing, Münster
Sandra Deitmar, Münster
Dr. med. Eva Dagmar Fitzenreiter-Sawatzki, Dortmund
Maurice Keller, Herten
Dr. med. Johannes Liehr, Dortmund
Nahid Lustig, Olpe
Dr. med. Nasrin Opperskalski, Herne
Carolein Pfeiffer, Münster
Dr. med. Guido Schröder, Soest
Nicole Steinsiek, Ibbenbüren
Jürgen Twyhues, Steinfurt
Dr. med. Stefani Wetter, Bocholt
Dr. med. Jan Zak, Ahlen

Palliativmedizin

Dr. med. Birgit Bauer, Münster
Hans-Peter Becker, Bad Berleburg
Dr. med. Dipl.-Psych. Anne Formann, Bocholt

Phlebologie

Dr. med. Britta Heindl, Minden
Ivan Radkov, Gelsenkirchen
Dr. med. Georg-Paul Schulte, Hagen

Physikalische Therapie und Balneologie

Johannes Keßel, Marl

Proktologie

Dr. med. Iris Angermüller, Hamm
Dr. med. Jörg Willert, Bochum

Psychotherapie

Dr. med. Michael Fuchs, Münster

Sozialmedizin

Dr. med. Christoph Schäfer,
Hilchenbach

Spezielle Schmerztherapie

Dr. med. Judith Junker, Münster
Dr. med. Priska Laubenthal, Bochum
Dr. med. Petra Nitz, Bochum

Sportmedizin

Dr. med. Frauke Meyer, Herford

Spezielle Unfallchirurgie

Peter Halbfas, Flensburg
Dr. med. Burkhard Lensker, Rheine
Dr. med. Dirk Theurer, Bielefeld

Suchtmedizinische**Grundversorgung**

Dr. med. Bernhard Engel, Rheine
Ralf Weiss, Dülmen

AUSBILDUNG MED. FACHANGESTELLTE/ARZTHELFERIN**Freistellung von Auszubildenden für die regelmäßige Teilnahme am Berufsschulunterricht**

Die Kammer wird von verschiedenen Berufskollegs darauf hingewiesen, dass Auszubildende aus betrieblichen Gründen nicht regelmäßig am Berufsschulunterricht teilnehmen, ohne dass die hierfür zuvor durch den Arbeitgeber vom Berufskolleg einzuholende Genehmigung erteilt worden ist.

Wir nehmen dies zum Anlass, auf die Bestimmungen des Berufsausbildungsvertrages hinzuweisen und bitten um entsprechende Beachtung: „Gem. § 2 Buchstabe c) verpflichtet sich der Auszubildende (Arzt/Ärztin), den/die Auszubildende/n zum regelmäßigen Besuch der Berufsschule anzuhalten und freizustellen. Die Auszubildende wiederum ist gem. § 3 Buchstabe b) verpflichtet, regelmäßig am Berufsschulunterricht teilzunehmen“.

Unterrichtsversäumnisse, die nicht durch Krankheit oder nicht vorhersehbare zwingende persönliche Gründe bedingt sind, bedürfen in jedem Einzelfall einer vorhergehenden Genehmigung durch die Schule.

Auch in Fällen der Verlängerung der Ausbildungszeit nach nicht bestandener Abschlussprüfung gem. § 21 Abs. 3 Berufsbildungsgesetz (§ 1 Abs. 4 Berufsausbildungsvertrag) ist der weitere Berufsschulbesuch gem. Berufsausbildungsvertrag unerlässlich.

ÄRZTEVERSORGUNG WESTFALEN-LIPPE

„Das Finanzministerium des Landes Nordrhein-Westfalen hat Genehmigungen folgenden Inhaltes erteilt:

1. Erlass vom 17.07.2007, Az: Vers 35-21-2. (24) III B 4:

„Aufgrund § 3 Abs. 1 des Landesversicherungsaufsichtsgesetzes (VAG NRW) vom 20.04.1999 (GV. NRW. S. 154) in Verbindung mit § 11 Abs. 5 der Satzung des Versorgungswerks genehmige ich Ihnen die Festsetzung des Bemessungsmultiplikators für das Geschäftsjahr 2008 auf 4,0920“.

2. Jeweils mit Erlass vom 17.07.2007, Az: Vers 35-21-4. (24) III B 4:

a) „Aufgrund § 3 Abs. 1 des Landesversicherungsaufsichtsgesetzes (VAG NRW) vom 20.04.1999 (GV. NRW. S. 154) in Verbindung mit § 30 Abs. 5 der Satzung des Versorgungswerks genehmige ich Ihnen, die Renten, die im Geschäftsjahr 2007 oder früher begonnen haben, mit Wirkung vom 01.01.2008 um 0,5 % zu erhöhen.

Dies betrifft nicht die Renten aus der freiwilligen Zusatzversorgung gemäß § 29 der Satzung.“

b) „Aufgrund § 3 Abs. 1 des Landesversicherungsaufsichtsgesetzes (VAG NRW) vom 20.04.1999 (GV. NRW. S. 154) in Verbindung mit § 30 Abs. 4 und 5 der Satzung des Versorgungswerks genehmige ich Ihnen, die am 31.12.2006 bestehenden Anwartschaften und laufenden Renten der freiwilligen Zusatzversorgung mit Wirkung vom 01.01.2008 nicht zu erhöhen.

Zu 1.:

Die Festsetzung des Bemessungsmultiplikators für das Geschäftsjahr 2008 auf 4,0920 folgt daraus, dass die allgemeine Rentenbemessungsgrundlage für das Geschäftsjahr 2008 auf € 45.765,- angehoben wird. Dies bedeutet, dass die Anwartschaften zum 01.01.2008 um 0,5 % erhöht werden

(Dr. Saam)

SATZUNG**Änderung der Satzung der Ärztekammer Westfalen-Lippe vom 13. Juni 2007**

Die Kammerversammlung der Ärztekammer Westfalen-Lippe hat in ihrer Sitzung am 13. Juni 2007 aufgrund § 23 Heilberufsgesetz vom 9. Mai 2000 (GV. NRW S. 403 ff.), zuletzt geändert durch Gesetz vom 1. März 2005 (GV. NRW S. 148 ff.) folgende Änderung der Satzung der Ärztekammer Westfalen-Lippe vom 22. Oktober 1983 beschlossen, die durch Erlass des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen vom 24. Juli 2007 - III C 2 - 0810.52 - genehmigt worden ist.

Artikel I

Die Satzung der Ärztekammer Westfalen-Lippe vom 22. Oktober 1983 (SMBl. NRW. 21220) wird wie folgt geändert:

- § 7 Abs. 5 Satz 3 wird gestrichen.
- Als neuer Absatz 6 wird eingefügt:

„(6) Die Sitzungen der Kammerversammlung sind öffentlich. Mit Ausnahme von Kammerangehörigen ist die Öffentlichkeit bei der Behandlung von Finanz- und Personalangelegenheiten ausgeschlossen. Die Öffentlichkeit kann auf Antrag auch aus anderen Gründen ausgeschlossen werden. Der Antrag bedarf der Zustimmung von mehr als der Hälfte der anwesenden Mitglieder.“

3. Die bisherigen Absätze 6 bis 9 werden Absätze 7 bis 10.

Artikel II

Diese Änderung der Satzung tritt am Tage nach der Veröffentlichung im „Westfälischen Ärzteblatt“ in Kraft.

Münster, den 14.06.2007

Dr. med. Theodor Windhorst
Präsident

Genehmigt:

Düsseldorf, den 24. Juli 2007

Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen
Az.: III C 2 - 0810.52 -

Im Auftrag

(*Godry*)

Diese Änderung der Satzung der Ärztekammer Westfalen-Lippe wird hiermit ausgefertigt und im Ministerialblatt für das Land Nordrhein-Westfalen sowie im „Westfälischen Ärzteblatt“ bekannt gemacht.

Münster, den 06.08.2007

Dr. med. Theodor Windhorst
Präsident

BEDARFSPLANUNG

Beschluss vom 27.07.2007

1. Der Landesausschuss stellt fest, dass in den nachstehend aufgeführten Bereichen/Arztgruppen/Psychologische Psychotherapeuten Zulassungsbeschränkungen aufzuheben sind:

Regierungsbezirk Detmold

Kreis Höxter
Kinder- und Jugendmediziner

Anträgen auf Zulassung für diese Bereiche/Arztgruppen/Psychologische Psychotherapeuten kann – sofern die zulassungsrechtlichen Voraussetzungen erfüllt sind – entsprochen werden; allerdings dürfen Zulassungen nur bis zum erneuten Eintreten einer Überversorgung erfolgen. Der Zulassungsausschuss hat unter denjenigen Antragstellern eine Auswahl zu treffen, deren Zulassungsanträge innerhalb einer Frist von zwei Monaten nach Veröffentlichung eingegangen sind. Anträge sind zu richten an den jeweiligen Zulassungsausschuss oder an eine Dienststelle der KVWL.

Für Ärzte oder Psychologische Psychotherapeuten, die gemäß § 101 Abs. 1 Satz 1 Nr. 4 SGB V in beschränkter Zulassung zur gemeinsamen Berufsausübung zugelassen sind, und die nach Nummern 23 g oder 23 h dieser Richtlinien in gesperrten Planungsbereichen nicht auf den Versorgungsgrad angerechnet werden, bewirkt die Aufhebung der Zulassungsbeschränkung nach Satz 1 im Fachgebiet, dass für solche Ärzte oder Psychotherapeuten nach Maßgabe der Bestimmung zum Umfang des Aufhebungsbeschlusses die Beschränkung der Zulassung und der Leistungsbegrenzung für die Gemeinschaftspraxis enden. Die Beendigung der Beschränkung der Zulassung auf die gemeinsame Berufsausübung und der Leistungsbegrenzung nach 10-jähriger gemeinsamer Berufsausübung bleibt unberührt (§ 101 Abs. 3 Satz 2 SGB V). Satz 2 gilt entsprechend; maßgeblich ist die Reihenfolge der jeweils längsten Dauer der gemeinsamen Berufsausübung.

Liegen auch Anträge auf (Neu-) Zulassung gemäß Absatz 1 vor, so gilt Satz 2 mit der Maßgabe, dass vorrangig von diesen Anträge die Zulassungs- und Leistungsbegrenzungen enden, und zwar in der Reihenfolge der jeweils längsten Dauer der gemeinsamen Berufsausübung.

gez. Prof. Dr. jur. Dr. h. c. Wittkämper,
Vorsitzender

AUSSCHREIBUNG VON VERTRAGSARZTSITZEN
STAND: AUGUST 2007

Die Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe schreibt gemäß § 103 Abs. 4 SGB V auf Antrag der betreffenden Ärzte/Psychotherapeuten bzw. deren Erben die folgenden Vertragsarztsitze zur Übernahme durch Nachfolger aus. Von telefonischen Anfragen über die genannten Praxen bitten wir abzusehen. Bewerbungen bitten wir an die KVWL, Robert-Schmirgk-Str. 4–6 in 44141 Dortmund, mit Angabe der Kennzahl unter dem Stichwort „Ausschreibung“ zu richten. Erforderlich sind außerdem Angaben über Ihren beruflichen Werdegang (Art und Dauer der ausgeübten ärztlichen bzw. psychotherapeutischen Tätigkeit) sowie das Datum der Approbation, ggf. Mitteilung über Gebietsarztanerkennung/Fachkundenachweis und ob Sie bereits im Arztregister eingetragen sind. Bitte teilen Sie uns auch Ihre vollständige Adresse und Telefonnummer mit.

Da die eingegangenen Bewerbungen den Ärzten bzw. Psychotherapeuten/Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten, die ihre Praxis abgeben oder deren Bevollmächtigten zur Verfügung gestellt werden, bitten wir Sie, Ihre Bewerbung innerhalb von 14 Tagen nach Veröffentlichung der Ausschreibungen im Westfälischen Ärzteblatt bei der KVWL einzureichen.

Ausgeschriebene Vertragsarztsitze/Psychotherapeutensitze werden zusätzlich bei den Bezirks- und Verwaltungsstellen sowie der Landesstelle der KVWL ausgehängt.

gez. Dr. Ulrich Thamer, 1. Vorsitzender der KVWL

Kennzahl	Abgabezeitraum/Quartal
VERTRAGSARZTPRAXEN	
Regierungsbezirk Arnsberg	
Hausärztliche Praxen	
a2928	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Bochum (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis) 4/07
a2653	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Dortmund n. V.
a2976	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Dortmund 2/08
a2981	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Dortmund 2/08
a3037	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Dortmund sofort
a3043	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Dortmund 1/08
a3046	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Dortmund n. V.
a2181	Hausarztpraxis (I) im Ennepe-Ruhr-Kreis n. V.
a2263	Hausarztpraxis (I) im Ennepe-Ruhr-Kreis n. V.
a2649	Hausarztpraxis (I) im Ennepe-Ruhr-Kreis n. V.
a2954	Hausarztpraxis (A) im Ennepe-Ruhr-Kreis n. V.
a3013	Hausarztpraxis (I) im Ennepe-Ruhr-Kreis 2/08
a3047	Hausarztpraxis (A) im Ennepe-Ruhr-Kreis n. V.
a2197	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Hagen sofort

Kennzahl	Abgabezeitraum/Quartal
a2382	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Hagen (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis) n. V.
a2504	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Hagen sofort
a2764	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Hagen (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis) sofort
a2683	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Hamm sofort
a2980	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Hamm 1/08
a2992	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Hamm n. V.
a2927	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Herne 1/08
a2961	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Herne 2/08
a2626	Hausarztpraxis (I) im Kreis Unna sofort
a2721	Hausarztpraxis (A) im Kreis Unna 1/08
a2781	Hausarztpraxis (A) im Kreis Unna sofort
a2963	Hausarztpraxis (I) im Kreis Unna 4/07-1/08
Fachärztliche Internistische Praxen	
a3038	Internistische Praxis, Schwerpunkt Kardiologie, in der krfr. Stadt Dortmund sofort
a2893	Internistische Praxis im Ennepe-Ruhr-Kreis n. V.
a2926	Internistische Praxis im Kreis Siegen-Wittgenstein (neuer Partner für versorgungsübergreifende Gemeinschaftspraxis) sofort
a3050	Internistische Praxis, Schwerpunkt Nephrologie, im Kreis Unna (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis) sofort
Weitere Fachgruppen	
a3044	Augenarztpraxis in der krfr. Stadt Dortmund 1/08
a2925	Augenarztpraxis im Ennepe-Ruhr-Kreis 1/08
a2971	Augenarztpraxis im Hochsauerlandkreis sofort
a3058	Augenarztpraxis im Hochsauerlandkreis n. V.
a2636	Augenarztpraxis im Märkischen Kreis (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis) sofort
a2974	Chirurgische Praxis im Ennepe-Ruhr-Kreis sofort
a2979	Frauenarztpraxis in der krfr. Stadt Dortmund n. V.
a3015	Frauenarztpraxis im Ennepe-Ruhr-Kreis n. V.
a3064	Frauenarztpraxis in der krfr. Stadt Hamm (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis) 1/08
a2623	Frauenarztpraxis im Hochsauerlandkreis n. V.
a3045	Frauenarztpraxis im Märkischen Kreis n. V.
a3059	Frauenarztpraxis im Märkischen Kreis 1/08
a3061	Frauenarztpraxis im Märkischen Kreis n. V.

Kenn-zahl		Abgabezeitraum/ Quartal
a3062	Frauenarztpraxis im Märkischen Kreis	1/08
a2890	Frauenarztpraxis im Kreis Siegen-Wittgenstein	n. V.
a2646	Frauenarztpraxis im Kreis Siegen-Wittgenstein	n. V.
a3049	Frauenarztpraxis im Kreis Siegen-Wittgenstein	1/08
a2982	Frauenarztpraxis im Kreis Soest	sofort
a2371	Frauenarztpraxis im Kreis Unna	n. V.
a2729	Frauenarztpraxis im Kreis Unna	sofort
a2898	HNO-Arztpraxis in der krfr. Stadt Bochum (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	4/07
a3060	HNO-Arztpraxis in der krfr. Stadt Dortmund	4/07
a2894	HNO-Arztpraxis im Kreis Soest	sofort
a3051	Hautarztpraxis in der krfr. Stadt Dortmund (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	1/08
a2949	Kinder- und Jugendmedizinpraxis in der krfr. Stadt Dortmund	sofort
a3014	Kinder- und Jugendmedizinpraxis in der krfr. Stadt Dortmund (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	1/08
a3048	Kinder- und Jugendmedizinpraxis im Ennepe-Ruhr-Kreis	2/08
a2983	Kinder- und Jugendmedizinpraxis in der krfr. Stadt Hagen	sofort
a2810	Kinder- und Jugendmedizinpraxis in der krfr. Stadt Hamm	sofort
a2555	Kinder- und Jugendmedizinpraxis im Märkischen Kreis	sofort
a2404	Kinder- und Jugendmedizinpraxis im Kreis Unna	sofort
a3063	Nervenarztpraxis in der krfr. Stadt Dortmund	1/08
a3067	Nervenarztpraxis in der krfr. Stadt Dortmund	n. V.
a2882	Nervenarztpraxis im Kreis Soest	n. V.
a3012	Orthopädische Praxis im Hochsauerlandkreis	1/08
	Regierungsbezirk Detmold	
	Fachärztliche Internistische Praxen	
d3052	Internistische Praxis in der krfr. Stadt Bielefeld	sofort
d3008	Internistische Praxis im Kreis Minden-Lübbecke	n. V.
d3032	Internistische Praxis im Kreis Paderborn (neuer Partner für versorgungsübergreifende Gemeinschaftspraxis)	n. V.
	Weitere Fachgruppen	
d2905	Augenarztpraxis im Kreis Gütersloh	1/08-2/08
d2950	Augenarztpraxis im Kreis Gütersloh	2/08
d2841	Augenarztpraxis im Kreis Lippe	n. V.
d3022	Chirurgische Praxis im Kreis Gütersloh	n. V.

Kenn-zahl		Abgabezeitraum/ Quartal
d3003	Chirurgische Praxis im Kreis Paderborn	4/07
d2412	Frauenarztpraxis in der krfr. Stadt Bielefeld (zwei neue Partner für Gemeinschaftspraxis)	n. V.
d2662	Frauenarztpraxis in der krfr. Stadt Bielefeld	n. V.
d3009	Frauenarztpraxis im Kreis Gütersloh	1/08-2/08
d2604	Frauenarztpraxis im Kreis Herford	sofort
d2267	Frauenarztpraxis im Kreis Lippe	n. V.
d2479	Frauenarztpraxis im Kreis Lippe	n. V.
d2794	Frauenarztpraxis im Kreis Lippe	sofort
d2641	Frauenarztpraxis im Kreis Minden-Lübbecke	sofort
d2932	HNO-Arztpraxis im Kreis Gütersloh	1/08
d2774	HNO-Arztpraxis im Kreis Herford	sofort
d2359	HNO-Arztpraxis im Kreis Höxter	n. V.
d2742	HNO-Arztpraxis im Kreis Lippe (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	n. V.
d2499	Kinder- und Jugendmedizinpraxis in der krfr. Stadt Bielefeld	sofort
d3040	Kinder- und Jugendmedizinpraxis in der krfr. Stadt Bielefeld (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	3/08
d2888	Kinder- und Jugendmedizinpraxis im Kreis Gütersloh	n. V.
d3054	Kinder- und Jugendmedizinpraxis im Kreis Gütersloh	1/08
d2773	Kinder- und Jugendmedizinpraxis im Kreis Herford	sofort
d2943	Kinder- und Jugendmedizinpraxis im Kreis Minden-Lübbecke	2/08
d2013	Nervenarztpraxis im Kreis Minden-Lübbecke	n. V.
d2829	Nervenarztpraxis im Kreis Minden-Lübbecke	n. V.
d2908	Nervenarztpraxis im Kreis Paderborn	sofort
d2936	Nervenarztpraxis im Kreis Paderborn	n. V.
	Regierungsbezirk Münster	
	Hausärztliche Praxen	
m2907	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Bottrop (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
m3006	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Bottrop	sofort
m2137	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Gelsenkirchen	n. V.
m2537	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Gelsenkirchen	sofort
m2552	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Gelsenkirchen	sofort
m2861	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Gelsenkirchen	sofort
m2956	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Gelsenkirchen (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
m3033	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Gelsenkirchen (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	1/08

Kenn-zahl		Abgabezeitraum/ Quartal
m3041	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Münster	sofort
m2808	Hausarztpraxis (A) im Kreis Recklinghausen	4/07
m2892	Hausarztpraxis (A) im Kreis Recklinghausen	n. V.
m3031	Hausarztpraxis (I) im Kreis Recklinghausen	sofort
m3039	Hausarztpraxis (A) im Kreis Recklinghausen (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
m3053	Hausarztpraxis (A) im Kreis Recklinghausen	1/08
m3056	Hausarztpraxis (A) im Kreis Recklinghausen	3/08
	Fachärztliche Internistische Praxen	
m2883	Internistische Praxis - Schwerpunkt Kardiologie - im Kreis Warendorf	n. V.
	Weitere Fachgruppen	
m3065	Augenarztpraxis in der krfr. Stadt Gelsenkirchen	sofort
m3025	Chirurgische Praxis in der krfr. Stadt Bottrop	2/08
m3042	Chirurgische Praxis im Kreis Recklinghausen	2/08
m3036	Chirurgische Praxis im Kreis Steinfurt	n. V.
m2978	Frauenarztpraxis im Kreis Recklinghausen	4/07
m2767	HNO-Arztpraxis in der krfr. Stadt Gelsenkirchen	sofort
m2960	HNO-Arztpraxis in der krfr. Stadt Gelsenkirchen	1/08
m3034	HNO-Arztpraxis im Kreis Steinfurt (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	2/08
m2914	Hautarztpraxis in der krfr. Stadt Münster	sofort
m2694	Kinder- und Jugendmedizinpraxis in der krfr. Stadt Gelsenkirchen	sofort
m3002	Kinder- und Jugendmedizinpraxis in der krfr. Stadt Gelsenkirchen	n. V.
m2700	Kinder- und Jugendmedizinpraxis im Kreis Recklinghausen	sofort

Kenn-zahl		Abgabezeitraum/ Quartal
m2859	Kinder- und Jugendmedizinpraxis im Kreis Recklinghausen	1/08
m2909	Kinder- und Jugendmedizinpraxis im Kreis Recklinghausen	sofort
m2938	Kinder- und Jugendmedizinpraxis im Kreis Steinfurt	1/08
m3055	Kinder- und Jugendmedizinpraxis im Kreis Warendorf (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	1/08
m2876	Nervenarztpraxis im Kreis Coesfeld	sofort
m2966	Nervenarztpraxis in der krfr. Stadt Gelsenkirchen	sofort
m3035	Nervenarztpraxis in der krfr. Stadt Münster	1/08-2/08
m2940	Orthopädische Praxis im Kreis Borken	n. V.
m3057	Urologische Praxis in der krfr. Stadt Münster	n. V.
	PSYCHOTHERAPEUTENSITZE	
	Regierungsbezirk Arnsberg	
a/p 163	ärztliche Psychotherapeutenpraxis im Ennepe-Ruhr-Kreis	4/07
a/p172	psychologische Psychotherapeutenpraxis in der krfr. Stadt Hamm	sofort
a/p 159	ärztliche Psychotherapeutenpraxis in der krfr. Stadt Herne	n. V.
a/p 171	ärztliche Psychotherapeutenpraxis im Kreis Unna	sofort
	Regierungsbezirk Detmold	
d/p165	ärztliche Psychotherapeutenpraxis im Kreis Höxter	2/08
d/p170	psychologische Psychotherapeutenpraxis im Kreis Lippe	3/08
	I = Innere Medizin	
	A = Allgemeinmedizin	
	n. V. = nach Vereinbarung	

Die Ombudsmänner sind für KVWL-Mitglieder kostenlos telefonisch erreichbar:

Dr. Siegfried Treichel,

Verwaltungsstelle

Münster

Tel. 0800 1010779

Sprechzeit:

mittwochs und freitags,

jeweils 12.30-13.30 Uhr

Lothar Gussning,

Verwaltungsstelle

Dortmund

Tel. 0800 1007600

Sprechzeit:

mittwochs,

12.00-13.00 Uhr

KVWL Kassenärztliche
Vereinigung
Westfalen-Lippe



ÜBERVERSORGT PLANUNGSBEREICHE

Der Landesausschuss der Ärzte und Krankenkassen für Westfalen-Lippe hat für die nachstehend aufgeführten Bereiche/Arztgruppen das Bestehen einer Überversorgung festgestellt und Zulassungsbeschränkungen angeordnet.

Überversorgte Planungsbereiche in Westfalen-Lippe (über 110 % Versorgungsgrad)

Stand 27.07.2007 (den aktuellen Stand erfragen Sie bitte bei der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe)

● = gesperrt

Planungsbereich	Haus- ärzte	Anästhe- sisten	Augen- ärzte	Chi- rurgen	Frauen- ärzte	HNO- Ärzte	Haut- ärzte	fachärztl. Inter- nisten	Kinder- u. Jugend- med.	Nerven- ärzte	Ortho- päden	Psycho- therap.	Diagn. Radio- logie	Uro- logen
Bielefeld		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Gütersloh		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Märkischer Kreis		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Herford		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Lippe		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Minden-Lübbecke		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Münster	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Olpe		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Paderborn		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Coesfeld		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Warendorf		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Siegen-Wittgenstein		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Borken		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Steinfurt		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Höxter		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Soest		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Hochsauerland		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Hagen	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Hamm	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Boitrop	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Dortmund	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Bochum	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Herne	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Gelsenkirchen	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Ennepe-Ruhr	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Recklinghausen	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Unna	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●

* = Psychologische Psychotherapeuten und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten können auf Grund der Quotenregelung trotz bestehender Zulassungsbeschränkungen noch zugelassen werden

** = Ärztliche Psychotherapeuten können auf Grund der Quotenregelung trotz bestehender Zulassungsbeschränkungen noch zugelassen werden.

IMPRESSUM

Herausgeber:
 Ärztekammer Westfalen-Lippe,
 Gartenstraße 210-214,
 48147 Münster, Tel. 0251 929-0,
 E-Mail: posteingang@aekwl.de,
 Internet: www.aekwl.de

und

Kassenärztliche Vereinigung
 Westfalen-Lippe,
 Robert-Schimrigk-Straße 4-6,
 44141 Dortmund, Tel. 0231 9432-0,
 Internet: www.kvwl.de

Redaktionsausschuss:
 Dr. Theodor Windhorst, Bielefeld
 (verantwortl.),
 Dr. Ulrich Thamer, Dortmund
 Dr. Thomas Kriedel, Dortmund
 Dr. Michael Schwarzenau, Münster

Redaktion:
 Pressestelle der Ärztekammer
 Westfalen-Lippe
 Klaus Dercks
 Postfach 40 67, 48022 Münster
 Tel. 0251 929-2102/-2103,
 Fax 0251 929-2149
 E-Mail: pressestelle@aekwl.de

Geschäftsbereich Kommunikation
 der Kassenärztlichen Vereinigung
 Westfalen-Lippe
 Heike Achtermann
 Robert-Schimrigk-Straße 4-6
 44141 Dortmund
 Tel. 0231 9432-3156
 Fax 0231 9432-503156
 E-Mail: heike.achtermann@kvwl.de

Verlag:
 WWF Verlagsgesellschaft mbH,
 Postfach 18 31, 48257 Greven
 Tel. 02571 9376-30,
 Fax 02571 9376-55
 E-Mail: verlag@wwf-medien.de
 ISSN-0340-5257
 Geschäftsführer:
 Manfred Wessels

Druck:
 WWF Druck + Medien GmbH,
 Am Eggenkamp 37-39,
 48268 Greven,
 Tel. 02571 9376-0

Der Bezugspreis ist durch den Mit-
 gliedsbeitrag abgegolten. Für Nichtmit-
 glieder beträgt der Bezugspreis 72,60 €
 einschließlich Zustellgebühr. Das West-
 fälische Ärzteblatt erscheint monatlich.
 Redaktionsschluss ist am 5. jeden Vor-
 monats. Für unverlangt eingesandte
 Manuskripte, Besprechungsexemplare
 usw. wird keine Verantwortung über-
 nommen. Vom Autor gekennzeichnete
 Artikel geben nicht unbedingt die
 Meinung der Herausgeber wieder.